

**Diese Bedienungsanleitung ist als permanenter Teil des Motorrads zu betrachten und muß beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder zu einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber überschrieben wird. Die Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durchgelesen werden müssen.**

# WICHTIG

## **INFORMATIONEN ZUM EINFAHREN IHRES MOTORRADS**

Die ersten 1600 km stellen die Einfahrzeit dar. Diese Zeit ist für Ihr Motorrad von ausschlaggebender Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihre neue Maschine höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Suzuki-Teile sind aus qualitativ hochwertigen Werkstoffen hergestellt, und bearbeitete Teile sind präzisionsgefertigt. Durch richtiges Einfahren können sich bearbeitete Flächen einschleifen und aneinander anpassen.

Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Motorrads hängen von sorgsamem Umgang und Zurückhaltung während der Einfahrzeit ab. Der Motor darf in dieser Zeit auf keinen Fall so betrieben werden, dass Motorteile heiß laufen.

Spezielle Empfehlungen zum Einfahren finden Sie im Abschnitt EINFAHREN.

**▲ WARNUNG/▲ VORSICHT/HINWEIS/  
ANMERKUNG**

Lesen Sie bitte dieses Handbuch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen genau. Das Symbol ▲ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, **HINWEIS** sowie **ANMERKUNG** werden zur Betonung spezieller Informationen verwendet. Beachten Sie insbesondere Informationen, die durch diese Schlüsselwörter gekennzeichnet sind:

**▲ WARNUNG**

**Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödlich ausgehen oder schwere Verletzungen verursachen kann.**

**▲ VORSICHT**

**Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.**

**HINWEIS**

**Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Fahrzeug- und Ausrüstungsschäden führen kann.**

*ANMERKUNG: Kennzeichnet Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.*

## VORWORT

Bevor Sie die erste Fahrt mit Ihrem Motorrad unternehmen, sollten Sie dieses Fahrerhandbuch gründlich durchlesen. Auf diese Weise gut informiert, werden Sie dann beim Motorradfahren – eine faszinierende Sportart – mit Ihrer neuen Maschine noch mehr Spaß haben.

Richtige Pflege und Wartung des Motorrads werden in diesem Handbuch beschrieben. Befolgen Sie gegebene Anweisungen genau, um störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs auf lange Sicht zu gewährleisten. Bei Ihrem Suzuki-Vertragshändler stehen erfahrene, speziell ausgebildete Techniker bereit, Ihrer Maschine den bestmöglichen Service mit den richtigen Werkzeugen und Geräten zukommen zu lassen.

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationsstand. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch schnell dazu führen, dass die Information in diesem Handbuch nicht mehr genau mit Ihrem Motorrad übereinstimmt. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Änderungen vor.

Beachten Sie bitte, dass dieses Handbuch für alle Versionen für alle Vertriebsgebiete verfasst ist und alle Ausrüstungen beschreibt. Deshalb kann Ihr Modell serienmäßig anders ausgelegt sein, als in diesem Handbuch beschrieben.

**SUZUKI MOTOR CORPORATION**



# INHALTSVERZEICHNIS

**INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER**

**1**

**BEDIENUNGSELEMENTE**

**2**

**EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL**

**3**

**EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT**

**4**

**FAHRTIPPS**

**5**

**INSPEKTION UND WARTUNG**

**6**

**FEHLERDIAGNOSE**

**7**

**EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS**

**8**

**TECHNISCHE DATEN**

**INDEX**



# INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

---

|   |      |
|---|------|
| ZUBEHÖR UND BELADUNG .....                        | 1-2  |
| HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN .....                | 1-7  |
| PLAKETTEN .....                                   | 1-9  |
| LAGE DER SERIENNUMMERN .....                      | 1-10 |
| GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN) ..... | 1-11 |

# INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

## ZUBEHÖR UND BELADUNG

### ZUBEHÖR

Das Anbringen von ungeeigneten Zubehörteilen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Suzuki ist nicht in der Lage, jedes erhältliche Zubehörteil oder gar eine Kombination von mehreren Zubehörteilen zu prüfen. Ihr Fachhändler kann Ihnen jedoch helfen, geeignete Zubehörteile auszuwählen und sie richtig anzubringen. Gehen Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen für Ihr Motorrad und bei deren Montage mit Bedacht vor. Im Zweifelsfalle sollten Sie sich auf jeden Fall an Ihren Suzuki-Händler wenden.

## **WARNUNG**

Falsche Montage von Zubehörteilen und unsachgemäße Modifikationen des Motorrads können Veränderungen beim Handling zur Folge haben, die einen Unfall verursachen könnten.

Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör auf korrekte Weise installiert ist. Bei jedem Teil und jedem Zubehör, das zusätzlich am Motorrad montiert wird, sollte es sich um ein Suzuki-Originalteil oder ein gleichwertiges Teil handeln, das für den Gebrauch an diesem Motorrad vorgesehen ist. Installieren und verwenden Sie derartige Teile wie angewiesen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

## **RICHTLINIEN FÜR DIE MONTAGE VON ZUBEHÖRTEILEN**

- Zubehörteile, die Aerodynamik des Motorrads beeinflussen, wie z.B. eine Verkleidung, ein Windschutzschild, Rückenlehnen, Seitentaschen, Topcases usw., sind möglichst tief liegend, möglichst eng am Fahrzeug und möglichst nahe am Schwerpunkt des Fahrzeugs zu installieren. Vergewissern Sie sich, dass Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sicher befestigt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass ausreichende Bodenfreiheit und Seitenfreiheit in Kurvenlagen vorhanden sind. Zubehörteile dürfen auch die Funktion der Federung, Lenkung und anderer funktionaler Teile in keiner Weise behindern.
- Zubehörteile, die an der Lenkstange oder im Vordergabelbereich installiert werden, können ernsthafte Stabilitätsprobleme bewirken. Durch das entstehende zusätzliche Gewicht spricht das Fahrzeug auf Lenkbewegungen träger an. Dieses Gewicht kann auch Schwingungen am Vorderteil der Maschine verursachen und zu Stabilitätsproblemen führen. An Lenkstange und Vordergabel des Motorrads sollte so wenig wie möglich, und gegebenenfalls nur sehr leichtes Zubehör montiert werden.
- Bei der Wahl eines Zubehörteils ist darauf zu achten, dass es die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht behindert.
- Bei der Wahl eines elektrischen Zubehörteils ist darauf zu achten, dass es die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads nicht überschreitet. Durch starke Überbelastung kann der Kabelbaum beschädigt werden, wodurch gefährliche Situationen entstehen können.
- Ziehen Sie weder einen Anhänger noch einen Seitenwagen. Dieses Motorrad ist nicht für Zugbetrieb ausgelegt.

## BELADUNGSGRENZE

### **WARNUNG**

**Überladung bzw. falsche Beladung kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.**

**Halten Sie die Beladungsgrenzen und die Richtlinien zur Beladung in diesem Handbuch ein.**

- Überschreiten Sie nie das zulässige Gesamtgewicht für dieses Motorrad. Das zulässige Gesamtgewicht ist die Summe des Gewichts von Motorrad, Anbauteilen, Zuladung, Fahrer und Beifahrer. Beachten Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen immer das Gewicht des Fahrers ebenso wie das Gewicht der Zubehörteile. Das zusätzliche Gewicht der Zubehörteile kann nicht nur zu unsicheren Fahrzuständen führen, sondern auch die Fahrstabilität beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht: 390 kg  
bei Reifendruck (kalt)  
Vorne: 250 kPa (2,50 kgf/cm<sup>2</sup>)  
Hinten: 290 kPa (2,90 kgf/cm<sup>2</sup>)

## **RICHTLINIEN ZUR BELADUNG**

Mit diesem Motorrad sollten keine größeren Gegenstände transportiert werden, und kleinere nur bei Solo-Fahrt. Befolgen Sie die nachstehenden Richtlinien zur Beladung:

- Balancieren Sie die Fracht zwischen der linken und rechten Seite des Motorrads, und befestigen Sie sie sicher.
- Halten Sie den Schwerpunkt des Gepäcks niedrig und möglichst nahe an der Mitte des Motorrads.
- Bringen Sie weder große noch schwere Gegenstände an Lenkstange, Teleskopgabel und Hinterradkotflügel an.
- Vergewissern Sie sich, dass beide Reifen den richtigen Fülldruck für die gegebene Beladung haben. Siehe Seite 6-60.

- Falsche Beladung des Motorrads kann Ihr Lenk- und Balanciervermögen beeinträchtigen. Mit Gepäck oder angebrachtem Zubehör sollten Sie nicht schneller als 130 km/h fahren.
- Justieren Sie die Federungseinstellung bedarfsgemäß.

## **WARNUNG**

**Durch Anbringen von Gegenständen in dem Platz hinter der Verkleidung kann die Lenkung behindert werden, und es besteht die Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.**

**Transportieren Sie keine Gegenstände im Platz hinter der Verkleidung.**

## MODIFIKATIONEN

Modifikationen und/oder der Abbau von Original-Ausrüstungsteilen können das Fahrzeug verkehrsunsicher machen bzw. gesetzliche Vorschriften verletzen.

Der Rahmen dieses Motorrads ist aus Aluminiumlegierung hergestellt. Deshalb dürfen keine Modifikationen wie Bohrungen oder Schweißarbeiten am Rahmen vorgenommen werden, weil diese die Stärke des Rahmens beeinträchtigen können. Missachtung dieser Warnung kann zu einem unsicheren Fahrzeug-Betriebszustand und Unfällen führen. Suzuki kann keine Verantwortung für Verletzungen oder Fahrzeugschäden übernehmen, die durch Modifikationen am Rahmen verursacht werden. Verwenden Sie nur Zubehör, das angeschraubt wird und nicht Modifikationen am Rahmen verursacht, und achten Sie darauf, das zulässige Gesamtgewicht nicht zu überschreiten. Bezüglich des Gesamtgewichts siehe Abschnitt ZUBEHÖR UND BELADUNG in diesem Fahrerhandbuch.

## **WARNUNG**

**Durch Modifikationen an einem Aluminiumrahmen wie Bohren oder Schweißen wird der Rahmen geschwächt. Dadurch kann ein unsicherer Betriebszustand erzeugt werden, der zu Unfällen führen kann.**

**Nehmen Sie niemals derartige Modifikationen am Rahmen vor.**

## **HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN**

Motorradfahren macht Spaß und ist ein mitreißender Sport. Es setzt aber voraus, dass einige Sicherheitsmaßnahmen immer befolgt werden müssen, um die Sicherheit des Fahrers und Beifahrers zu gewährleisten. Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

### **TRAGEN SIE EINEN HELM**

Sicheres Motorradfahren beginnt mit einem qualitativ hochwertigen Helm. Die größte Gefahr bei Unfällen sind Kopfverletzungen. Tragen Sie **IMMER** einen Helm. Sie sollten auch einen geeigneten Augenschutz tragen.

## **TRAGEN SIE RICHTIGE MOTORRADKLEIDUNG**

Lose, modische Kleidung kann beim Fahren unbequem und gefährlich sein. Wählen Sie für Ihre Motorradfahrten eine gute Motorradkleidung.

### **PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT**

Lesen Sie die Anweisungen im Abschnitt "PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT" dieses Handbuchs genau durch. Vergessen Sie nicht, vor jeder Fahrt eine eingehende Sicherheitsprüfung durchzuführen, um die Sicherheit des Fahrers und Beifahrers zu gewährleisten.

## **MACHEN SIE SICH MIT DEM MOTORRAD VERTRAUT**

Ihr Fahrkönnen und Ihre mechanischen Kenntnisse bilden die Grundlage für sicheres Fahren. Wir empfehlen, dass Sie sich mit der Maschine und deren Bedienungselementen auf einem Übungsgelände gründlich vertraut machen, bevor Sie im Straßenverkehr fahren. Sie wissen: Übung macht den Meister.

## **KENNEN SIE IHRE GRENZEN**

Muten Sie sich nie mehr zu, als Sie können. Wenn Sie Ihre Grenzen kennen und niemals überschreiten, ist die Unfallgefahr bereits wesentlich verringert.

## **FAHREN SIE BEI SCHLECHTEM WETTER BESONDERS VORSICHTIG**

Fahren Sie bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Nässe, extra vorsichtig. Auf nassen Straßen verdoppeln sich die Bremswege. Straßenmarkierungen, Gullideckel und schmierig erscheinende Flächen können besonders glatt sein und sind zu meiden. Seien Sie auch an Bahnübergängen, bei Metallplattenabdeckungen und Brücken besonders vorsichtig. Bei jedem Zweifel über den Straßenzustand verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit!

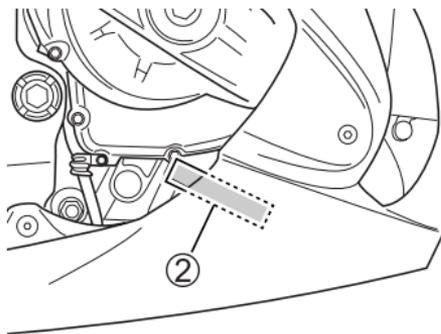
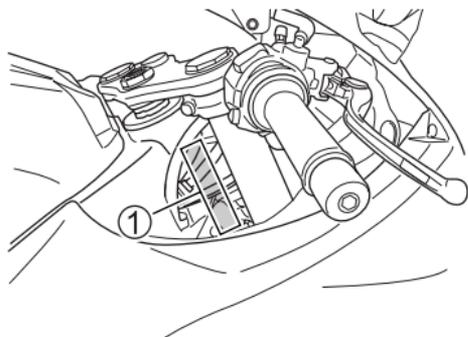
## **FAHREN SIE DEFENSIV**

Die meisten Motorradunfälle treten in Situationen auf, bei denen ein Auto vor einem Motorrad abbiegt. Fahren Sie immer defensiv. Geübte Motorradfahrer gehen stets davon aus, dass sie vom Autofahrer nicht gesehen werden, auch bei hellem Tageslicht. Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung. Fahren Sie immer mit Licht, auch bei Tage, um von Autofahrern besser gesehen zu werden. Fahren Sie nicht im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers.

## **PLAKETTEN**

Lesen und beachten Sie alle Plaketten am Motorrad. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Plaketten verstanden haben. Entfernen Sie keine der Plaketten vom Motorrad.

## LAGE DER SERIENNUMMERN



Die Seriennummern an Rahmen und/oder Motor werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Händler die Bestellung von Teilen und das Auffinden spezieller Wartungsinformationen. Die Rahmennummer ① ist am Lenkkopfrohr eingestanzt. Die Motornummer ② ist am Kurbelgehäuse eingestanzt.

Notieren Sie diese Nummern im Kästchen unten zur späteren Bezugnahme.

Rahmennummer:

Motornummer:

## **GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN)**

### **EINGRIFFE IN DAS GERÄUSCHREDU- ZIERUNGSSYSTEM SIND UNTERSAGT**

Der Besitzer sei darauf hingewiesen, dass die folgenden Maßnahmen vom Gesetz her untersagt sein können:

- (a) Ausbau oder Deaktivierung durch jede Person außer zu Zwecken der Wartung, Reparatur oder des Austausches jedweder Einrichtung bzw. Design-Komponente zur Geräuschreduzierung eines neuen Fahrzeugs vor dem Verkauf oder der Auslieferung zum Endkunden bzw. während des Gebrauchs, sowie
- (b) Gebrauch des Fahrzeugs nach Ausbau oder Ausschaltung einer derartigen Vorrichtung oder eines derartigen Konstruktionsteils durch irgendeine Person.





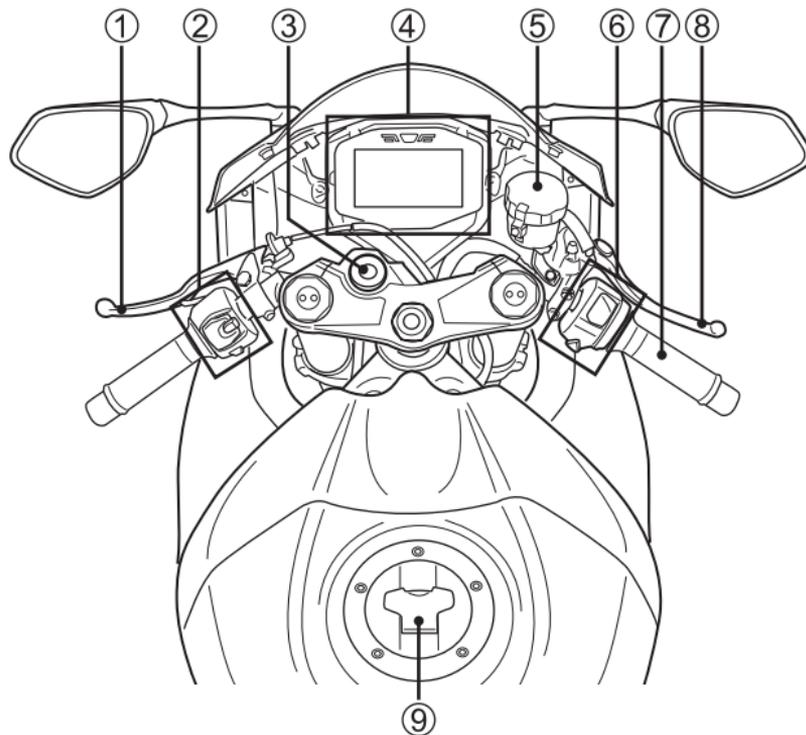
# BEDIENUNGSELEMENTE

---

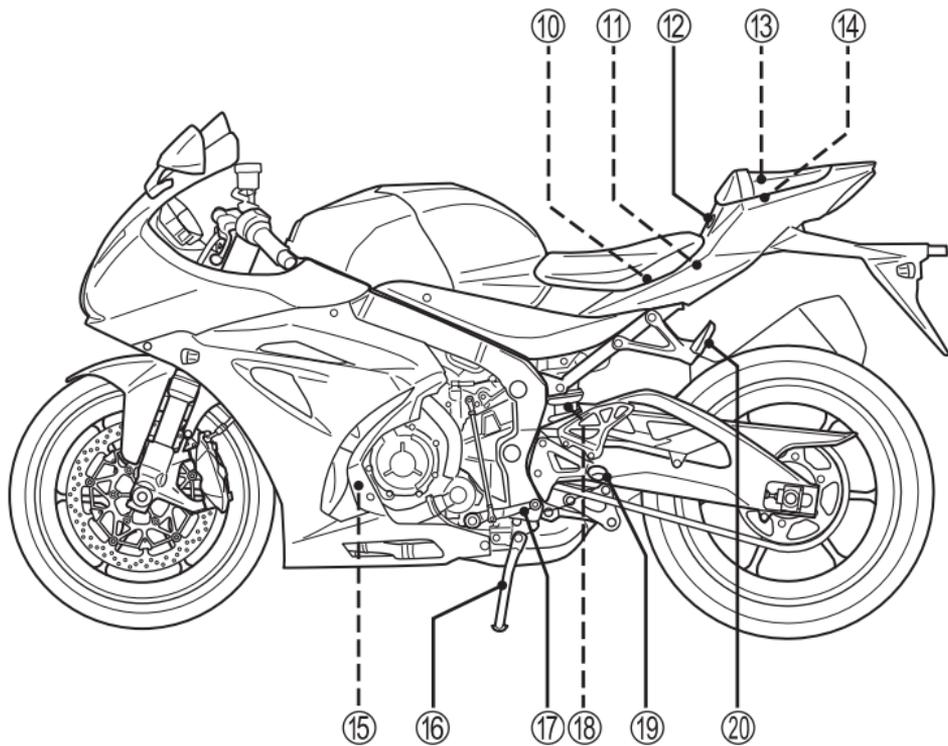
|  |       |
|--|-------|
| LAGE VON TEILEN .....                      | 2-2   |
| SCHLÜSSEL .....                            | 2-8   |
| SCHLÜSSEL (Modell mit Wegfahrsperre) ..... | 2-9   |
| ZÜNDSCHALTER .....                         | 2-10  |
| INSTRUMENTENTAFEL .....                    | 2-14  |
| LINKER HANDGRIFF .....                     | 2-80  |
| RECHTER HANDGRIFF .....                    | 2-94  |
| TANKDECKEL .....                           | 2-100 |
| SCHALTHEBEL .....                          | 2-102 |
| HINTERRADBREMSPEDAL .....                  | 2-103 |
| SITZSCHLOSS UND HELMHALTER .....           | 2-103 |
| SEITENSTÄNDER .....                        | 2-108 |
| AUFHÄNGUNGSEINSTELLUNG .....               | 2-110 |

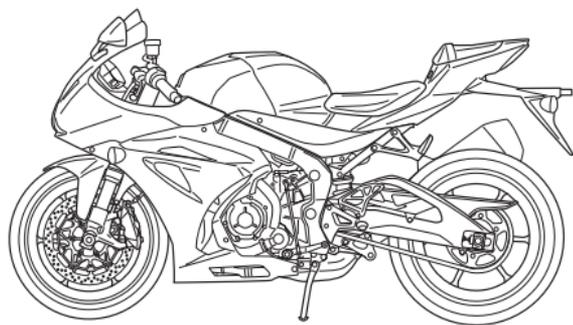
# BEDIENUNGSELEMENTE

## LAGE VON TEILEN



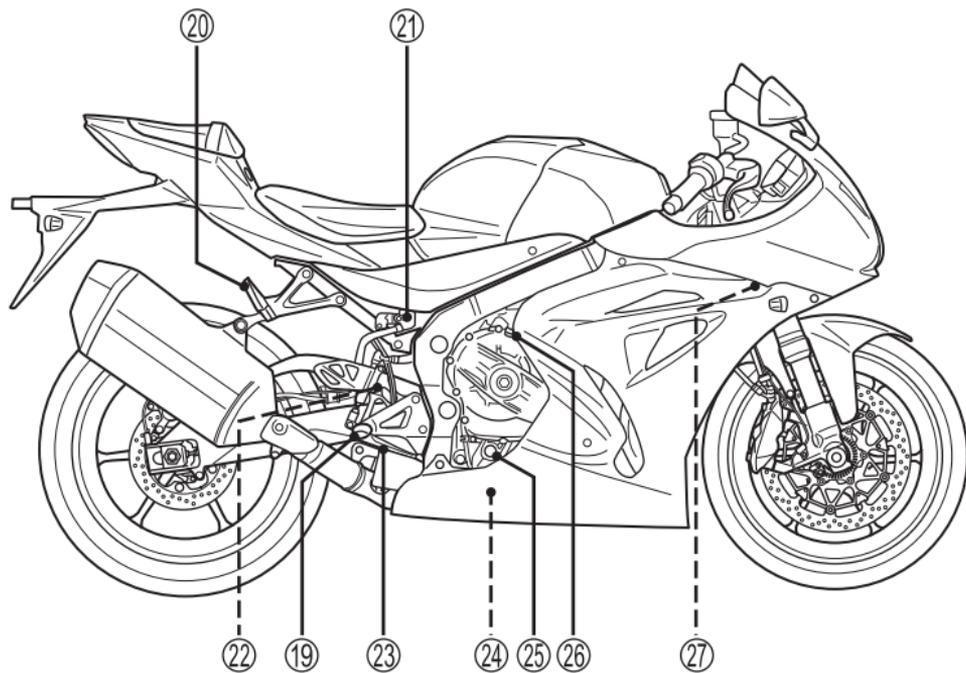
- ① Kupplungshebel
- ② Schalter am linken Handgriff
- ③ Zündschalter
- ④ Instrumententafel
- ⑤ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
- ⑥ Schalter am rechten Handgriff
- ⑦ Gasdrehgriff
- ⑧ Vorderradbremshebel
- ⑨ Tankdeckel

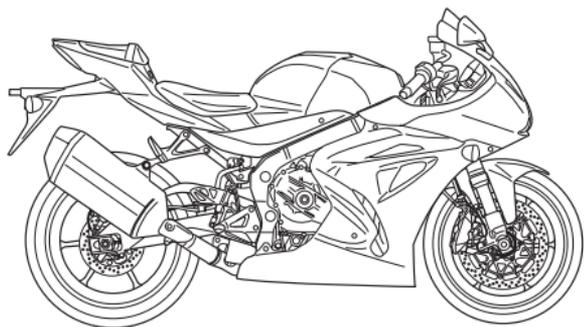




## **(Kanada)**

- ⑩ Batterie und Sicherungen
- ⑪ Hauptsicherung
- ⑫ Sitzschloss
- ⑬ Werkzeuge
- ⑭ Helmhalter
- ⑮ Motorölfilter
- ⑯ Seitenständer
- ⑰ Schalthebel
- ⑱ Hinterradaufhängung
- ⑲ Fußrasten
- ⑳ Soziusfußrasten

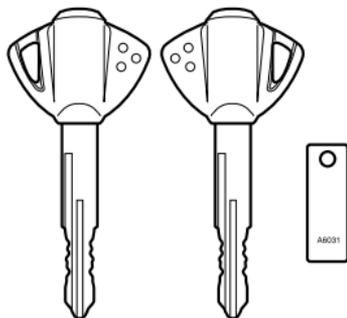




**(Kanada)**

- ②1 Flüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse
- ②2 Hinterradbremsschalter
- ②3 Hinterradbremspedal
- ②4 Motoröl-Ablassschraube
- ②5 Motorölkontrollfenster
- ②6 Motoröleinfüllverschluss
- ②7 Kühlmittelbehälter

## SCHLÜSSEL



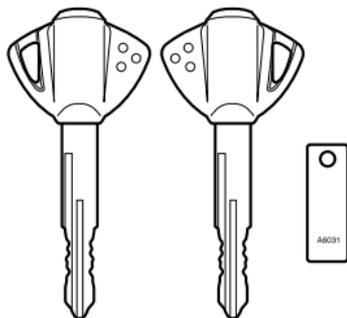
Dieses Motorrad wird mit einem Paar identischer Zündschlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an sicherer Stelle auf.

## **⚠️ WARNUNG**

Wegen der Anordnung des Lenkungs­dämpfers könnte es vorkommen, dass sich gewisse Schlüsselketten zwischen dem Lenkungs­dämpfer und der Lenkschaftmutter verfangen. Dies könnte die Lenkbarkeit beeinträchtigen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Verwenden Sie Ihren Zündschlüssel so wie er ist, ohne Kette oder Anhänger und nicht an einem Schlüsselbund.

## SCHLÜSSEL (Modell mit Wegfahrsperr)



Dieses Motorrad wird mit einem Paar identischer Zündschlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an sicherer Stelle auf. Wenn alle Schlüssel verloren gehen, muss das ECM ausgetauscht werden.

## **⚠️ WARNUNG**

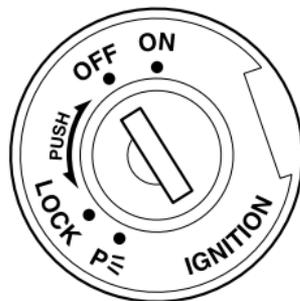
Wegen der Anordnung des Lenkungs­dämpfers könnte es vorkommen, dass sich gewisse Schlüsselketten zwischen dem Lenkungsdämpfer und der Lenkschaftmutter verfangen. Dies könnte die Lenkbarkeit beeinträchtigen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Verwenden Sie Ihren Zündschlüssel so wie er ist, ohne Kette oder Anhänger und nicht an einem Schlüsselbund.

#### ANMERKUNG:

- Der Wegfahrsperr-Identifizierungscode ist in den Schlüssel einprogrammiert. Daher funktioniert ein von einem normalen Schlüsseldienst nachgemachter Schlüssel nicht. Wenn Sie einen Ersatzschlüssel benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.
- Wenn Sie den Schlüssel verloren haben, lassen Sie diesen von Ihrem Suzuki-Händler deaktivieren.
- Wenn Sie andere Fahrzeuge mit Wegfahrsperrschlüsseln besitzen, halten Sie diese bei Gebrauch des Motorrads vom Zündschalter fern, da das Wegfahrsperrsystem Ihres Motorrads anderenfalls gestört werden könnte.
- Ursprünglich sind zwei Schlüssel für das Wegfahrsperrsystem registriert. Zwei weitere Schlüssel können hinzugefügt werden. Lassen Sie zusätzliche Reserveschlüssel von Ihrem Suzuki-Händler anfertigen und registrieren.

## ZÜNDSCHALTER



Der Zündschalter hat 4 Stellungen:

### STELLUNG "OFF" (Aus)

Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

## STELLUNG "ON" (Ein)

Der Zündstromkreis ist geschlossen, und der Motor kann gestartet werden. Wenn der Schlüssel in diese Stellung gedreht wird, werden Scheinwerfer, Schlussleuchte, Positionslicht (wo zutreffend) und Kennzeichenleuchte automatisch eingeschaltet. In dieser Stellung kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

*ANMERKUNG: Starten Sie den Motor nach Drehen des Schlüssels auf "ON" unverzüglich, da anderenfalls Batteriestrom verloren geht, weil Scheinwerfer und Schlusslicht eingeschaltet sind.*

## STELLUNG "LOCK" (Sperre)

Zum Verriegeln der Lenkung drehen Sie den Lenker ganz nach links. Drücken Sie den Schlüssel nach unten, drehen Sie ihn auf "LOCK", und ziehen Sie ihn ab. Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet.

## STELLUNG "P" (Parken)

Zum Parken des Motorrads verriegeln Sie die Lenkung und drehen Sie den Schlüssel auf die Stellung "P". Der Schlüssel kann nun abgezogen werden; Positionslicht (wo zutreffend), Kennzeichenleuchte sowie Schlussleuchte bleiben an, und die Lenkung wird verriegelt. Diese Stellung ist für Parken bei Nacht am Straßenrand vorgesehen. Sie sorgt dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Ihr Fahrzeug besser sehen können.

## **WARNUNG**

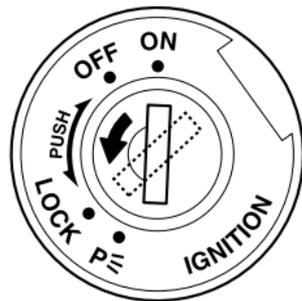
Der Zündschlüssel darf während der Fahrt nicht auf "P" (PARKEN) oder "LOCK" gedreht werden, da dies gefährlich ist. Bewegen des Motorrads bei abgesperrter Lenkung kann gefährlich sein. Sie könnten das Gleichgewicht verlieren und fallen, bzw. das Motorrad könnte umkippen.

Stoppen Sie das Motorrad und stellen Sie es auf den Seitenständer, bevor Sie die Lenkung verriegeln. Versuchen Sie niemals, das Motorrad bei abgesperrter Lenkung zu bewegen.

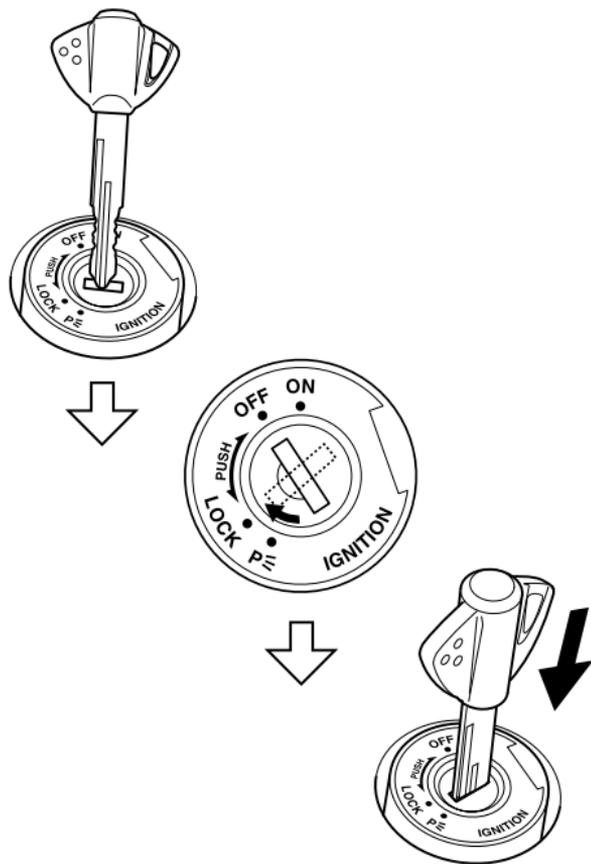
## **⚠️ WARNUNG**

Wenn das Motorrad wegen Rutschens oder bei einem Aufprall umfällt, könnte der Motor aufgrund einer Beschädigung des Motorrads weiterlaufen. Dies könnte zu einem Brand oder Personenverletzungen durch bewegliche Teile wie zum Beispiel des Hinterrads führen.

Schalten Sie die Zündung unverzüglich aus, wenn das Motorrad umfällt. Beauftragen Sie Ihren Suzuki-Händler mit einer Überprüfung des Motorrads auf verdeckte Schäden.

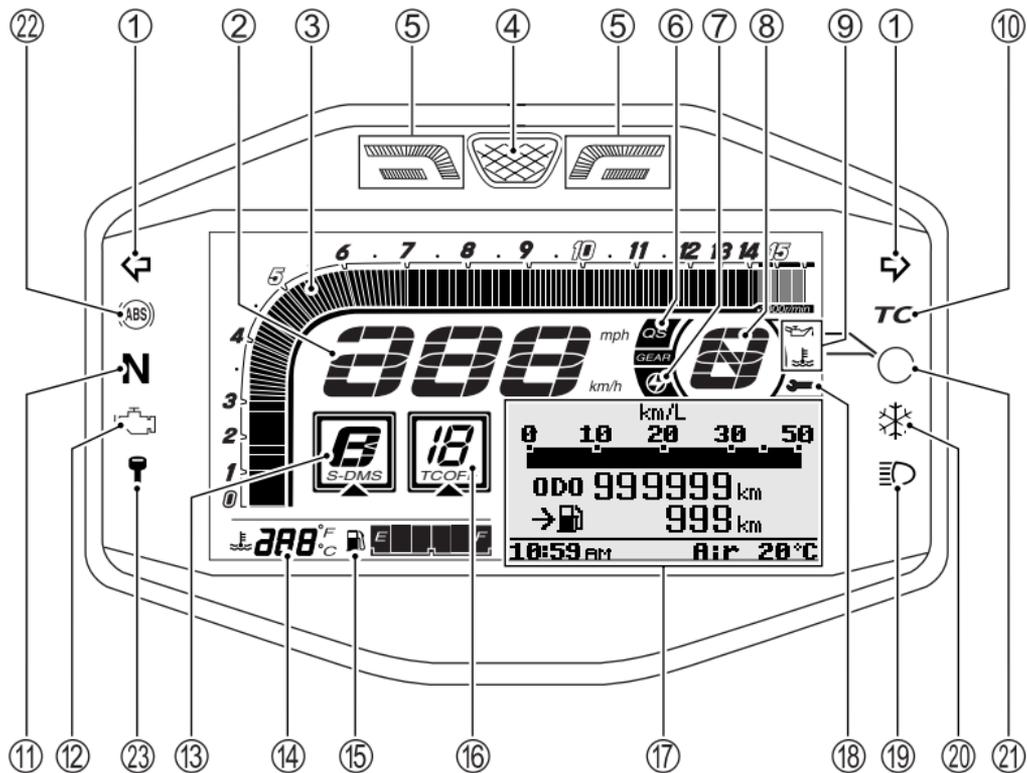


Die Schlüsselöffnung kann abgedeckt werden, indem man den Deckel dreht.



Beim Einstecken des Schlüssels richten Sie die Deckelöffnung auf die Schlüsselöffnung aus.

# INSTRUMENTENTAFEL



- ① Blinker-Anzeigeleuchte “” ( 2-16)
- ② Tachometer ( 2-17)
- ③ Drehzahlmesser ( 2-17)
- ④ Motordrehzahl-Anzeigeleuchte (MAIN) ( 2-56)
- ⑤ Motordrehzahl-Anzeigeleuchte (SUB) ( 2-56)
- ⑥ Schnellschaltanzeige “QS” ( 2-66)
- ⑦ Motordrehzahlanzeige “” ( 2-56)
- ⑧ Ganganzeige ( 2-18)
- ⑨ Motorkühlmitteltemperaturanzeige “”/Öldruckanzeige “.” ( 2-75)
- ⑩ Traktionssteuerung-Anzeigeleuchte “TC” ( 2-18)
- ⑪ Leerlauf-Anzeigeleuchte “N” ( 2-20)
- ⑫ Störungsanzeigeleuchte “” ( 2-20)
- ⑬ Suzuki Fahrmodus-Anzeige (S-DMS) ( 2-23)
- ⑭ Motorkühlmitteltemperaturanzeige-Display ( 2-75)
- ⑮ Kraftstoffstandanzeige “” ( 2-23)
- ⑯ Traktionssteuersystemanzeige ( 2-24)
- ⑰ Multifunktionsdisplay ( 2-25)
- ⑱ Service-Erinnerungsanzeige “” ( 2-74)
- ⑲ Fernlicht-Anzeigeleuchte “” ( 2-74)
- ⑳ Gefrierzeigeleuchte “” ( 2-74)
- ㉑ Motorkühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte/Öldruck-Anzeigeleuchte ( 2-75)
- ㉒ ABS-Anzeigeleuchte “(ABS)” (GSX-R1000A) ( 2-78)
- ㉓ Wegfahrsperran-Anzeigeleuchte “” (Modell mit Wegfahrsperr) ( 2-78)

Die Störungsanzeigeleuchte ⑫, Traktionssteuerung-Anzeigeleuchte ⑩, Gefrieranzeigeleuchte ⑳, Motorkühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte/Öldruck-Anzeigeleuchte ㉑, ABS-Anzeigeleuchte ㉒ (GSX-R1000A), Motordrehzahl-Anzeigeleuchte (MAIN) ④, (SUB) ⑤ und die LCDs arbeiten wie folgt, um ihre Funktion zu bestätigen, wenn der Zündschlüssel auf die Stellung "ON" gedreht wird.

- Die Störungsanzeigeleuchte ⑫ und die Gefrieranzeigeleuchte ㉒ gehen für 3 Sekunden an.
- Alle LCD-Segmente erscheinen und schalten dann auf Normalanzeige.

### **BLINKER-ANZEIGELEUCHE "↔" ①**

Bei Blinkerbetätigung für Rechts- oder Linkswendung blinkt diese Anzeigeleuchte periodisch.

*ANMERKUNG: Wenn eine Blinkleuchte wegen einer durchgebrannten Glühbirne oder eines Stromkreisschadens nicht richtig funktioniert, blinkt die Anzeigeleuchte schneller, um den Fahrer auf das Vorliegen eines Problems aufmerksam zu machen.*

## TACHOMETER ②

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Meilen pro Stunde oder Kilometern pro Stunde an.

### ANMERKUNG:

- Umschaltung zwischen km/h und mph erfolgt über den Einstellpunkt "6. UNIT" in der "MENU"-Display-Einstellung des Multifunktionsdisplays ⑰. Einzelheiten hierzu finden Sie unter "6. UNIT" (☞ 2-68).
- Wählen Sie km/h oder mph in Übereinstimmung mit geltenden Verkehrsvorschriften.
- Prüfen Sie die km/h- und mph-Anzeige nach Einstellung des Instrumententafel-Displays.

## DREHZAHLMESSER ③

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl als Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

*ANMERKUNG: Unter 4 Anzeigemustern kann eine Drehzahlmesseranimation ausgewählt werden. Umschaltung zwischen Anzeigemustern erfolgt über den Einstellpunkt "3. TACHO SET" in der "MENU"-Display-Einstellung des Multifunktionsdisplays ⑰. Einzelheiten hierzu finden Sie unter "3. TACHO SET" (☞ 2-54).*

## **GANGANZEIGE ⑧**

An der Ganganzeige kann man erkennen, welcher Gang gerade eingelegt ist. Wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist, erscheint "N" in dieser Anzeige.

*ANMERKUNG: Falls "CHEC" im Multifunktionsdisplaybereich erscheint, gibt die Ganganzeige anstatt einer Zahl "-" an.*

## **TRAKTIONSSTEUERUNG-ANZEIGELEUCHE "TC" ⑩**

Wenn das Traktionssteuersystem ausgeschaltet ist, bleibt die Traktionssteuerungs-Anzeigeleuchte "TC" erleuchtet.

Wenn das Traktionssteuersystem zwischen Modus 1 und Modus 10 eingestellt ist, verhält sich die Traktionssteuerungs-Anzeigeleuchte wie folgt.

- Die Anzeigeleuchte "TC" geht an, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und sie erlischt, sobald eine höhere Fahrgeschwindigkeit als 10 km/h erreicht wird.
- Die Anzeigeleuchte "TC" und die Störungsanzeigeleuchte " gehen an und bleiben an, wenn das Traktionssteuersystem wegen einer Systemstörung nicht funktioniert.
- Die Anzeigeleuchte "TC" blinkt, wenn das Traktionssteuersystem Durchdrehen des Hinterrads erkennt und die Leistungsabgabe des Motors steuert.
- Die Anzeigeleuchte "TC", bleibt aus, wenn das Traktionssteuersystem die Traktion des Hinterrads während Beschleunigung überwacht.

## **WARNUNG**

Fahren des Motorrads mit aktiviertem Traktionssteuersystem und leuchtender Traktionssteuerung-Anzeigeleuchte "TC" sowie leuchtender Störungsanzeigelampe "TC" kann gefährlich sein.

Wenn die Traktionssteuerung-Anzeigelampe "TC" und die Störungsanzeigelampe "TC" während der Fahrt aufleuchten, halten Sie an sicherer Stelle an und schalten Sie die Zündung aus. Warten Sie ein bisschen, schalten Sie die Zündung dann wieder ein, und kontrollieren Sie, ob die Anzeigelampe "TC" und die Störungsanzeigelampe "TC" angehen.

- Das Traktionssteuersystem ist funktionsstüchtig, wenn die Anzeigelampe "TC" nach dem Anfahren ausgeht.
- Wenn sie nach dem Anfahren nicht ausgeht, funktioniert das Traktionssteuersystem nicht. Sie sollten das System möglichst bald von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen lassen.

*ANMERKUNG: Genauere Informationen zum Traktionssteuersystem finden Sie auf Seite 2-87.*

## LEERLAUF-ANZEIGELEUCHTE “N” ⑪

Die grüne Anzeigeleuchte geht an, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet wird. Die Leuchte erlischt, wenn Sie einen Gang einlegen.

## STÖRUNGSANZEIGELEUCHTE “” ⑫

**10:59 AM FI Air 20°C**

**10:59 AM SD Air 20°C**

Wenn das Kraftstoffeinspritz-/Traktionssteuersystem und das Lenkungsdämpfersystem versagen, geht die Störungsanzeigeleuchte ⑫ an, und “FI” oder “SD” erscheint im Multifunktionsdisplay ⑰-Bereich in den folgenden 2 Modi:

- A. Das Multifunktionsdisplay ⑰ im Displaybereich zeigt abwechselnd “FI” oder “SD” und die Displaymodusanzeige an, und die Störungsanzeigeleuchte ⑫ geht an und bleibt erleuchtet. Der Motor kann in diesem Modus weiterlaufen. Das Multifunktionsdisplay ⑰ zeigt “FI”, “SD” und den Displaymodus wiederholt an, wenn sowohl Kraftstoffeinspritz-/Traktionssteuersystem als auch Lenkungsdämpfersystem versagt haben.
- B. Das Multifunktionsdisplay ⑰ im Display zeigt “FI” oder “SD” fortwährend an, und die Störungsanzeigeleuchte ⑫ blinkt. Der Motor läuft in diesem Modus nicht.

*ANMERKUNG: Die Anzeige zeigt "FI" an, wenn das Kraftstoffeinspritz-/Traktionssteuersystem eine Fehlfunktion aufweist. Die Anzeige zeigt "SD" an, wenn bei Lenkungsdämpfermagnet, Batteriespannung oder Geschwindigkeitssensor ein Problem besteht.*

## **HINWEIS**

**Das Angehen der Störungsanzeigeleuchte weist auf eine Störung des Kraftstoffeinspritz-/Traktionssteuersystems und des Lenkungsdämpfersystems hin. Durch fortgesetztes Fahren bei erleuchteter Störungsanzeigeleuchte können Motor, Getriebe und Lenkungsdämpfer beschädigt werden.**

**Wenn das Display "FI" oder "SD" anzeigt, und die Störungsanzeigeleuchte angeht, lassen Sie das Kraftstoffeinspritz-/Traktionssteuersystem und das Lenkungsdämpfersystem möglichst bald von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.**

#### ANMERKUNG:

- Wenn das Display "FI" oder "SD" und den Displaymodus abwechselnd anzeigt, sowie die Störungsanzeigelampe angeht und anbleibt, lassen Sie den Motor weiterlaufen und bringen Sie Ihr Motorrad zu einem Suzuki-Vertrags Händler. Wenn der Motor abstirbt, versuchen Sie ihn neu zu starten, indem Sie die Zündung aus- und dann wieder einschalten.
- Wenn das Display "FI" oder "SD" kontinuierlich anzeigt, und die Störungsanzeigelampe blinkt, startet der Motor nicht.

**10:59 AM** **CHEC** **A: P** **20 °C**

Wenn "CHEC" im Displaybereich erscheint, prüfen Sie die folgenden Punkte:

- Vergewissern Sie sich, dass die Zündungssicherung nicht durchgebrannt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Kabelstecker angeschlossen sind.

## SUZUKI FAHRMODUS-ANZEIGE (S-DMS)

⑬



Die Suzuki Fahrmodusanzeige gibt den Fahrmodus, A, B oder C, an, wenn der Suzuki Fahrmoduswähler aktiviert ist. Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt LIN-KER HANDGRIFF.

## KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE “” ⑮

Die Kraftstoffstandanzeige gibt Auskunft über den Kraftstoffvorrat im Kraftstofftank. Wenn der Kraftstofftank voll ist, erscheinen alle 6 Segmente in der Kraftstoffstandanzeige. Wenn der Kraftstoffstand unter 4,4 L sinkt, blinkt die Marke. Marke und Segment blinken, wenn der Kraftstoffstand unter 1,4 L sinkt.

| Kraftstofftank   | Ungefähr 1,4 L   | Ungefähr 4,4 L  | Voll  |
|--|--|---|---|
| Segmente   | Blinkt<br> |            |  |
|  -Marke | Blinkt<br> | Blinkt<br> |  |

**ANMERKUNG:**

- Wenn das Motorrad auf dem Seitenständer steht, kann der Kraftstoffvorrat nicht korrekt angezeigt werden. Schalten Sie die Zündung bei senkrecht stehendem Motorrad ein.
- Wenn die Kraftstoffmarke blinkt, tanken Sie unverzüglich nach. Wenn der Kraftstofftank fast leer ist, blinkt auch das letzte Segment der Kraftstoffstandanzeige.

**TRAKTIONSTEUERSYSTEM-ANZEIGE**

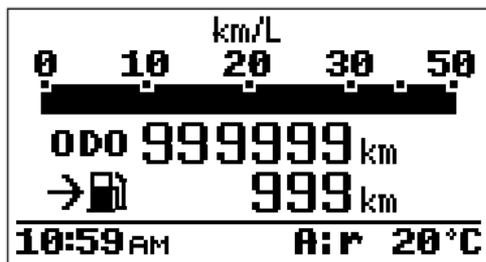
⑩



Die Einstellung des Traktionssteuersystems wird von TC OFF, 1 bis 10 angezeigt.

*ANMERKUNG: Genauere Informationen zum Traktionssteuersystem finden Sie auf Seite 2-87.*

## MULTIFUNKTIONSDISPLAY ⑰



## **⚠** WARNUNG

Umschalten des Displays während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand von der Lenkstange nehmen, verlieren Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug.

Schalten Sie das Display niemals während der Fahrt um. Lassen Sie beide Hände an der Lenkstange.

**10:59 AM**

**Air 20°C**

Das Multifunktionsdisplay zeigt stets die Uhr und das Thermometer an.

**UHR**

**10:59 AM**

Die Uhr zeigt im 12-Stunden-AM/PM-System an.

Sie wird über den Einstellpunkt "DATE & TIME" eingestellt. (☞ 2-51)

## THERMOMETER

AIR 20°C

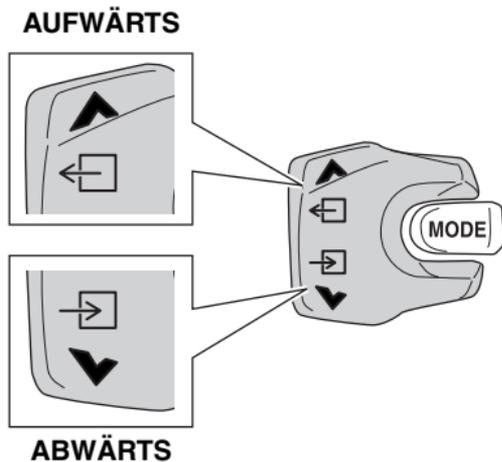
Das Thermometer zeigt stets die Umgebungstemperatur an.

Die Einheit der Temperatur (°C/°F) kann über den Einstellpunkt "UNIT" gewählt werden. (☞ 2-68)

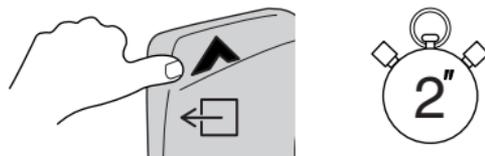
## ANMERKUNG:

- Bei Fahrt mit niedriger Geschwindigkeit oder im Stand kann das Thermometer die tatsächliche Umgebungslufttemperatur nicht korrekt anzeigen.
- In der Temperaturanzeige erscheint "Lo", wenn die Umgebungslufttemperatur unter  $-10^{\circ}\text{C}$  liegt. In der Temperaturanzeige erscheint "Hi", wenn die Umgebungslufttemperatur über  $50^{\circ}\text{C}$  liegt.

## MENU



Betätigen Sie den Wahlschalter (Aufwärts oder Abwärts), um jeden Punkt im Multifunktionsdisplay einzustellen.



Drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts) etwa 2 Sekunden lang, um auf "MENU"-Display zu schalten.

Das "MENU"-Display umfasst die folgenden Punkte 1 bis 7.

**1. DISPLAY**

Einstellung von 2 Modi (ROAD, LAP TIME) für normalen Anzeigeinhalt.

(☞ 2-31)

**2. DATE & TIME**

Einstellung von Datum und Zeit.

(☞ 2-51)

**3. TACHO SET**

Einstellung der Drehzahlmesseranimation. (☞ 2-54)

**4. RPM SET**

Einstellung der Motordrehzahl-Anzeigeleuchte. (☞ 2-56)

**5. QS SET**

Einstellung der Schnellschaltung.

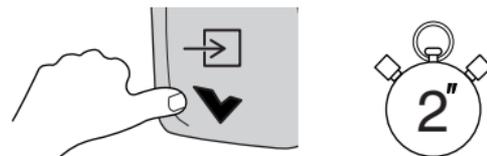
(☞ 2-66)

**6. UNIT**

Einstellung der Einheit. (☞ 2-68)

**7. SERVICE**

Einstellung der Serviceintervall-Benachrichtigung. (☞ 2-70)



1. Drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts oder Abwärts), um einen der Punkte einzustellen. Der gewählte Punkt wird durch den Pfeil in der Mitte des Bildschirms angezeigt und hervorgehoben. Die Bildlaufleiste an der linken Seite des Bildschirms bewegt sich zusammen mit der Punktwahl.

2. Zur Einstellung jedes Punkts wählen Sie den gewünschten Punkt, und drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang. Der gewählte Punkt beginnt zu blinken, und das Display ändert sich zum Einstellungsbildschirm für den jeweiligen Punkt.

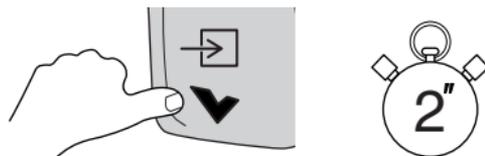
*ANMERKUNG: Wenn der Wahlschalter (Aufwärts) etwa 2 Sekunden lang gedrückt wird, während "MENU" angezeigt ist, beginnen der Pfeil und "EXIT" oben rechts im Bildschirm zu blinken, und der Bildschirm schaltet entweder auf das Modusdisplay "ROAD" oder "LAP TIME", das über die Einstellung "DISPLAY" gewählt worden ist, zurück.*

## EINSTELLUNG JEDES PUNKTS

### 1. DISPLAY



Während der Fahrt angezeigte Inhalte werden wie nachfolgend beschrieben eingestellt.

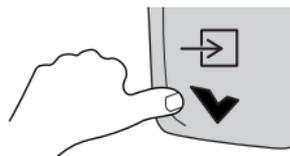


1. Im "MENU"-Display wählen Sie den Punkt "DISPLAY", und drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang. "DISPLAY" beginnt zu blinken und geht zum "DISPLAY"-Einstellungsbildschirm über.

**DISPLAY**      **EXIT**  
↔ ✓ **ROAD**  
**LAP TIME**

**10:59 AM**      **Air 20°C**

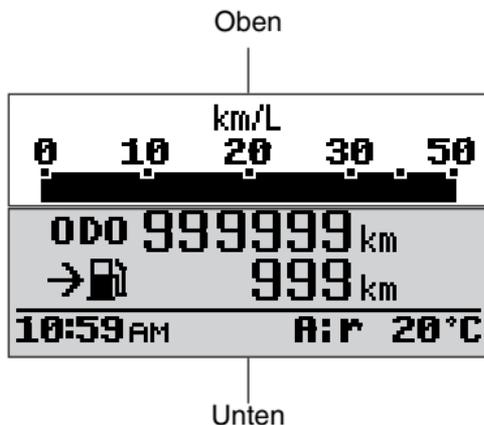
2. In der "DISPLAY"-Einstellung kann einer von 2 Modi, "ROAD" oder "LAP TIME", gewählt werden. Durch Drücken des Wahlschalter (Aufwärts oder Abwärts) bewegt sich der die Auswahl anzeigende Pfeil, und der gewählte Modus wird hervorgehoben.



3. Um die Auswahl zu bestätigen, drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang. Bei Bestätigung wird das Häkchen "✓" zum bestätigten Modus geführt.

*ANMERKUNG: Durch Drücken des Wahlschalter (Aufwärts) für etwa 2 Sekunden während Moduswahl in der "DISPLAY"-Einstellung, wird die Wahl abgeschlossen und der Bildschirm auf "MENU"-Display zurückschaltet.*

## ROAD-Modus



Im Modus "ROAD" stellen Sie die angezeigten Punkte ein. Auf der oberen Seite und der unteren Seite des Bildschirms kann einer der folgenden Punkte für jede Seite eingestellt werden.

### Oben:

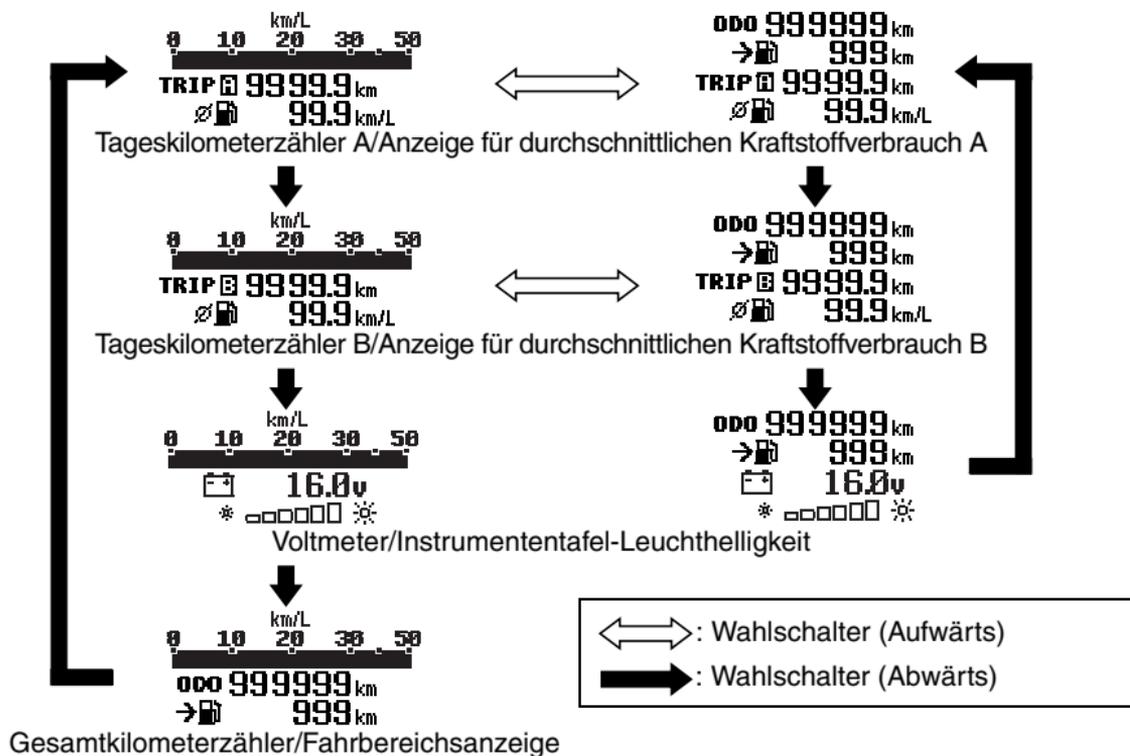
- Anzeige für momentanen Kraftstoffverbrauch
- Gesamtkilometerzähler/Fahrbereichsanzeige

### Unten:

- Gesamtkilometerzähler/Fahrbereichsanzeige
- Tageskilometerzähler A/Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch A
- Tageskilometerzähler B/Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch B
- Voltmeter/Instrumententafel-Leuchthelligkeit

*ANMERKUNG: Wenn auf der oberen Seite des Bildschirms Gesamtkilometerzähler/Fahrbereichsanzeige gewählt ist, kann Gesamtkilometerzähler/Fahrbereichsanzeige nicht auf der unteren Seite gewählt werden.*

Durch Drücken des Wahlschalter (Aufwärts oder Abwärts) ändert sich die "ROAD"-Modus-Anzeige in der nachstehenden Reihenfolge.



## ANZEIGE FÜR MOMENTANEN KRAFTSTOFFVERBRAUCH



Die Anzeige für momentanen Kraftstoffverbrauch zeigt den momentanen Kraftstoffverbrauch während der Fahrt an.

Während das Motorrad geparkt ist, wird der Kraftstoffverbrauch nicht gemessen.

Der jeweilige Anzeigebereich für km/L reicht von 0 bis 50, für L/100km von 0 bis 25 und für MPG US, IMP von 0 bis 99.

*ANMERKUNG: Bei den angezeigten Werten handelt es sich um Schätzungen. Die angezeigten Werte können von den tatsächlichen Werten abweichen.*

## **GESAMTKILOMETERZÄHLER/ FAHRBEREICHSANZEIGE**

### **Gesamtkilometerzähler**

Der Gesamtkilometerzähler registriert die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke. Der Messbereich des Gesamtkilometerzählers reicht von 0 bis 999999.

*ANMERKUNG: Wenn die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke 999999 überschreitet, bleibt die Gesamtkilometerzähleranzeige bei 999999 stehen.*

### **Fahrbereichsanzeige**

Die Fahrbereichsanzeige gibt die auf dem verbliebenen Kraftstoff beruhend geschätzte Reichweite (Fahrstrecke) zwischen 1 und 999 km (Meilen) an. Wenn Sie tanken, wird der Fahrbereich neu berechnet. Wenn aber nur wenig Benzin nachgefüllt wird, kann es vorkommen, dass sich die Anzeige nicht ändert.

Wenn das Motorrad auf dem Seitenständer steht, wird der Fahrbereich nicht neu berechnet. Überprüfen Sie den geschätzten Fahrbereich (die Reichweite) bei eingeklapptem Seitenständer. Die Fahrbereichsanzeige wird zurückgesetzt, wenn die Batterie abgetrennt wird. In diesem Fall zeigt das Instrument “– – –” an, bis das Motorrad eine gewisse Strecke gefahren wird.

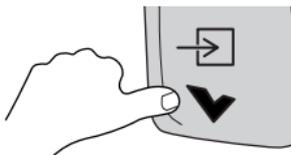
#### **ANMERKUNG:**

- *Der Fahrbereich (die Reichweite) ist ein geschätzter Wert. Der angezeigte Wert kann von der tatsächlich zurückgelegbaren Strecke abweichen.*
- *Zum Berechnen des Fahrbereichs (der Reichweite) wird nicht der Wert des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs verwendet. Deshalb stimmt das Rechenergebnis unter Umständen nicht mit dem gemäß Angabe der Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch überein.*
- *Um nicht mit leerem Tank stehen zu bleiben, sollten Sie auf keinen Fall so lange fahren, bis der geschätzte Fahrbereich auf 1 absinkt.*

#### **TAGESKILOMETERZÄHLER/ ANZEIGE FÜR DURCHSCHNITTLICHEN KRAFTSTOFFVERBRAUCH**

##### **Tageskilometerzähler**

Die beiden Tageskilometerzähler sind rückstellbar. Sie können gleichzeitig zwei verschiedenartige Wegstrecken registrieren. Mit Tageskilometerzähler A kann zum Beispiel eine bestimmte Wegstrecke, mit Tageskilometerzähler B die zurückgelegte Wegstrecke zwischen Tankstopps gemessen werden.



Zum Rückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) 2 zwei Sekunden lang, während der rückzustellende Tageskilometerzähler, A oder B, angezeigt ist. Durch Rückstellen des Tageskilometerzählers A oder B wird auch die Kraftstoffverbrauchsanzeige rückgestellt.

*ANMERKUNG: Wenn der Tageskilometerzähler 9999,9 überschreitet, wird er auf 0,0 rückgestellt, und die Wegstreckenmessung beginnt von neuem.*

## **Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch**

Die Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch gibt das durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsverhältnis für Fahrstrecke A oder Fahrstrecke B an. Der Messbereich der Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch liegt zwischen 2,0 und 99,9 (L/100km) oder zwischen 0,1 und 99,9 (km/L, MPG US, IMP). Bei Tageskilometeranzeige 0.0 erscheint in der Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch "– . –". Um die Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zurückzusetzen, stellen Sie den Tageskilometerzähler auf Null.

*ANMERKUNG: Bei den angezeigten Werten handelt es sich um Schätzungen. Die angezeigten Werte können von den tatsächlichen Werten abweichen.*

## **VOLTMETER/INSTRUMENTENTAFEL-LEUCHTHELLIGKEIT**

### **Voltmeter**

Das Voltmeter zeigt die Batteriespannung innerhalb des Bereichs von 10,0 bis 16,0V an.

### **Instrumententafel-Leuchthelligkeit**

Stellen Sie die Anzeige auf Instrumententafel-Leuchthelligkeit ein. Durch Drücken des Wahlschalter (Aufwärts) wird die Instrumententafel-Leuchthelligkeit in 6 Schritten geändert. Die Helligkeitsanzeige gibt die Helligkeit von “” (min) bis “” (max) an.

*ANMERKUNG: Wenn der Schalter MODE während Einstellung der Instrumententafel-Leuchthelligkeit gedrückt wird, schaltet der Bildschirm auf Traktionsmoduswahl, sodass die Instrumententafel-Leuchthelligkeit nicht mehr eingestellt werden kann. In diesem Fall drücken Sie den Schalter MODE erneut, um die Traktionsmoduswahl aufzuheben, wonach die Instrumententafel-Leuchthelligkeit eingestellt werden kann.*

## LAP TIME-Modus

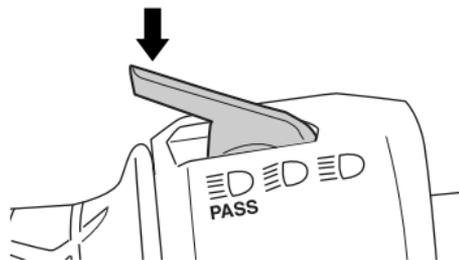
Im Modus "LAP TIME" wird die Zahl der Runden während der Fahrt gemessen. Die Zahl der Runden kann bis zu 99 Male gemessen werden. Eine Runde wird zwischen 00:00:00 und 59:59:99 angezeigt.

## Starten der Rundenzeitmessung

Die Rundenzeitmessung umfasst manuellen Start und automatischen Start.

Zum Umschalten zwischen manuellem Start und automatischem Start drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts).

## Manueller Start



Drücken Sie den Rundenzeitmessschalter am linken Handgriff, um die Messung zu starten.

**M** START 00:00.00

L --- : --- . ---  
L --- : --- . ---

10:59 AM Air 20°C



LAP 01 00:01.23

L --- : --- . ---  
L --- : --- . ---

10:59 AM Air 20°C

Wenn die Messung beginnt, ändert sich "M START" auf dem Bildschirm zu "LAP01".

### Automatischer Start

Die Messung beginnt, sobald der Sensor eine Fahrgeschwindigkeit von über 5 km/h erkennt.

 START 00:00.00

L --- : --- . ---

L --- : --- . ---

10:59 AM Air 20°C



LAP 01 00:01.23

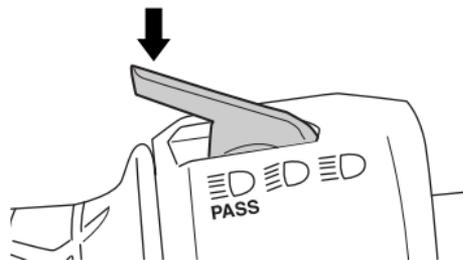
L --- : --- . ---

L --- : --- . ---

10:59 AM Air 20°C

Wenn die Messung beginnt, ändert sich "A START" auf dem Bildschirm zu "LAP01".

## Bestätigen der Rundenzeit



1. Nachdem die Messung begonnen hat, drücken Sie den Rundenzeitmessschalter, um die Rundenzeit von LAP01 zu bestätigen.

LAP01 00:45.67  
L -- : -- . --  
L -- : -- . --  
10:59 AM AIR 20°C

2. Die Rundenzeitzahl blinkt, und die Rundenzeit wird 5 Sekunden lang angezeigt.

*ANMERKUNG: Auch während die Rundenzeitzahl blinkt, wird die Rundenzeit fortwährend gemessen.*

LAP02 00:50.00

L01 00:45.67

L-- --:--.--

10:59 AM      Air 20°C

LAP03 00:59.99

L02 00:50.00

BL01 00:45.67

10:59 AM      Air 20°C

3. LAP01 wird in der 2. Zeile angezeigt, und der Bildschirm geht zur Messung der nächsten Rundenzeit (LAP02) über. Bestätigte Rundenzeiten werden bis zu 2 Runden angezeigt. Die zuletzt bestätigte Runde wird stets in der 2. Zeile des Bildschirms angezeigt.

Der Bildschirm kann auf Anzeige der besten Runde "BL" (BEST LAP) umgeschaltet werden. Durch Drücken des Wahlschalter (Abwärts) ändert sich die 3. Zeile auf dem Bildschirm zur "BL"-Anzeige.

LAP03 00:59.99

14.32

BL01 00:45.67

10:59 AM

Air 20°C

Ab LAP03 blinkt der Unterschied zur Bestzeit etwa 5 Sekunden lang in der 2. Zeile auf dem Bildschirm.

LAP04 00:45.00

BEST LAP

BL01 00:45.67

10:59 AM

Air 20°C

Wenn die Bestzeit aktualisiert wird, blinkt "BEST LAP" etwa 5 Sekunden lang.

## Stoppen der Rundenzeitmessung

LAP 09 59:59.99  
→ INFO  
L08 59:59.99  
L07 59:59.99  
10:59 AM Air 20°C

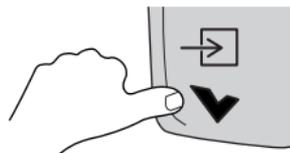
Nachdem die Messung begonnen hat, drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts), um die Messung zu stoppen.

*ANMERKUNG: Um die Messung wieder zu starten, drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts) erneut.*

## Überprüfen der Rundenzeiten (LAP INFO)

So überprüfen Sie die aufgezeichneten Rundenzeiten.

LAP 09 59:59.99  
→ INFO  
L08 59:59.99  
L07 59:59.99  
10:59 AM Air 20°C



Während die Messung gestoppt ist, drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang "INFO" beginnt dann zu blinken, und der Bildschirm ändert sich zur "LAP INFO"-Anzeige.

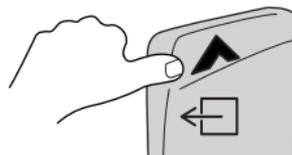
|                 |           |                 |
|-----------------|-----------|-----------------|
| <b>LAP INFO</b> |           | ← <b>BACK</b>   |
| ▲               | <b>01</b> | <b>59:59.99</b> |
| <b>LAP TIME</b> | <b>02</b> | <b>59:59.99</b> |
| ▼               | <b>03</b> | <b>59:59.99</b> |
| <b>BEST LAP</b> | <b>99</b> | <b>59:59.99</b> |

---

**10:59 AM**      **Air 20°C**

Aufgezeichnete Rundenzeiten und die Bestzeit werden angezeigt. Drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts oder Abwärts), um die aufgezeichneten Rundenzeiten zu überprüfen. Es werden jeweils 3 Runden auf dem Bildschirm angezeigt.

Wenn 3 oder mehr Runden aufgezeichnet sind, erscheinen Pfeilmarken (▲, ▼, ▲, ▼), während die Rundenzeiten überprüft werden. Pfeilmarken (▲, ▼) zeigen vor/nach den 3 Runden oder den nächsten 3 Runden an. Pfeilmarken (▲, ▼) zeigen an, dass der Bildschirm auf die erste oder die letzte der Runden geschaltet wird.

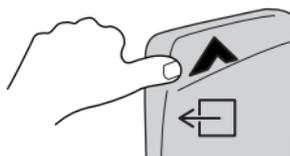


Um zur Rundenzeitmessung zurückzugelangen, drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts) etwa 2 Sekunden lang. "BACK" beginnt zu blinken, und der Bildschirm wird auf den Messstoppzustand zurückgeschaltet.

## Zurücksetzen der Rundenzeiten

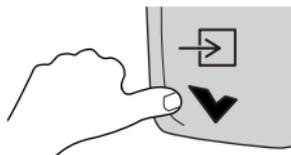
Um alle aufgezeichneten Rundenzeiten zurückzusetzen, gehen Sie wie folgt vor.

|                 |                    |
|-----------------|--------------------|
| <b>LAP INFO</b> | <b>← BACK</b>      |
| ▲               | <b>01 59:59.99</b> |
| <b>LAP TIME</b> | <b>02 59:59.99</b> |
| ▼               | <b>03 59:59.99</b> |
| <b>BEST LAP</b> | <b>99 59:59.99</b> |
| <hr/>           |                    |
| <b>10:59 AM</b> | <b>Air 20°C</b>    |

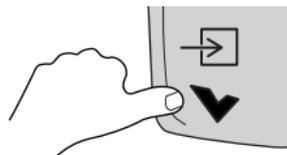


1. Während die Messung gestoppt ist, drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts) etwa 2 Sekunden lang, um zur "LAP INFO"-Anzeige zu gelangen.

LAP INFO      ←BACK  
01 59:59.99  
LAP TIME 02 59:59.99  
03 59:59.99  
BEST LAP 99 59:59.99  
~~DELETE~~ → YES NO  
10:59 AM      AIR 20°C



2. Drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang, bis "DELETE" auf dem Bildschirm erscheint.

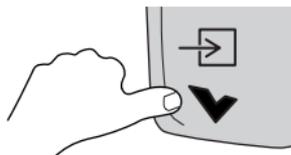


3. Wählen Sie "YES" und drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang. "YES" beginnt dann zu blinken, alle Rundenzeiten werden zurückgesetzt, und der Bildschirm wird auf den Zustand zurückgeschaltet, der vor Beginn der Messung bestand.

*ANMERKUNG: Um das Zurücksetzen der Rundenzeiten aufzuheben, drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) und wählen Sie "NO".*

## Wenn Rundenzeit nach LAP02 nicht besteht

Nachdem die Messung begonnen hat, drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts), um die Messung zu stoppen.



Während die Messung gestoppt ist, drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang. "RESET" beginnt dann zu blinken, und die Rundenzeitanzeige wird auf 00:00:00 zurückgesetzt.

*ANMERKUNG: Nach Zurücksetzen der Rundenzeiten drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts) etwa 2 Sekunden lang, um auf die "MENU"-Anzeige zurückzuschalten.*

LAP 01  
RESET 00:45.67

L -- -- : -- . --  
L -- -- : -- . --

10:59 AM AIR 20°C



M START 00:00.00

L -- -- : -- . --  
L -- -- : -- . --

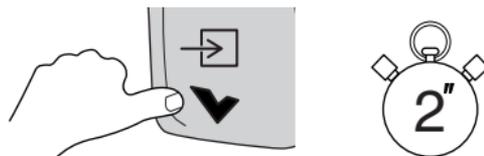
10:59 AM AIR 20°C

## 2. DATE&TIME

<Datum-/Zeiteinstellung>



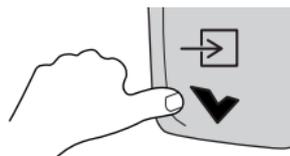
Stellen Sie das Datum und die Zeit wie nachfolgend beschrieben ein.



1. In der "MENU"-Anzeige wählen Sie "DATE & TIME", und drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang. "DATE & TIME" beginnt zu blinken und ändert sich zum Einstellungsbildschirm.

DATE & TIME    ↩ EXIT  
→ 2016/    2/ 23  
10: 59 AM    Y/M/D  
-----  
AIR 20°C

2. Drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts oder Abwärts), um die Anzeige von Jahr, Monat, Tag, Stunde oder Minute zu wählen. Der gewählte Punkt wird hervorgehoben.

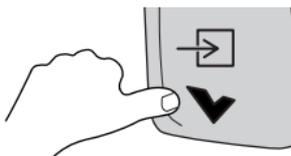


3. Drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang, sodass Pfeilmarken (▲, ▼) über und unter der Anzeige erscheinen.
4. Drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts oder Abwärts), um die Anzeigen von Jahr, Monat, Tag, Stunde und Minute einzustellen.

#### <Anzeige-Einstellung>

Die Reihenfolge der Anzeigen von Jahr, Monat und Tag kann unter den folgenden 3 Mustern ausgewählt werden.

- Y/M/D (Jahr, Monat, Tag)
- M/D/Y (Monat, Tag, Jahr)
- D/M/Y (Tag, Monat, Jahr)



5. Drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang. Die Pfeilmarken (↔, ▼) über und unter der Anzeige gehen aus, und die Einstellung wird bestätigt, bevor auf den Einstellungsbildschirm zurückgeschaltet wird.

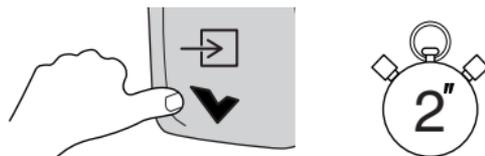
**ANMERKUNG:**

- Wenn der Wahlschalter (Aufwärts) während der Einstellung etwa 2 Sekunden lang gedrückt wird, wird die Einstellung beendet, und der Bildschirm schaltet auf "MENU"-Anzeige zurück.
- Die Einstellung wird auch beendet, wenn die Zündung während der Einstellung ausgeschaltet oder der Schalter 10 Sekunden lang nicht betätigt wird. In diesem Fall wird die Einstellung zum Zeitpunkt der Beendigung übernommen.
- Das Jahr kann zwischen 2016 und 2099 eingestellt werden.
- Durch Wiederherstellung der Batterieanschlüsse werden Datum und Zeit zurückgesetzt. In diesem Fall stellen Sie sie erneut ein.

### 3. TACHO SET



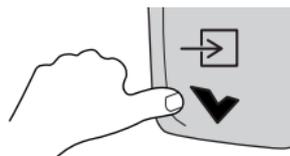
Zur Drehzahlmesseranimation wählen Sie eines von 4 Anzeigemustern wie nachfolgend beschrieben.



1. In der "MENU"-Anzeige wählen Sie "TACHO SET", und drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang. "TACHO SET" beginnt zu blinken und geht zum Einstellungsbildschirm über.

TACHO SET      ↩️ EXIT  
✓ NORMAL 1  
➡️ NORMAL 2  
PEAK HOLD 1  
PEAK HOLD 2  
-----  
10:59 AM      AIR 20°C

2. Drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts oder Abwärts), und wählen Sie eines der 4 Anzeigemuster ("NORMAL 1", "NORMAL 2", "PEAK HOLD 1", "PEAK HOLD 2"). Der gewählte Punkt wird hervorgehoben. Gleichzeitig ändert sich das Drehzahlmesser-Anzeigemuster.



3. Drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang. Das Häkchen "✓" bewegt sich zum gewählten Anzeigemuster, und die Wahl wird bestätigt.

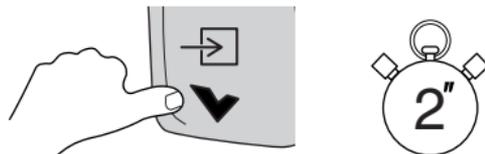
*ANMERKUNG: Wenn der Wahlschalter (Aufwärts) während der Einstellung etwa 2 Sekunden lang gedrückt wird, wird die Einstellung beendet, und der Bildschirm schaltet auf "MENU"-Anzeige zurück. In diesem Fall wird die Einstellung zum Zeitpunkt der Beendigung übernommen.*

#### 4. RPM SET



Wenn die eingestellte Motordrehzahl erreicht wird, gehen die Motordrehzahl-Anzeigeleuchten (MAIN) ④ und (SUB) ⑤ an oder blinken.

Zur Einstellung der Motordrehzahl ("RPM SET") gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.



1. In der "MENU"-Anzeige wählen Sie "RPM SET", und drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang. "RPM SET" beginnt zu blinken und geht zum Einstellungsbildschirm über.

|                 |                  |
|-----------------|------------------|
| <b>RPM SET</b>  | ←EXIT            |
| <b>MODE</b>     | →◁○▷             |
| <b>MAIN</b>     | <b>12000</b> RPM |
| <b>SUB</b>      | <b>1500</b> RPM  |
| <b>BRIGHT</b>   | □□□□□            |
| <hr/>           |                  |
| <b>10:59</b> AM | <b>Air 20°C</b>  |

*ANMERKUNG: Bei Wahl von "OFF" unter "MODE"-Einstellung können "MAIN", "SUB" und "BRIGHT" nicht gewählt werden. In diesem Fall wählen Sie LIGHT "○" oder BLINK "◁○▷" unter "MODE"-Einstellung. (☞ 2-60)*

2. Durch Drücken des Wahlschalter (Aufwärts oder Abwärts) bewegt sich der die Auswahl anzeigende Pfeil, und der gewählte Punkt wird hervorgehoben.

Der Einstellungsbildschirm umfasst die folgenden Punkte 1 bis 4.

**1. MODE**

Einstellung des Leuchtmodus (LIGHT, BLINK, OFF) der Motordrehzahl-Anzeigeleuchten-Haupt-LED MAIN (weiß) ④ und der Motordrehzahl-Anzeigeleuchten-Neben-LED SUB (grün, gelb) ⑤.

**2. MAIN**

Einstellung des Leuchttimings der Haupt-LED MAIN (weiß) ④.

**3. SUB**

Einstellung des Leuchttimings der Neben-LED SUB (grün, gelb) ⑤.

**4. BRIGHT**

Einstellung der Helligkeit der Haupt-LED MAIN (weiß) ④.

**ANMERKUNG:**

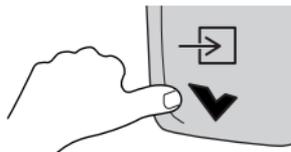
- *Vergessen Sie bei Wiederherstellung des Batterieanschlusses nicht, die Motordrehzahl-Anzeigeleuchtereinstellung erneut durchzuführen.*
- *Wenn der Wahlschalter (Aufwärts) während der Einstellung etwa 2 Sekunden lang gedrückt wird, wird die Einstellung beendet, und es erfolgt Rückschaltung auf die "MENU"-Anzeige. In diesem Fall wird die Einstellung zum Zeitpunkt der Beendigung übernommen.*
- *Die Einstellung wird auch beendet, wenn die Zündung ausgeschaltet oder der Schalter 10 Sekunden lang nicht betätigt wird. In diesem Fall wird die Einstellung zum Zeitpunkt der Beendigung übernommen.*

Beispiel: Einstellung der Haupt-LED (MAIN ④) auf 10000 U/min und der Neben-LED (SUB ⑤) der Motordrehzahl-Anzeigeleuchte auf 500 U/min.

| Motordrehzahl und vorgewählte Drehzahl<br>(U/min) | LED (SUB) ⑤ |             |        |             | LED (MAIN) ④ |             |
|---|-------------|-------------|--------|-------------|--------------|-------------|
|   | (Grün)      |             | (Gelb) |             | (Weiß)       |             |
| Motordrehzahl < 9000                              | –           |             | –      |             | –            |             |
| 9000 ≤ Motordrehzahl < 9500                       | ○           |             | –      |             | –            |             |
| 9500 ≤ Motordrehzahl < 10000                      | ○           |             | ○      |             | –            |             |
| 10000 ≤ Motordrehzahl                             | ○           | ✱<br>Blinkt | ○      | ✱<br>Blinkt | ○            | ✱<br>Blinkt |

## MODE-Einstellung (Leuchtmodus)

Stellen Sie den Leuchtmodus der Motordrehzahl-Anzeigeleuchten wie nachfolgend beschrieben ein.



1. Bei Wahl von "MODE" drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang, um zum Einstellungsbildschirm zu gelangen.

|                 |                  |
|-----------------|------------------|
| <b>RPM SET</b>  | <b>EXIT</b>      |
| <b>MODE</b>     | <b>←(⊙)→</b>     |
| <b>MAIN</b>     | <b>12000 rpm</b> |
| <b>SUB</b>      | <b>1500 rpm</b>  |
| <b>BRIGHT</b>   | <b>□□□□□□</b>    |
| <b>10:59 AM</b> | <b>Air 20°C</b>  |

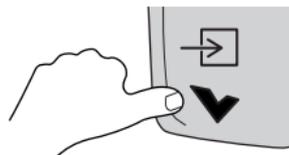
2. Drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts oder Abwärts), um den Leuchtmodus (LIGHT, BLINK, OFF) der Motordrehzahl-Anzeigeleuchten zu wählen. Die Motordrehzahlanzeige "⚡" ⑦ ist mit der Wahl von LIGHT oder BLINK verbunden.
3. Drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang, um die Einstellung zu bestätigen und zum Einstellungsbildschirm zurückzukehren.

Anzeigemuster der Motordrehzahl-Anzei-  
geleuchten und der Motordrehzahlanzeige  
“⚡” ⑦.

| MODUS                         | LEUCHTET<br>“○” | BLINKT<br>“⚡” | OFF |
|-------------------------------|-----------------|---------------|-----|
| Haupt-LED (MAIN) ④            | ○               | * Blinkt      | –   |
| Neben-LED (SUB) ⑤             | ○               | * Blinkt      | –   |
| Motordrehzahlanzeige<br>“⚡” ⑦ | ⚡               | ⚡             | –   |

### MAIN-Einstellung (vorgewählte Motor- drehzahl für Haupt-LED ④)

Stellen Sie die für die Motordrehzahl-Anzei-  
geleuchte (MAIN) vorgewählte Drehzahl wie  
nachfolgend beschrieben ein.



1. Bei Wahl von “MAIN” drücken Sie den  
Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekun-  
den lang, um zum Einstellungsbild-  
schirm zu gelangen.

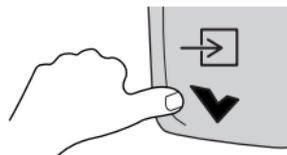
|                 |                 |
|-----------------|-----------------|
| <b>RPM SET</b>  | ←EXIT           |
| <b>MODE</b>     | ☉☉              |
| <b>MAIN</b>     | →<12000>        |
| <b>SUB</b>      | <b>1500</b>     |
| <b>BRIGHT</b>   | □□□□□□          |
| <b>10:59 AM</b> | <b>Air 20°C</b> |

2. Drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts oder Abwärts), um die vorgewählte Drehzahl einzustellen. Der einstellbare Bereich reicht von 5000 U/min bis 14300 U/min, in Schritten von 100 U/min. Der Drehzahlmesser zeigt die vorgewählte Drehzahl an.
3. Drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang, um die Einstellung zu bestätigen und zum Einstellungsbildschirm zurückzukehren.

*ANMERKUNG: Um nicht in die rote Zone zu gelangen, empfiehlt es sich, "MAIN" auf einen Wert von weniger als 14000 U/min einzustellen.*

### SUB-Einstellung (vorgewählte Motordrehzahl für Neben-LED ⑤)

Stellen Sie die für die Motordrehzahl-Anzeigeleuchte (SUB) vorgewählte Drehzahl wie nachfolgend beschrieben ein.



1. Bei Wahl von "SUB" drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang, um zum Einstellungsbildschirm zu gelangen.

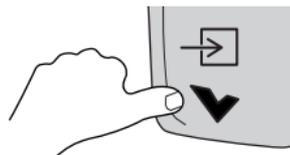
```

RPM SET      ◀EXIT
MODE         ☉☉
MAIN        12000
SUB         ▶◀1500▶
BRIGHT      □□□□□□
10:59 AM   AIR 20°C
  
```

2. Drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts oder Abwärts), um die vorgewählte Drehzahl zu wählen.

Der Vorwahldrehzahlbereich für die Neben-LED (SUB) ⑤ ist wie folgt:

250 U/min ↔ 500 U/min ↔ 1000 U/min  
 ↔ 1500 U/min ↔ 2000 U/min ↔ 2500  
 U/min ↔ 3000 U/min



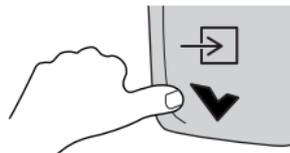
3. Drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang, um die Einstellung zu bestätigen und zum Einstellungsbildschirm zurückzukehren.

Beispiel: Wenn die Haupt-LED (MAIN) ④ auf 10000 U/min voreingestellt ist.

| Neben-LED(SUB)-<br>Vorwahldrehzahl-<br>bereich | LED (SUB) ⑤ |        | LED (MAIN)<br>④<br>(Weiß) |
|--|-------------|--------|---------------------------|
|  | (Grün)      | (Gelb) |                           |
| 250  | 9500        | 9750   | 10000                     |
| 500  | 9000        | 9500   | 10000                     |
| 1000   | 8000        | 9000   | 10000                     |
| 1500   | 7000        | 8500   | 10000                     |
| 2000   | 6000        | 8000   | 10000                     |
| 2500   | 5000        | 7500   | 10000                     |
| 3000   | 4000        | 7000   | 10000                     |

### **BRIGHT (Helligkeit der Motordrehzahl- zeige-Haupt-LED (MAIN) ④)**

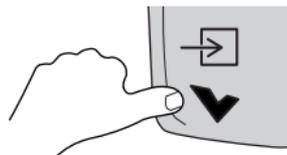
Einstellung der Helligkeit der Haupt-Motor-  
drehzahlanzeigeleuchte (MAIN) ④.



1. Während "BRIGHT" gewählt ist, drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang, um zum Einstellungsbildschirm zu gelangen.

**RPM SET**                    ←EXIT  
**MODE**                    ☉  
**MAIN**                    12000  
**SUB**                    1500  
**BRIGHT** → <□□□□□□>  
**10:59 AM**                Air 20°C

2. Drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts oder Abwärts), um die Helligkeit einzustellen. Der einstellbare Bereich umfasst in 6 Schritten “□” (Am niedrigsten) bis “□□□□□□” (Am höchsten).



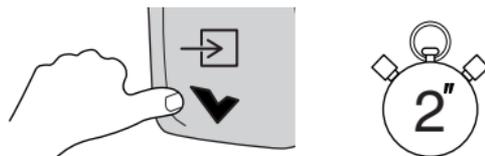
3. Drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang, um die Einstellung zu bestätigen und zum Einstellungsbildschirm zurückzukehren.

## 5. QS SET (Quick shift)

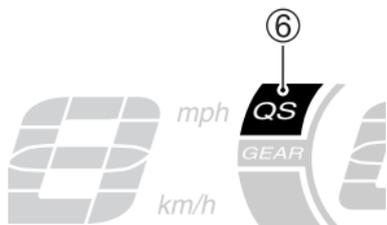
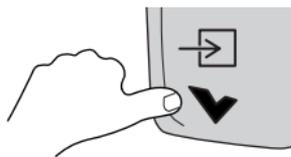


Einstellung für Sonderzubehör "Quick Shift".

*ANMERKUNG: "Quick Shift" ist eine Vorrichtung, die Kupplungsbetätigung beim Hoch- und Herunterschalten überflüssig macht.*



1. In der "MENU"-Anzeige wählen Sie "QS SET", und drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang. "QS SET" beginnt zu blinken und geht zum Einstellungsbildschirm über.



**QS SET**  
→ **MODE** <ON>

2. Drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang, sodass die Schnellschaltanzeige "QS" ⑥ aufleuchtet und "MODE" zu blinken beginnt. Dann wird "ON" gewählt.

*ANMERKUNG: Wenn das Motorrad nicht mit "Quick Shift" ausgestattet ist, geht die Störungsanzeige ⑫ an.*

3. Drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang, bis "ON" zu blinken beginnt und dann auf "OFF" schaltet. Die Schnellschaltanzeige "QS" ⑥ geht aus.

Einzelheiten zur Einstellung und zum Betrieb von "Quick Shift" entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung für Sonderzubehör.

## 6. UNIT

MENU

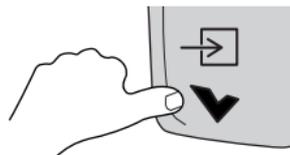
←EXIT



10:59 AM

Air 20°C

Sie können die Einheiten für Geschwindigkeit, Entfernung, Kraftstoffverbrauch, Umgebungstemperatur und Kühlmitteltemperatur wie nachfolgend beschrieben einstellen.



1. In der "MENU"-Anzeige wählen Sie "UNIT", und drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang. "UNIT" beginnt zu blinken und geht zum Einstellungsbildschirm über.

UNIT                    ←EXIT  
✓ km/h, km/L, °C  
→ km/h, L/100km, °C  
mph, MPG IMP, °C  
mph, MPG US, °F  
-----  
10:59 AM            AIR 20°C

2. Drücken Sie den Wahlschalter (Aufwärts oder Abwärts), um die zu verwendende Einheit zu wählen. Der gewählte Punkt wird hervorgehoben.

UNIT                    ←EXIT  
km/h, km/L, °C  
→ ✓ km/h, L/100km, °C  
mph, MPG IMP, °C  
mph, MPG US, °F  
-----  
10:59 AM            AIR 20°C

3. Drücken Sie den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang. Das Häkchen "✓" bewegt sich zur gewählten Einheit. Gleichzeitig wird die Instrumenteneinheit auf die gewählte Einheit umgeschaltet.

#### ANMERKUNG:

- Bei der km (km/h)-Instrumentenausführung können nur (km/h, km/L, °C) und (km/h, L/100km, °C) gewählt werden.
- Wenn der Wahlschalter (Aufwärts) während der Einstellung etwa 2 Sekunden lang gedrückt wird, wird die Einstellung beendet, und es erfolgt Rückschaltung auf die "MENU"-Anzeige. In diesem Fall wird die Einstellung zum Zeitpunkt der Beendigung übernommen.

#### 7. SERVICE



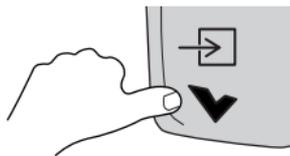
Bei Service-Erinnerung handelt es sich um eine Funktion, die mittels Anzeige und Anzeigeleuchte auf Grundlage der Einstellung des Datums und der Wegstrecke das Serviceintervall angibt.

## **▲ VORSICHT**

**Fortgesetztes Fahren des Motorrads bei angezeigter Service-Erinnerung hat eine nachteilige Auswirkung auf das Motorrad und kann zu Funktionsstörungen führen.**

**Beauftragen Sie Ihren Suzuki-Händler unverzüglich mit Inspektion und Service, um die Service-Erinnerung zurückzusetzen.**

*ANMERKUNG: Bezüglich Einstellung der Service-Erinnerung setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.*



Um die Einstellungen für Datum und Wegstrecke zu überprüfen, wählen Sie "SERVICE" in der "MENU"-Anzeige, und drücken Sie dann den Wahlschalter (Abwärts) etwa 2 Sekunden lang. "SERVICE" beginnt zu blinken und geht zum Anzeigebildschirm über.

<Bevor die Service-Erinnerungsanzeige angeht>

SERVICE      ↩EXIT  
2017/ 2/25  
1019 km

---

10:59 AM      AIR 20°C

- Eingestelltes Datum wird angezeigt.
- Verbleibende Strecke bis zur eingestellten Strecke wird angezeigt.

<Wenn die Service-Erinnerungsanzeige angeht>

SERVICE      ↩EXIT  
2017/ 2/25  
!  - km

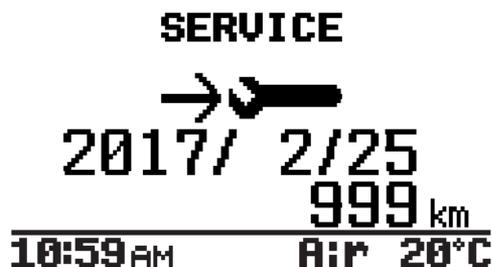
---

10:59 AM      AIR 20°C

- Die Zeichen “!” und “

2-72

<Öffnen des Vorankündigungsbildschirms>



Wenn bis zum eingestellten Datum noch 1 Monat verbleibt oder bis zur eingestellten Strecke noch 1000 km verbleiben, wird beim Einschalten der Zündung 3 Sekunden lang eine Vorankündigung für das Serviceintervall (Inspektionsdatum, verbleibende Strecke) angezeigt.

<Öffnen des Alarmbildschirms>



Wenn die Service-Erinnerungsanzeige angeht, wird beim Einschalten der Zündung 3 Sekunden lang ein Alarmbildschirm angezeigt.

## SERVICE-ERINNERUNGSANZEIGE

“” ⑱

Beruhend auf der Einstellung von Datum und Wegstrecke macht diese Anzeige auf das Serviceintervall aufmerksam. Wenn das eingestellte Datum oder die eingestellte Wegstrecke erreicht worden ist, geht die Service-Erinnerungsanzeige “” ⑱ an.

*ANMERKUNG: Bezüglich Einstellung der Service-Erinnerung setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.*

## FERNLICHT-ANZEIGELEUCHE “” ⑲

Diese blaue Anzeigeleuchte geht an, wenn das Scheinwerfer-Fernlicht eingeschaltet wird.

## GEFRIERANZEIGELEUCHE “” ⑳

Wenn die Umgebungstemperatur unter 3°C absinkt, beginnt die Gefrieranzeigeleuchte ⑳ zu blinken. Die Gefrieranzeigeleuchte blinkt weiterhin 30 Sekunden lang und leuchtet danach fortwährend, bis die Umgebungstemperatur über 5°C ansteigt.

Das Multifunktionsdisplay ⑰ zeigt den Thermometerstand und blinkt 30 Sekunden lang, wenn die Umgebungstemperatur unter 3°C absinkt.

## MOTORKÜHLMITTELTEMPERATUR-ANZEIGELEUCHE/

### ÖLDRUCK-ANZEIGELEUCHE ⑳

Die Anzeige ⑭ und die Anzeigeleuchte ㉑ besitzen 2 Funktionen, Motorkühlmitteltemperaturanzeige und Öldruckanzeige. Die Anzeige ⑭ zeigt normalerweise die Kühlmitteltemperatur an. Die Öldruckanzeige “” wird bei niedrigem Öldruck aktiviert.

## Motorkühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, zeigt das Display ein Eröffnungsmuster. Danach schaltet das Display auf Anzeige der Kühlmitteltemperatur um. Während die Kühlmitteltemperatur unter 19°C liegt, zeigt das Display keine Zahl an, sondern “— —”.

Wenn die Kühlmitteltemperatur 120°C überschreitet, zeigt das Display die Temperatur, die Anzeige “” ⑨ blinkt, und die Anzeigeleuchte ㉑ geht an. Wenn die Temperatur 125°C überschreitet, zeigt das Display “HI”, die Anzeige “” ⑨ blinkt, und die Anzeigeleuchte ㉑ bleibt an. Wenn die Motorkühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte angeht, stoppen Sie den Motor und prüfen Sie den Kühlmittelstand, nachdem sich der Motor abgekühlt hat.

## **HINWEIS**

**Durch fortgesetztes Fahren bei erleuchteter Motorkühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte kann der Motor wegen Überhitzung schwer beschädigt werden.**

**Wenn die Motorkühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte angeht, stoppen Sie den Motor, um ihn abkühlen zu lassen. Starten Sie den Motor erst dann wieder, nachdem die Motorkühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte ausgegangen ist.**

## **Öldruck-Anzeigeleuchte**

Wenn sich der Zündschalter in Stellung "ON" befindet, der Motor jedoch nicht gestartet worden ist, gehen die Anzeige "" ⑨ im Display und die Anzeigeleuchte ⑳ an. Sobald der Motor gestartet wird, sollen die Anzeige "" ⑨ und die Anzeigeleuchte ausgehen.

Wenn der Motoröldruck unter den normalen Betriebsbereich absinkt, erscheint die Anzeige "" ⑨ im Display, und die Anzeigeleuchte ⑳ geht an.

## **HINWEIS**

Wenn nach Starten des Motors bei erleuchteter Öldruck-Anzeigeleuchte das Gas aufgedreht oder das Motorrad gefahren wird, kann der Motor beeinträchtigt werden.

Vergewissern Sie sich, dass die Öldruck-Anzeigeleuchte erloschen ist, bevor Sie das Gas betätigen oder Sie das Motorrad fahren.

## **HINWEIS**

Durch Fahren des Motorrads bei erleuchteter Öldruck-Anzeigeleuchte können Motor und Getriebe beschädigt werden.

Wenn die Öldruck-Anzeigeleuchte angeht, stoppen Sie den Motor unverzüglich, da in diesem Fall der Öldruck zu niedrig ist. Kontrollieren Sie den Ölstand und füllen Sie erforderlichenfalls Öl nach. Wenn genügend viel Öl vorhanden ist, und die Leuchte immer noch nicht ausgeht, lassen Sie Ihr Motorrad von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.

## **ABS-ANZEIGELEUCHE “(ABS)” 22 (GSX-R1000A)**

Diese Anzeige geht normalerweise an, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und sie erlischt, sobald eine höhere Fahrgeschwindigkeit als 10 km/h erreicht wird.

Im Falle einer Störung des Antiblockiersystems (ABS) blinkt oder leuchtet diese Anzeigelampe. Das ABS funktioniert nicht, wenn die ABS-Anzeigelampe erleuchtet ist oder blinkt.

*ANMERKUNG: Wenn die ABS-Anzeigelampe nach Starten des Motorrads, aber vor dem Losfahren ausgeht, kontrollieren Sie die ABS-Anzeigelampenfunktion, indem Sie die Zündung aus- und dann wieder einschalten. Die ABS-Anzeigelampe kann ausgehen, wenn der Motor vor dem Losfahren stark hochgedreht wird. Wenn die ABS-Anzeigelampe beim Einschalten der Zündung nicht angeht, sollten Sie das System möglichst bald von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen lassen.*

## **⚠️ WARNUNG**

**Fahren des Motorrads mit erleuchteter ABS-Anzeigelampe kann gefährlich sein.**

**Wenn die ABS-Anzeigelampe während der Fahrt zu blinken beginnt oder aufleuchtet, halten Sie an sicherer Stelle an und schalten Sie die Zündung aus. Warten Sie ein bisschen, schalten Sie die Zündung dann wieder ein, und kontrollieren Sie, ob die Anzeigelampe angeht.**

- **Das ABS ist funktionstüchtig, wenn die Anzeigelampe nach dem Anfahren ausgeht.**
- **Wenn sie nach dem Anfahren nicht ausgeht, funktioniert das ABS nicht, die Bremsen liefern jedoch die normale Bremsleistung. Sie sollten das System möglichst bald von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen lassen.**

## **WEGFAHRSPERREN- ANZEIGELEUCHTE “” ②③ (Modell mit Wegfahrsperr)**

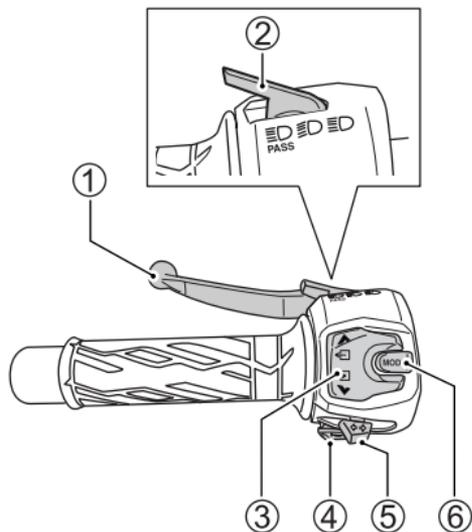
Beim Einschalten der Zündung blinkt die Wegfahrsperr-Anzeigeleuchte zweimal. Anschließend leuchtet die Anzeige 2 Sekunden lang und geht dann aus.

Das Wegfahrsperrsystem trägt zum Diebstahlschutz bei, indem es das Motorstartsystem elektronisch sperrt. Der Motor kann nur mit den Originalschlüsseln gestartet werden, bei denen ein elektronischer Identifizierungscode einprogrammiert ist. Wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, gibt er den Identifizierungscode an den Wegfahrsperr-Controller weiter.

### **ANMERKUNG:**

- *Wenn die Anzeigeleuchte fortwährend blinkt, kann der Motor nicht gestartet werden.*
- *Wenn die Anzeigeleuchte fortwährend blinkt, bedeutet dies, dass ein Wegfahrsperrsystem-Kommunikationsfehler zwischen Schlüssel und Wegfahrsperr-Controller vorliegt, oder dass ein falscher Schlüssel verwendet worden ist. Schalten Sie die Zündung aus und dann wieder ein, um Wegfahrsperrsystem-Kommunikationsfehler zu beheben.*
- *Ursprünglich sind zwei Zündschlüssel für das Wegfahrsperrsystem registriert. Zwei weitere Schlüssel können hinzugefügt werden. Beim Einschalten der Zündung gibt die Anzeigeleuchte durch Blinken die registrierte Schlüsselzahl an.*
- *Die Anzeigeleuchte blinkt nach Ausschalten der Zündung 24 Stunden lang.*

## LINKER HANDGRIFF



### KUPPLUNGSCHEBEL ①

Der Kupplungshebel dient zur Unterbrechung der Kraftübertragung auf das Hinterrad, z. B. beim Starten des Motors oder Schalten von Gängen. Durch Ziehen des Kupplungshebels wird die Kupplung ausgerückt.

### ABBLENDSCHALTER/ LICHTHUPENSCHALTER/ RUNDENZEITMESSSCHALTER ②

#### ABBLENDSCHALTER

##### “☰☞”-Stellung

Das Abblendlicht wird eingeschaltet.

##### “☰☞”-Stellung

Das Fernlicht wird eingeschaltet. Die Fernlichtanzeigeleuchte geht ebenfalls an.

## LICHTHUPENSCHALTER/ RUNDENZEITMESSSCHALTER

### “ PASS”-Stellung

Diese Stellung dient zu zwei Zwecken:

- Durch Drücken dieses Schalters wird das Fernlicht zum Aufleuchten gebracht.
- Wird auch für Rundenzeitmessung verwendet. Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt INSTRUMENTENTAFEL.

*ANMERKUNG: Genauere Informationen zu RUNDENZEIT finden Sie auf Seite 2-40.*

### **HINWEIS**

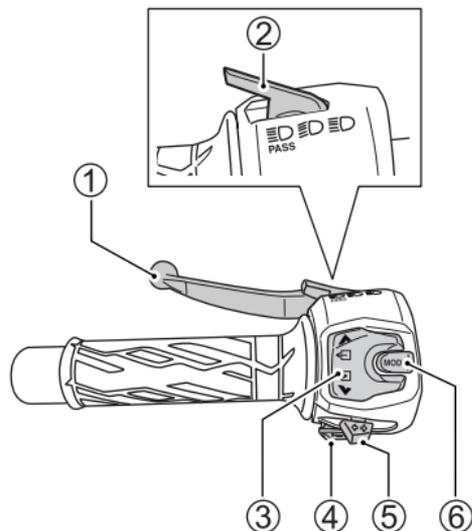
Die Wärmeabstrahlung des Scheinwerfers kann durch angeklebte Bänder oder vorgesetzte Gegenstände blockiert werden. Dies kann zu einer Beschädigung des Scheinwerfers führen.

Kleben Sie keine Bänder auf den Scheinwerfer und platzieren Sie auch keine Gegenstände vor diesem.

### **HINWEIS**

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer oder der Schlussleuchte in eingeschaltetem Zustand, und decken Sie diese Teile nicht mit Kleidern ab, nachdem das Motorrad gestoppt worden ist.

Andernfalls kann die Streuscheibe schmelzen oder der jeweilige Gegenstand durch die Wärme der Streuscheibe beschädigt werden.



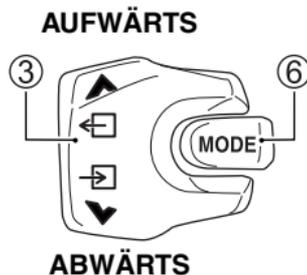
### WAHLSCHALTER ③

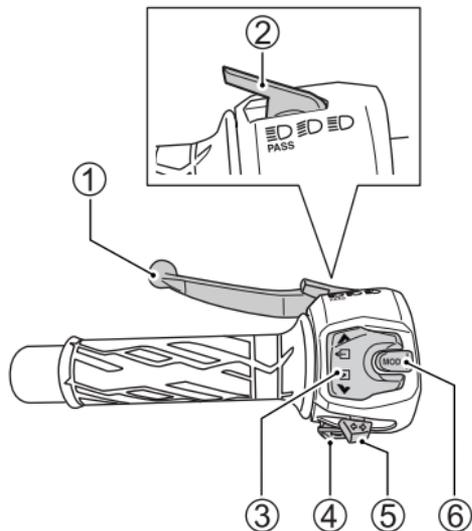
Mit dem Wahlschalter werden die folgenden Funktionen aktiviert: Suzuki Drive Mode Selector (S-DMS), Betätigung des Traktionssteuersystems und Bedienung der Instrumententafel.

*ANMERKUNG: Genauere Informationen zur INSTRUMENTENTAFEL finden Sie auf Seite 2-14.*

## Suzuki Fahrmoduswähler (Suzuki Drive Mode Selector, S-DMS)

Durch Betätigen des Wahlschalters ③ am linken Handgriff gestattet der Suzuki Drive Mode Selector (S-DMS) die Wahl eines von 3 Modi (Modus A, Modus B, Modus C) der Motorleistungscharakteristik gemäß verschiedenen Fahrbedingungen und Präferenzen des Fahrers.





## Betätigung des Suzuki Fahrmoduswählers

Für den Fahrmodus wird die Moduseinstellung, wenn die Zündung ausgeschaltet ist, gewählt. Zur Betätigung des Suzuki Fahrmoduswählers gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Stellen Sie den Zündschalter auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "O".



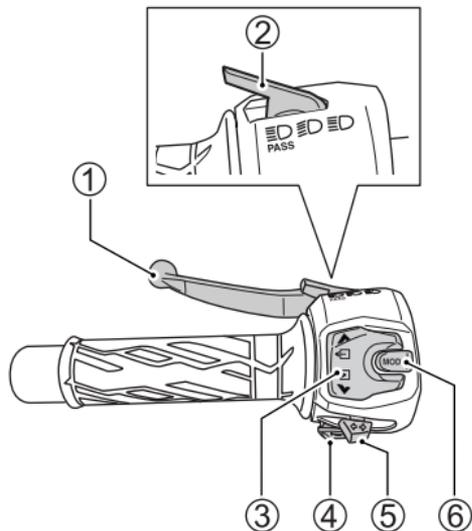
2. Drücken Sie den Schalter MODE ⑥ etwa 2 Sekunden lang, um auf den Moduswahlzustand zu schalten.
3. Drücken Sie den Wahlschalter ③ (Aufwärts oder Abwärts), um einen Modus zu wählen. Durch Drücken des Wahlschalters ③ (Aufwärts) ändert sich die Anzeige in der Reihenfolge C → B → A. Durch Drücken des Wahlschalters ③ (Abwärts) ändert sich die Anzeige in der Reihenfolge A → B → C.
4. Suzuki Drive Mode zeigt den gewählten Modus an.



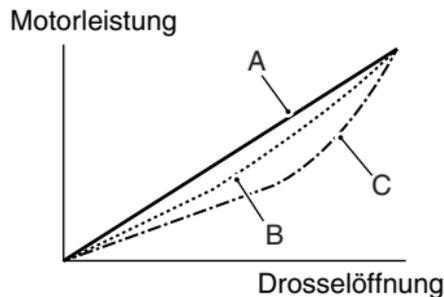
5. Wird der Schalter MODE ⑥ gedrückt, so wird der gewählte Modus aufgehoben.

**ANMERKUNG:**

- *Durch eine Betätigung des Suzuki Fahrmoduswählers während der Fahrt bei aufgedrehtem Gas wird die Motordrehzahl wegen der neu gewählten Leistungscharakteristik verändert.*
- *Die Suzuki Fahrmodus-Anzeige blinkt, wenn eine Fahrmodus-Änderung fehlschlägt.*
- *Ein Moduswechsel ist bei geschlossenem Gas vorzunehmen. Wenn das Gas geöffnet ist, kann der Modus nicht gewechselt werden.*



## Fahrmodus



### Modus A

Der Modus A gewährleistet schnelles Gasannehmen bei allen Drosselöffnungen, um maximale Motorleistung zu erzielen.

### Modus B

Der Modus B bietet langsames Gasannehmen als der Modus A bis hin zum mittleren Drosselöffnungsbereich.

### Modus C

Der C-Modus bietet langsames Gasannehmen als der B-Modus bis zum hohen Drosselöffnungsbereich.

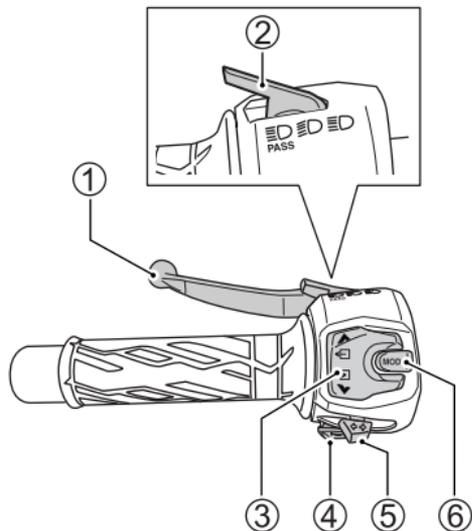
## Traktionssteuersystem

Wenn das Traktionssteuersystem ein Durchdrehen des Hinterrads während Beschleunigung erkennt, steuert es automatisch die Motorleistungsabgabe, um die Haftung des Hinterradreifens wiederherzustellen. Die Traktionssteuerung-Anzeigeleuchte "TC" blinkt, wenn das Traktionssteuersystem die Motorleistungsabgabe steuert.

## **WARNUNG**

**Blindes Vertrauen auf das Traktionssteuersystem ist gefährlich.**

**Das Traktionssteuersystem kann Durchdrehen des Hinterrads nicht in allen Fällen beschränken. Das System kann keinen Ausgleich schaffen für Durchdrehen des Hinterrads wegen schneller Kurvenfahrt, übermäßigen Neigungswinkels, starker Bremsbetätigung oder wegen Motorbremswirkung. Fahren Sie stets mit einer Ihrem Können sowie den Wetter- und Straßenbedingungen angepassten Geschwindigkeit.**



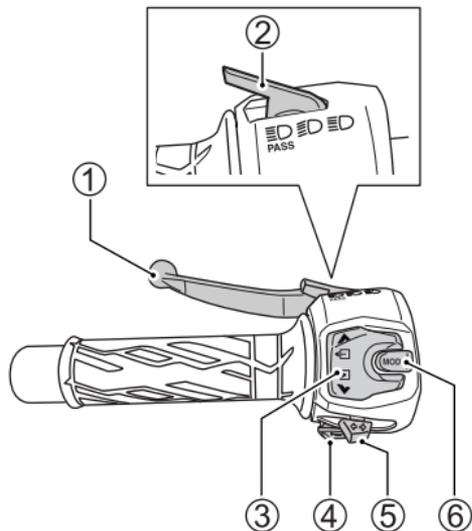
## **⚠️ WARNUNG**

**Ersetzen der Reifen durch andere als die vorgeschriebenen kann gefährlich sein.**

**Montieren Sie bei einem Reifenwechsel unbedingt die vorgeschriebenen Reifen. Wenn andere Reifen als die der vorgeschriebenen Größe und des vorgeschriebenen Typs montiert werden, kann das Traktionssteuersystem die Motorleistungsabgabe nicht richtig steuern.**

**ANMERKUNG:**

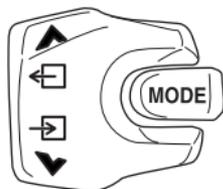
- Wenn das Traktionssteuersystem die Motorleistungsabgabe steuert, ändert sich der Klang von Motor und Auspuffanlage.
  - Wenn der Vorderreifen wegen einer plötzlichen Beschleunigung oder aus anderen Gründen nicht voll mit der Straßenoberfläche in Berührung ist, steuert das Traktionssteuersystem die Motorleistungsabgabe.
  - Wenn der Vorder- oder Hinterreifen nicht voll mit der Straßenoberfläche in Berührung ist, wie zum Beispiel beim Fahren auf einer unebenen Straße, steuert das Traktionssteuersystem die Motorleistungsabgabe.
- Wenn das Traktionssteuersystem die Motorleistungsabgabe steuert, nimmt die Motordrehzahl bei Aufdrehen des Gasdrehgriffs zum Erhöhen der Motorleistung nicht zu. Nehmen Sie in einem solchen Fall das Gas ganz weg, um normalen Betrieb wiederherzustellen.



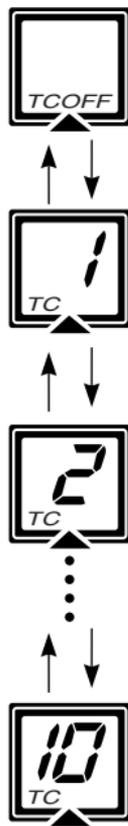
Die Empfindlichkeitsstufe kann unter AUS (OFF) und 10 Stufen (Modus 1 bis Modus 10) gewählt werden.

Das Traktionssteuersystem regelt die Motorleistungsabgabe so, dass freies Durchdrehen des Hinterrads reduziert wird. Die Empfindlichkeitsstufe ist in Modus 1 am niedrigsten, in Modus 10 am höchsten. Bei Wahl von "TC OFF" wird die Motorleistungsabgabe nicht geregelt, selbst wenn das Hinterrad frei durchdreht.

AUFWÄRTS



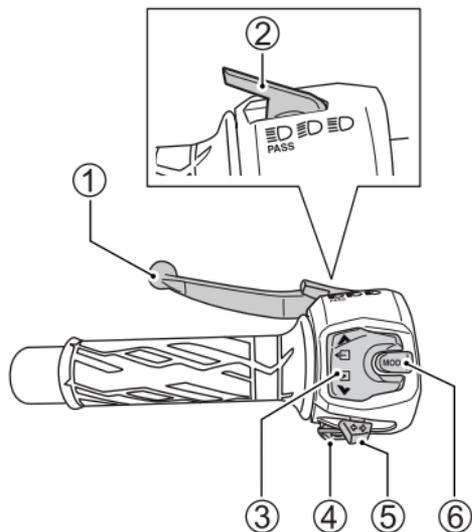
ABWÄRTS



## Modus-Einstellung



1. Drücken Sie den Schalter MODE ⑥, um auf den Moduswahlzustand zu schalten.
2. Drücken Sie den Wahlschalter ③ (Aufwärts oder Abwärts), um einen Modus zu wählen. Durch Drücken des Wahlschalters ③ (Aufwärts) ändert sich die Anzeige von Modus 10 zu OFF. Durch Drücken des Wahlschalters ③ (Abwärts) ändert sich die Anzeige von OFF zu Modus 10. Wird der Schalter MODE ⑥ während der Wahl eines Modus gedrückt, so wird der Moduswahlzustand aufgehoben.



#### ANMERKUNG:

- *Beim Ändern des Modus muss das Gas ganz zuge dreht gelassen werden. Wenn der Modus nicht geändert werden kann, weil das Gas nicht ganz weggenommen ist, blinkt der gewählte Modus auf der Traktionssteuersystemanzeige.*
- *Durch etwa 2 Sekunden langes Drücken des Schalters MODE ⑥ während der Wahl eines Traktionssteuerungsmodus kann auf Moduseinstellung des Suzuki Drive Mode Selector (S-DMS) geschaltet werden.*

## **HUPENKNOPF** “” ④

Durch Drücken dieses Knopfs wird das Signalhorn betätigt.

## **BLINKERSCHALTER** “ ” ⑤

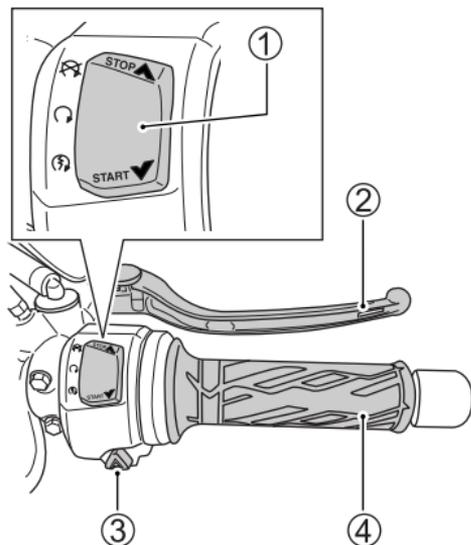
In der Stellung “” des Schalters blinken die linken Blinkleuchten. In der Stellung “” des Schalters blinken die rechten Blinkleuchten. Gleichzeitig blinkt auch die Anzeigelampe. Zum Abstellen des Blinkbetriebs drücken Sie den Schalter ein.

## **WARNUNG**

**Nichtbenutzen der Blinker vor einem Richtungswechsel und ein Versäumen, diese wieder auszuschalten, kann gefährlich sein. Andere Verkehrsteilnehmer könnten Ihre Fahrtrichtung missdeuten, was zu einem Unfall führen kann.**

**Zeigen Sie Spurwechsel und Abbiegemanöver stets durch Blinken an. Vergessen Sie nach einem vollzogenen Spurwechsel oder Abbiegemanöver nicht, die Blinker wieder auszuschalten.**

## RECHTER HANDGRIFF



## MOTORSTOPPSCHALTER/ ELEKTROSTARTERSCHALTER ①

### “~~⊗~~”-Stellung

Durch Drücken der (STOP)-Seite wird der Zündkreis unterbrochen. Der Motor kann weder starten noch laufen.

### “○”-Stellung

Der Zündkreis ist geschlossen, und der Motor kann laufen.

### “⊗”-Stellung

Verwenden Sie diesen Schalter, um den Starter zu betätigen. Wenn der Zündschalter in Stellung “ON” und das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist, drücken Sie die (START)-Seite des Motorstoppschalters/Elektrostarterschalters, um den Motor zu starten.

*ANMERKUNG: Dieses Motorrad ist mit einem Startersperrsystem für den Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn:*

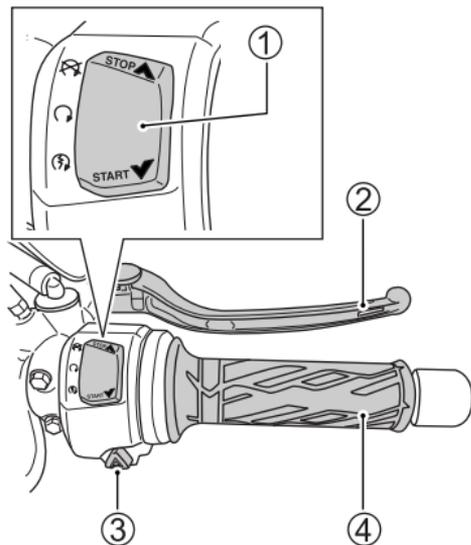
- *das Getriebe im Leerlauf ist, oder*
- *zwar ein Gang eingelegt, der Seitenständer jedoch ganz hochgeklappt, und die Kupplung ausgerückt ist.*

*ANMERKUNG: Der Scheinwerfer geht aus, wenn der Elektrostarterschalter gedrückt wird.*

## **HINWEIS**

**Der Starter darf jeweils nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden, da er sonst samt Kabelbaum wegen Überhitzung beschädigt werden kann.**

**Betätigen Sie den Starter nicht länger als jeweils fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage. Siehe Abschnitt FEHLERDIAGNOSE in diesem Handbuch.**



## HINWEIS

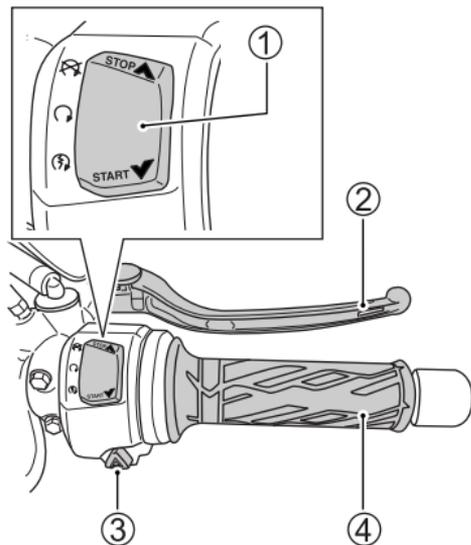
Überprüfen Sie, ob folgende Bedingungen für den Motor gegeben sind. Wenn der Motor unter anderen als den genannten Bedingungen gestartet wird, kann ein schwerer Motorschaden die Folge sein. Wenn diese Bedingungen nicht angezeigt werden, wenden Sie sich bitte zur Kontrolle an Ihren Suzuki-Händler.

- Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte angeht, soll die Ganganzeige "N" (Neutral) zeigen.
- Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte ausgeht, soll die Ganganzeige entweder "1", "2", "3", "4", "5" oder "6" zeigen.

### **Suzuki Easy Start System**

Dank des Suzuki Easy Start Systems genügt zum Starten des Motors ein einziger Druck auf den Elektrostarterschalter. Wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist, kann der Motor ohne Ziehen des Kupplungshebels gestartet werden. Wenn das Getriebe auf eine andere Stellung als Leerlauf geschaltet ist, kann der Motor durch Ziehen des Kupplungshebels gestartet werden.

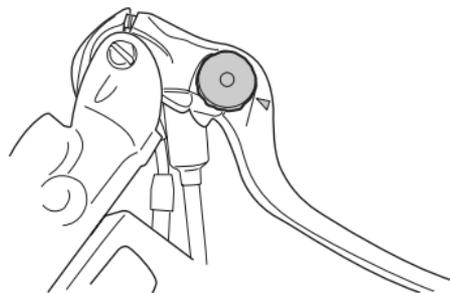
*ANMERKUNG: Nachdem der Elektrostarterschalter gedrückt worden ist, läuft der Starter einige Sekunden lang, auch wenn der Schalter losgelassen wird. Nach einigen Sekunden, oder wenn der Motor anspringt, stoppt der Starter automatisch.*



## VORDERRADBREMSHEBEL ②

Die Vorderradbremse wird betätigt, indem der Vorderradbremsshebel zum Griff gezogen wird. Wenn der Bremshebel gezogen wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

## Einstellung des Vorderradbremsshebels



Der Abstand zwischen dem Gasdrehgriff und dem Vorderradbremsshebel ist sechsfach verstellbar. Zum Ändern der Stellung drücken Sie den Bremshebel nach vorne und drehen Sie den Einsteller zur gewünschten Position. Beim Ändern der Bremshebelstellung müssen Sie darauf achten, dass der Einsteller in der richtigen Posi-

tion stoppt; ein Vorsprung des Bremshebelzapfens muss in die Aussparung des Einstellers gelangen. Vom Werk wird dieser Einsteller vor Auslieferung des Motorrads auf Position 3 gestellt.

## **WARNUNG**

**Einstellung des Vorderradbremshelbs während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand von der Lenkstange nehmen, verlieren Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug.**

**Stellen Sie den Vorderradbremshelb niemals während der Fahrt ein. Lassen Sie beide Hände an der Lenkstange.**

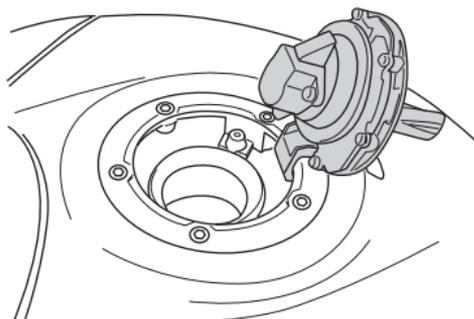
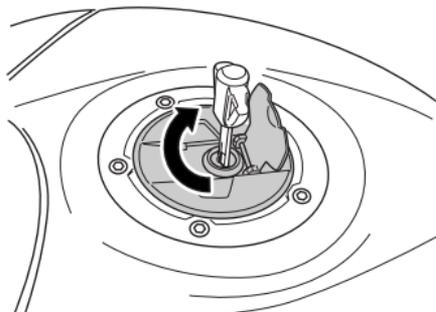
## **WARNBLINKSCHALTER “” ③**

Alle vier Blinkleuchten und -anzeigen blinken gleichzeitig, wenn der Schalter bei auf “ON” oder “P” stehendem Zündschalter eingeschaltet wird. Setzen Sie die Warnblinkanlage dazu ein, andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen, wenn Sie es notparken müssen oder wenn es auf andere Weise eine Verkehrsgefahr darstellt.

## **GASDREHGRIF ④**

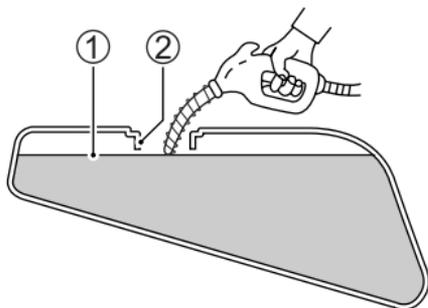
Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gasdrehgriffs gesteuert. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung. Zur Verminderung der Motordrehzahl drehen Sie ihn von sich weg.

## TANKDECKEL



Zum Öffnen des Tankdeckels stecken Sie den Zündschlüssel in das Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn. Bei eingesetztem Schlüssel heben Sie den Tankdeckel zum Öffnen an. Zum Schließen des Tankdeckels drücken Sie diesen mit dem im Deckelschloss steckenden Schlüssel fest nach unten.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Benzin auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit vermisches Benzin. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.



- ① Kraftstoffstand
- ② Einfüllstutzen

## **⚠ WARNUNG**

Wenn der Kraftstofftank überfüllt ist, kann Benzin bei Ausdehnung wegen Motorhitze oder Sonnenerwärmung auslaufen. Überlaufender Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

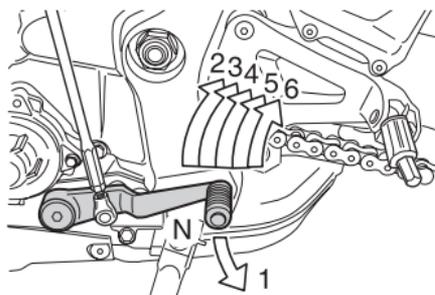
Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

## **⚠ WARNUNG**

Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zum Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Der Motor muss abgestellt sein. Verschütten von Kraftstoff auf einen heißen Motor ist zu vermeiden. Es darf nicht geraucht werden. Vergewissern Sie sich auch, dass keine offenen Flammen oder Funken in der näheren Umgebung vorhanden sind oder auftreten können. Kraftstoffdämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Kinder und Haustiere dürfen keinen Zugang haben, wenn das Motorrad aufgetankt wird.

## SCHALTHEBEL

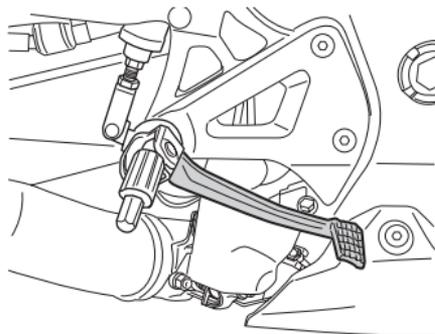


Dieses Motorrad ist mit einem 6-Gang-Getriebe ausgestattet, das wie nachfolgend beschrieben geschaltet wird. Ein Schaltvorgang wird dadurch bewirkt, dass man den Kupplungshebel zieht und das Gas wegnimmt, während der Schalthebel betätigt wird. Zum Hochschalten ziehen Sie den Schalthebel nach oben, zum Herunterschalten drücken Sie ihn nach unten. Der Leerlauf liegt zwischen dem 1. und 2. Gang. Um auf den Leerlauf zu schalten, drücken oder ziehen Sie den Hebel zwischen den 1. und 2. Gang.

*ANMERKUNG: Wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist, leuchtet die grüne Anzeige in der Instrumententafel. Dennoch sollten Sie den Kupplungshebel vorsichtig und langsam loslassen, denn es könnte trotz leuchtender Leerlaufanzeige noch ein Gang eingelegt sein.*

Verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit vor dem Herunterschalten. Beim Herunterschalten ist die Motordrehzahl zu erhöhen, bevor die Kupplung einrückt. Hierdurch wird eine unnötige Abnutzung von Bauteilen der Kraftübertragung und des Hinterreifens vermieden.

## HINTERRADBREMSPEDAL

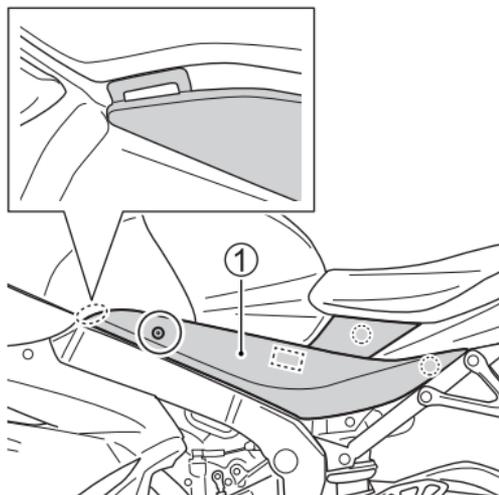


Durch Drücken des Hinterradbremspedals wird die Hinterradscheibenbremse betätigt. Bei Betätigung der Hinterradbremse leuchtet die Bremsleuchte.

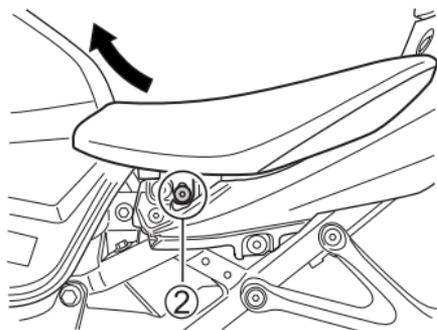
## SITZSCHLOSS UND HELMHALTER

### Vordersitz

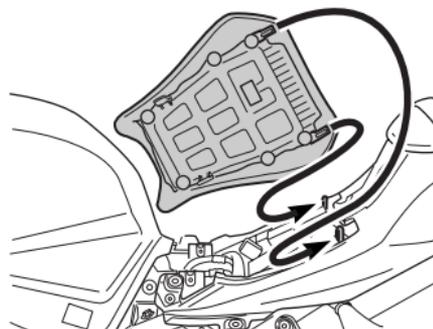
Zum Ausbauen des Vordersitzes.



1. Drehen Sie die Schraube heraus, und nehmen Sie die Befestigungsteile ab. Nehmen Sie die Haken ab. Nehmen Sie die rechte und linke Rahmenseitenabdeckung ① ab.



2. Drehen Sie die Schrauben ②, rechts und links, heraus.
3. Heben Sie den Sitz vorne an und ziehen Sie ihn nach vorne.



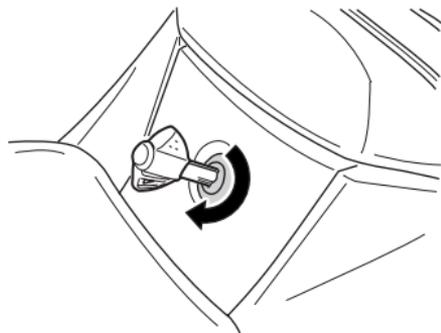
Zum Wiedereinbau es Sitzes schieben Sie die Sitzhaken in die Sitzhakenhalter am Rahmen ein und ziehen Sie die Schrauben fest an.

## **⚠️ WARNUNG**

Wenn der Sitz nicht richtig angebracht ist, kann er sich verschieben, wodurch der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnte.

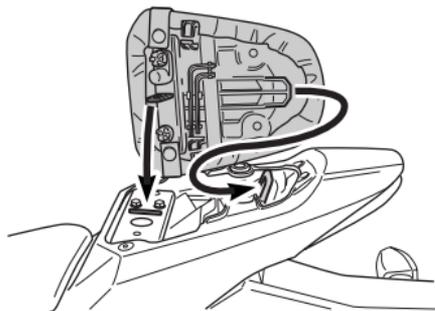
Sichern Sie den Sitz einwandfrei in der richtigen Position.

## Rücksitz



Das Sitzschloss befindet sich an der mittleren Rahmenabdeckung. Zum Ausbauen des Rücksitzes setzen Sie den Zündschlüssel in das Schloss ein und drehen im Uhrzeigersinn.

Heben Sie den Sitz vorne an und ziehen Sie ihn nach vorne.



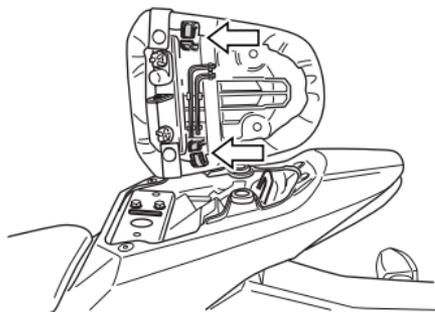
Zum Wiedereinbau des Sitzes schieben Sie die Sitzhaken in die Sitzhakenhalter und drücken Sie fest nach unten, bis der Sitz in der verriegelten Stellung einrastet.

## **⚠ WARNUNG**

Wenn der Sitz nicht richtig angebracht ist, kann er sich verschieben, wodurch der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnte.

Befestigen Sie den Sitz sicher in der richtigen Position.

## Helmhalter



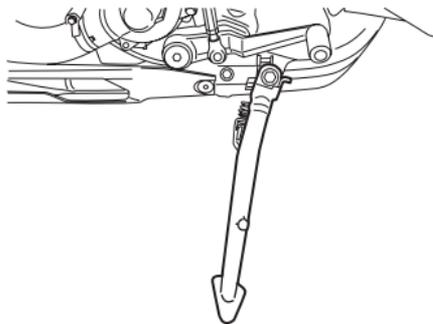
Unter dem Rücksitz befinden sich Helmhalter. Um diese zu verwenden, nehmen Sie den Sitz ab, haken den Helm am Helmhalter ein, und bringen Sie den Sitz dann wieder an.

## **⚠️ WARNUNG**

**Fahren mit einem am Helmhalter befestigten Helm kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad beeinträchtigen.**

**Fahren Sie niemals mit einem am Helmhalter befestigten Helm. Falls ein Helm transportiert werden soll, befestigen Sie ihn sicher auf dem Sitz.**

## SEITENSTÄNDER



Eine Verriegelungssystem sperrt den Zündkreis, wenn der Seitenständer ausgeklappt und ein Gang eingelegt ist.

Das Seitenständer/Zündkreis-Sperrsystem funktioniert folgendermaßen:

- Wenn der Seitenständer ausgeklappt und ein Gang eingelegt ist, kann der Motor nicht gestartet werden.
- Wenn bei laufendem Motor und ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt wird, stoppt der Motor.
- Wenn der Seitenständer bei laufendem Motor und eingelegtem Gang ausgeklappt wird, stoppt der Motor.

## **WARNUNG**

Fahren mit nicht vollständig eingeklapptem Seitenständer kann in einer Linkskurve zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie die Funktion der Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystems vor Fahrtantritt. Klappen Sie den Seitenständer vor dem Losfahren stets vollständig ein.

## **HINWEIS**

Beim Parken des Motorrads sind bestimmte Vorsichtsmaßnahmen zu beachten, da es anderenfalls umfallen kann.

Parken Sie das Motorrad möglichst auf festem, ebenen Untergrund. Falls an einer Steigung geparkt werden muss, lassen Sie das Vorderrad bergauf zeigen und legen Sie den 1. Gang ein, um ein Abrollen vom Seitenständer zu vermeiden.

## AUFHÄNGUNGSEINSTELLUNG

Die Standardeinstellungen sowohl für die Vorder- als auch die Hinterradaufhängung sind gewählt worden, um verschiedenen Fahrbedingungen wie niedriger bis hoher Fahrgeschwindigkeit und leichter bis schwerer Beladung des Motorrads gerecht zu werden. Die Einstellungen der Radaufhängung können wunschgemäß eingestellt und optimiert werden.

### **HINWEIS**

Durch gewaltsames Drehen der Einsteller können die Aufhängungen beschädigt werden.

Die Einsteller dürfen nicht über ihre natürlichen Grenzen hinweggedreht werden.

## VORDERRADAUFHÄNGUNG

### **⚠ WARNUNG**

Ungleiche Aufhängungseinstellung kann zu schlechtem Fahrverhalten und Instabilität führen.

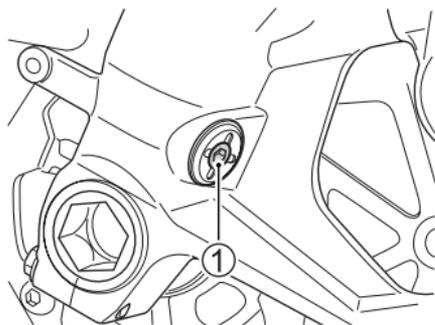
Stellen Sie rechten und linken Gabelholm gleich ein.

### **HINWEIS**

Wenn ein Gabelholm in verschmutztem Zustand eingestellt wird, kann Auslaufen von Öl wegen zu starken Festdrehens eines Einstellers oder Dichtungsschadens verursacht werden.

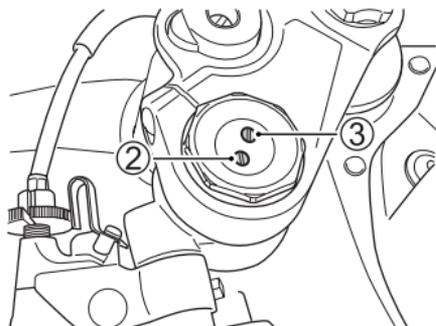
Vor einer Einstellung sollten Sie die Gabelholme gründlich reinigen.

## Einstellung der Federvorspannung



Um den Federvorspannungseinsteller in die Standardposition zu bringen, drehen Sie den Einsteller ① bis zum Anschlag im Gegenuhrzeigersinn und drehen Sie ihn dann um 4-3/4 Umdrehungen im Uhrzeigersinn. Drehen Sie den Einsteller von der Standardposition im Uhrzeigersinn, um die Federvorspannung zu erhöhen. Drehen Sie den Einsteller im Gegenuhrzeigersinn, um die Federvorspannung zu vermindern. Zur Feineinstellung der Federung sollte die Federvorspannung in kleinen Schritten verändert werden. Stellen Sie rechten und linken Gabelholm gleich ein.

## Einstellung der Dämpfungskraft



Aus- und Einfederdämpfungskraft können unabhängig voneinander durch Drehen des jeweiligen Einstellers justiert werden. Der Ausfederdämpfungskraft-Einsteller ② und der Einfederdämpfungskraft-Einsteller ③ befinden sich oben auf der Vorderradaufhängung.

Zum Einstellen der Dämpfungskraft bringen Sie den Einsteller zunächst in die Standardposition und dann in die gewünschte Position.

Um den Ausfederdämpfungskraft-Einsteller in die Standardposition zu bringen, drehen Sie ihn bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn und drehen Sie ihn dann um 4 Umdrehungen im Gegenuhrzeigersinn.

Drehen Sie den Einsteller von der Standardposition im Uhrzeigersinn, um die Dämpfungskraft zu erhöhen. Drehen Sie den Einsteller im Gegenuhrzeigersinn, um die Dämpfungskraft zu vermindern. Zur Feineinstellung sollte die Dämpfungskraft schrittweise, jeweils um 1/8 Drehung, eingestellt werden.

Um den Einfederdämpfungskraft-Einsteller in die Standardposition zu bringen, drehen Sie ihn bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn und drehen Sie ihn dann um 4-3/4 Umdrehungen im Gegenuhrzeigersinn.

Drehen Sie den Einsteller von der Standardposition im Uhrzeigersinn, um die Dämpfungskraft zu erhöhen. Drehen Sie den Einsteller im Gegenuhrzeigersinn, um die Dämpfungskraft zu vermindern. Zur Feineinstellung sollte die Dämpfungskraft schrittweise, jeweils um 1/8 Drehung, eingestellt werden.

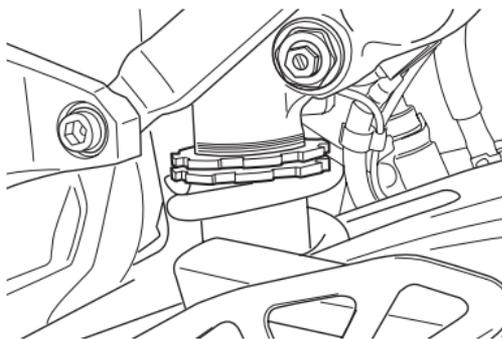
## HINTERRADAUFHÄNGUNG

### ***HINWEIS***

**Wenn der Stoßdämpfer in verschmutztem Zustand eingestellt wird, kann Auslaufen von Öl wegen zu starken Einsteller-Festdrehens oder Dichtungsschadens verursacht werden.**

**Vor einer Einstellung sollten Sie den Stoßdämpfer gründlich reinigen.**

## Einstellung der Federvorspannung



Diese Einstellung kann durch Ändern der Position des Einstellrings vorgenommen werden. Suzuki empfiehlt jedoch, diese Einstellung von einem autorisierten Suzuki-Händler vornehmen zu lassen, da ein Spezialwerkzeug für diese Arbeit benötigt wird.

## Hinterradaufhängungsplakette

### **WARNUNG**



**Diese Einheit enthält Stickstoff unter hohem Druck. Falsche Handhabung kann eine Explosion verursachen.**

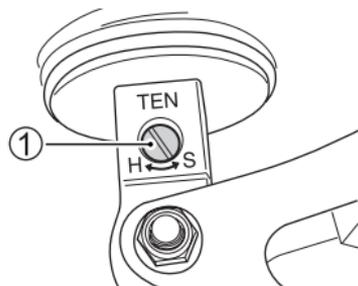
- **Auf Abstand von Flammen und Wärme halten.**
- **Nähere Informationen finden Sie im Fahrerhandbuch.**

*ANMERKUNG: Beauftragen Sie Ihren Suzuki-Händler mit der Entsorgung der Hinterradaufhängungseinheit.*

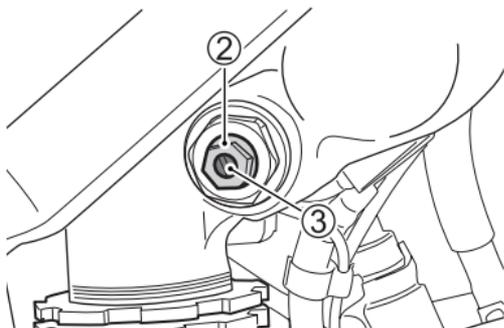
## Einstellung der Dämpfungskraft

Drei Dämpfungskräfte, Ausfederung, Einfederung für hohe Hubgeschwindigkeit und Einfederung für niedrige Hubgeschwindigkeit, können unabhängig voneinander durch Drehen des jeweiligen Einsteller justiert werden. Der Ausfederdämpfungskraft-Einsteller ① befindet sich unten an der Hinterradaufhängung. Die Einfederdämpfungskraft-Einsteller für hohe und niedrige Hubgeschwindigkeit ②, ③ befinden sich an der linken Seite der Hinterradaufhängung.

Zum Einstellen der Dämpfungskraft bringen Sie den Einsteller zunächst in die Standardposition und dann in die gewünschte Position.



Um den Ausfederdämpfungskraft-Einsteller in die Standardposition zu bringen, drehen Sie ihn bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn und drehen Sie ihn dann um 2-3/4 Umdrehungen im Gegenuhrzeigersinn.



### **Dämpfungs-krafteinsteller für hohe Hubgeschwindigkeit ②**

Zum Einstellen der Dämpfungskraft drehen Sie den Einsteller zuerst ganz hinein und dann heraus. In der ganz hineingedrehten Position erhält man die härteste Dämpfungskraft, durch Herausdrehen des Einstellers ergibt sich eine weichere Dämpfung. Zählen Sie die Anzahl der Drehungen ab der ganz hineingedrehten Position. Um die Dämpfungskraft für hohe Hubgeschwindigkeit standardmäßig einzustellen, drehen Sie den Einsteller bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn und drehen Sie ihn dann um 2-3/4 Umdrehungen im Gegenuhrzeigersinn.

### **Dämpfungskrafteinsteller für niedrige Hubgeschwindigkeit ③**

Zum Einstellen der Dämpfungskraft drehen Sie den Einsteller zuerst ganz hinein und dann heraus. In der ganz hineingedrehten Position erhält man die härteste Dämpfungskraft, durch Herausdrehen des Einstellers ergibt sich eine weichere Dämpfung. Zählen Sie die Anzahl der Drehungen ab der ganz hineingedrehten Position. Um die Dämpfungskraft für niedrige Hubgeschwindigkeit standardmäßig einzustellen, drehen Sie den Einsteller bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn und drehen Sie ihn dann um 1-3/4 Umdrehungen im Gegenuhrzeigersinn.

Drehen Sie den Einsteller von der Standardposition im Uhrzeigersinn, um die Dämpfungskraft zu erhöhen. Drehen Sie den Einsteller im Gegenuhrzeigersinn, um die Dämpfungskraft zu vermindern. Zur Feineinstellung sollte die Dämpfungskraft schrittweise, jeweils um 1/8 Drehung, eingestellt werden.



# EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

---

|   |     |
|---|-----|
| OKTANZAHL .....   | 3-2 |
| EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN ..... | 3-3 |
| MOTORÖL .....   | 3-4 |
| MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG .....                               | 3-7 |

## EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

### OKTANZAHL

Verwenden Sie bleifreies Superbenzin mit einer Oktanzahl von 95 oder höher (Research-Methode). Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlage vergrößern.

#### **(Kanada)**

Ihr Motorrad benötigt nach Möglichkeit bleifreies Superbenzin mit einer minimalen Tankstellen-Oktan-Angabe ("Pump Octane Number") von 90 ((R+M)/2-Methode). In gewissen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe erhältlich.

### ANMERKUNG:

- *Der Motor der GSX-R1000/A ist ausschließlich für bleifreies Superbenzin bestimmt. Verwenden Sie stets bleifreies Superbenzin.*
- *Wenn der Motor gewisse Störungen wie schlechte Beschleunigung oder unzureichende Leistung entwickelt, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. In einem solchen Fall könnten Sie es mit Benzin von einer anderen Tankstelle versuchen. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*

## **EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN**

**(Kanada, EU)**

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr Motorrad verwendet werden, ohne die "Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge" (New Vehicle Limited Warranty) oder die "Garantie für Emissionsbegrenzungsanlagen" (Emission Control System Warranty) zu gefährden.

*ANMERKUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z. B. Alkohol enthalten.*

## **Benzin/Ethanol-Mischungen**

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Gärungsalkohol), auch "GASOHOL" genannt, werden in gewissen Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10% Ethanol (E10) enthalten. Vergewissern Sie sich, dass die Oktanzahl eines solchen Benzin-Ethanol-Gemisches nicht unter der für Benzin empfohlenen liegt.

### **ANMERKUNG:**

- *Um die Luft möglichst rein zu halten, empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.*
- *Bei Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs muss sichergestellt sein, dass dieser die empfohlenen Oktanwerte aufweist.*
- *Wenn Sie mit dem Betriebsverhalten Ihres Motorrads unter Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind, oder wenn Sie Motorklopfen feststellen, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da Unterschiede zwischen den verschiedenen Marken bestehen.*

## ***HINWEIS***

**Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.**

**Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.**

## ***HINWEIS***

**Verwenden Sie kein verbleites Benzin.**

**Der Gebrauch verbleiten Benzins führt zu einer Funktionsstörung des Katalysators.**

## **MOTORÖL**

Verwenden Sie Suzuki-Original-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Suzuki-Original-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehender Leitlinie.

Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von ausschlaggebender Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie ein Öl mit einer API (American Petroleum Institute)-Klassifizierung SG, SH, SJ oder SL mit einer JASO-Klassifizierung MA.

| <b>SAE</b> | <b>API</b>         | <b>JASO</b> |
|------------|--------------------|-------------|
| 10W-40     | SG, SH, SJ oder SL | MA          |

API: American Petroleum Institute

JASO: Japanese Automobile Standards Organization



## Energiesparend

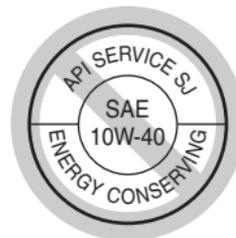
Suzuki empfiehlt den Gebrauch von "ENERGY CONSERVING" (energiesparenden) und "RESOURCE CONSERVING" (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Gewisse Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ oder SL tragen die Markierung "ENERGY CONSERVING" (energiesparend) im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ oder SL



Empfohlen

API SH, SJ oder SL



Nicht empfohlen

## MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG

Verwenden Sie "SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT" (Suzuki superlanglebiges Kühlmittel) oder "SUZUKI LONG LIFE COOLANT" (Suzuki langlebiges Kühlmittel). Falls "SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT" oder "SUZUKI LONG LIFE COOLANT" nicht zur Verfügung steht, verwenden Sie ein mit einem Aluminiumkühler kompatibles Frostschutzmittel auf Glykolbasis, das nur mit destilliertem Wasser im Verhältnis von 50:50 gemischt ist.

## **WARNUNG**

**Kühlmittel kann bei oraler Einnahme oder Einatmung Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.**

**Frostschutzmittel bzw. Kühlmittellösung darf nicht verschluckt werden. Führen Sie bei Verschlucken nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.**

## ***HINWEIS***

**Verschüttetes Kühlmittel kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.**

**Achten Sie beim Füllen des Kühlers darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Kühlflüssigkeit sofort ab.**

## **KÜHLMITTEL**

Kühlmittel dient sowohl zum Rostschutz und zur Schmierung der Wasserpumpe als auch zum Schutz gegen Einfrieren. Deshalb sollte Kühlmittel stets verwendet werden, auch wenn die Lufttemperatur in Ihrem Gebiet nicht bis zum Gefrierpunkt absinkt.

## **SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT (Blau)**

“SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” ist im richtigen Verhältnis vorgemischt. Füllen Sie nur “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” nach, wenn der Kühlmittel-Füllstand sinkt. Zum Kühlmittelwechsel mit “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” ist Verdünnen nicht erforderlich.

## **SUZUKI LONG LIFE COOLANT (Grün) Wasser zum Mischen**

Verwenden Sie nur destilliertes Wasser. Jedes andere Wasser als destilliertes Wasser kann Korrosion und Verstopfung des Aluminiumkühlers verursachen.

## **Erforderliche Menge Wasser/Kühlmittel** Lösungsmenge (insgesamt): 2450 ml

|     |            |         |
|-----|------------|---------|
| 50% | Wasser     | 1225 ml |
|     | Kühlmittel | 1225 ml |

*ANMERKUNG: Diese 50%-Mischung schützt das Kühlsystem bis zu einer Temperatur von  $-31^{\circ}\text{C}$  vor dem Einfrieren. Falls das Motorrad noch tieferen Temperaturen als  $-31^{\circ}\text{C}$  ausgesetzt wird, sollte der Kühlmittelanteil auf 55% ( $-40^{\circ}\text{C}$ ) bzw. 60% ( $-55^{\circ}\text{C}$ ) erhöht werden. Der Kühlmittelanteil soll 60% nicht überschreiten.*



# EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

---

|  |     |
|--|-----|
| EMPFOHLENE MAXIMALE MOTORDREHZAHLEN .....                    | 4-2 |
| VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL .....                        | 4-2 |
| EINFAHREN NEUER REIFEN .....                                 | 4-3 |
| VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN .....             | 4-3 |
| LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN .....       | 4-3 |
| HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN ..... | 4-4 |
| PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT .....                               | 4-4 |

## EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

In den vorhergehenden Kapiteln wurde bereits erwähnt, dass richtiges Einfahren für das Erreichen der maximalen Lebensdauer und Leistung Ihrer neuen Suzuki von ausschlaggebender Bedeutung ist. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

### EMPFOHLENE MAXIMALE MOTORDREHZAHLEN

Diese Tabelle zeigt die empfohlenen maximalen Motordrehzahlen während der Einfahrzeit.

|        |         |                   |
|--------|---------|-------------------|
| Erste  | 800 km  | Unter 7000 U/min  |
| Bis zu | 1600 km | Unter 10000 U/min |
| Über   | 1600 km | Unter 14300 U/min |

### VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL

Die Maschine sollte mit verschiedenen Motordrehzahlen, nicht lange Zeit mit derselben Drehzahl gefahren werden. Hierdurch werden die verschiedenen Teile des Motors zuerst unter Druck gesetzt, dann wieder entlastet, sodass sie sich abkühlen können. Dies fördert das gegenseitige Anpassen der Teile. Die Bauteile des Motors müssen in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden, um diesen Anpassungsprozess zu gewährleisten. Eine zu starke Belastung muss jedoch unter allen Umständen vermieden werden.

## EINFAHREN NEUER REIFEN

Neue Reifen müssen wie der Motor richtig eingefahren werden, um den besten Wirkungsgrad erzielen zu können. Arbeiten Sie die Aufstandsfläche ein, indem Sie Ihre Kurvenneigungswinkel während der ersten 160 km allmählich steigern, bevor Sie sich voll in die Kurve legen. Während der ersten 160 km sollten Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen meiden.

### **WARNUNG**

**Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Rutschen und einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug vorzubeugen.**

**Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie in diesem Abschnitt beschrieben richtig ein. Meiden Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen während der ersten 160 km.**

## VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN

Wenn der Motor mit konstant niedrigen Drehzahlen (niedriger Belastung) betrieben wird, können die Teile verglasen, anstatt sich richtig einzuspielen. Beschleunigen Sie den Motor zügig in allen Gängen, ohne jedoch die empfohlene Maximaldrehzahl zu überschreiten. Fahren Sie während der ersten 1600 km aber nie mit Vollgas.

## LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN

Lassen Sie den Motor nach warmem oder kaltem Start ausreichend lange leerlaufen, bevor Sie ihn belasten oder aufdrehen. Dadurch kann das Schmieröl alle wichtigen Stellen im Motor erreichen.

## **HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN**

Der erste Kundendienst (bei 1000 km) ist der wichtigste überhaupt. Nach der Einfahrzeit haben sich alle Bauteile des Motors aneinander angepasst und eingearbeitet. Der erste Kundendienst umfasst Berichtigung aller Einstellungen, Nachziehen aller Befestigungsteile und Ölwechsel. Pünktliche Durchführung dieses Kundendienstes gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

*ANMERKUNG: Der Kundendienst bei 1000 km ist gemäß Beschreibung im Abschnitt **INSPEKTION UND WARTUNG** dieses Fahrerhandbuchs vorzunehmen. Achten Sie insbesondere auf die Anmerkungen unter **VORSICHT** und **WARNUNG** in diesem Abschnitt.*

## **PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT**

### **! WARNUNG**

**Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.**

**Inspizieren Sie das Motorrad vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in sicherem Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt **INSPEKTION UND WARTUNG** in diesem Fahrerhandbuch.**

## **WARNUNG**

**Der Fahrer kann die Kontrolle über das Motorrad verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrücke vorne und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.**

**Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Halten Sie stets den richtigen Reifendruck aufrecht, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.**

Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Unterschätzen Sie die Wichtigkeit dieser Kontrollen nicht. Führen Sie alle Prüfungen durch, bevor Sie losfahren.

## **WARNUNG**

**Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie können sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.**

**Außer zum Kontrollieren der Leuchten, des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Inspektionen durchgeführt werden.**

| PRÜFPUNKT                        | ÜBERPRÜFEN AUF:  |
|----------------------------------|--|
| Lenkung                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leichtgängigkeit</li> <li>• Keine Behinderung der Bewegung</li> <li>• Kein Spiel und keine Lockerheit</li> </ul>  |
| Gas<br>(☞ 6-39)                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtiges Gasseilzugspiel</li> <li>• Glatter Betrieb und richtige Rückkehr des Gasdrehgriffs zur Standgasstellung</li> </ul>  |
| Kupplung<br>(☞ 6-40)             | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtiges Hebelspiel</li> <li>• Ruckfreies und präzises Funktionieren</li> </ul>  |
| Bremsen<br>(☞ 2-98, 2-103, 6-51) | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtiges Funktionieren des Bremspedals und Bremshebels</li> <li>• Flüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter über der "LOWER"-Linie</li> <li>• Richtiges Spiel des Bremspedals und Bremshebels</li> <li>• Keine "Schwammigkeit"</li> <li>• Kein Flüssigkeitsaustritt</li> <li>• Bremsklötze nicht bis zur Verschleißlinie hin abgenutzt</li> </ul> |
| Aufhängung<br>(☞ 2-110, 2-113)   | Glatte Bewegung  |
| Kraftstoff<br>(☞ 2-23)           | Ausreichend Benzin für die geplante Fahrstrecke  |

|   |  |
|---|--|
| Antriebskette<br>(☞ 6-44)                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtige Kettenspannung bzw. korrekter Durchhang</li> <li>• Angemessene Schmierung</li> <li>• Keine übermäßige Abnutzung oder Beschädigung</li> </ul> |
| Reifen<br>(☞ 6-58)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtiger Fülldruck</li> <li>• Ausreichendes Profil</li> <li>• Keine Risse oder Einschnitte</li> </ul>  |
| Motoröl<br>(☞ 6-29)                                       | Richtiger Füllstand  |
| Kühlsystem<br>(☞ 6-42)                                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtiger Kühlmittelfüllstand</li> <li>• Kein Auslaufen von Kühlmittel</li> </ul>   |
| Beleuchtung<br>(☞ 2-10, 2-14, 2-80)                       | Richtiges Funktionieren aller Leuchten und Anzeigen  |
| Signalhorn<br>(☞ 2-93)                                    | Richtiges Funktionieren  |
| Motorstoppschalter<br>(☞ 2-94)                            | Richtiges Funktionieren  |
| Seitenständer/<br>Zündungsverriegelungssystem<br>(☞ 6-65) | Richtiges Funktionieren  |
| Windschutzschild<br>(☞ 8-9)                               | Gute Sicht   |

# FAHRTIPPS

---

|   |      |
|---|------|
| STARTEN DES MOTORS .....                | 5-2  |
| ANFAHREN .....                          | 5-5  |
| SCHALTEN DES GETRIEBES .....            | 5-7  |
| FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN ..... | 5-10 |
| ANHALTEN UND PARKEN .....               | 5-11 |

## FAHRTIPPS

### STARTEN DES MOTORS

Bevor Sie den Motor zu starten versuchen, vergewissern Sie sich:

- Getriebe ist auf Leerlauf.
- Motorstoppschalter steht auf "O".

*ANMERKUNG: Dieses Motorrad ist mit einem Verriegelungssystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet.*

*Der Motor kann nur gestartet werden, wenn:*

- das Getriebe im Leerlauf ist, oder
- zwar ein Gang eingelegt, der Seitenständer jedoch ganz hochgeklappt, und die Kupplung ausgerückt ist.

*ANMERKUNG: Wenn das Motorrad umkippt, schaltet die Kraftstoffversorgung den Motor ab. Schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie den Motor wieder starten.*

## HINWEIS

Überprüfen Sie, ob folgende Bedingungen für den Motor gegeben sind. Wenn der Motor unter anderen als den genannten Bedingungen gestartet wird, kann ein schwerer Motorschaden die Folge sein. Wenn diese Bedingungen nicht angezeigt werden, wenden Sie sich bitte zur Kontrolle an Ihren Suzuki-Händler.

- Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte angeht, soll die Ganganzeige "N" (Neutral) zeigen.
- Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte ausgeht, soll die Ganganzeige entweder "1", "2", "3", "4", "5" oder "6" zeigen.

**Bei kaltem Motor:**

1. Halten Sie das Gas ganz geschlossen und drücken Sie die (START)-Seite des Motorstopp-/Elektrostarterschalters.
2. Nachdem der Motor angesprungen ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.

**Wenn der Motor in kaltem Zustand nicht leicht startet:**

1. Öffnen Sie das Gas etwa 1/8 Drehung und drücken Sie die (START)-Seite des Motorstopp-/Elektrostarterschalters.
2. Nachdem der Motor angesprungen ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.

**Bei warmem Motor:**

Halten Sie das Gas ganz geschlossen und drücken Sie die (START)-Seite des Motorstopp-/Elektrostarterschalters.

**Wenn der Motor in warmem Zustand nicht leicht startet:**

Öffnen Sie das Gas etwa 1/8 Drehung und drücken Sie die (START)-Seite des Motorstopp-/Elektrostarterschalters.

 **WARNUNG**

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.

In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.

## ***HINWEIS***

Wenn nach Starten des Motors bei erleuchteter Öldruck-Anzeigeleuchte das Gas aufgedreht oder das Motorrad gefahren wird, kann der Motor beeinträchtigt werden.

Vergewissern Sie sich, dass die Öldruck-Anzeigeleuchte erloschen ist, bevor Sie das Gas betätigen oder Sie das Motorrad fahren.

## ***HINWEIS***

Der Motor kann heißlaufen, wenn man ihn zu lange im Stand drehen lässt. Heißlauf kann zu einer Beschädigung interner Motorbauteile und zur Verfärbung der Auspuffrohre führen.

Stoppen Sie den Motor, wenn Sie die Fahrt nicht gleich antreten können.

## Suzuki Easy Start System

Dank des Suzuki Easy Start Systems genügt zum Starten des Motors ein einziger Druck auf den Elektrostarterschalter. Wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist, kann der Motor ohne Ziehen des Kupplungshebels gestartet werden. Wenn das Getriebe auf eine andere Stellung als Leerlauf geschaltet ist, kann der Motor durch Ziehen des Kupplungshebels gestartet werden.

*ANMERKUNG: Nachdem der Elektrostarterschalter gedrückt worden ist, läuft der Starter einige Sekunden lang, auch wenn der Schalter losgelassen wird. Nach einigen Sekunden, oder wenn der Motor anspringt, stoppt der Starter automatisch.*

## ANFAHREN

### **WARNUNG**

**Wenn Sie zu schnell fahren, riskieren Sie, dass Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren und Sie einen Unfall verursachen.**

**Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.**

## **⚠️ WARNUNG**

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom Motorrad nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können Ihr Gleichgewicht verlieren und vom Motorrad fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit dem Hinterrad in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

## **⚠️ WARNUNG**

Plötzliche Seitenwinde beim Vorbeifahren von größeren Fahrzeugen, an Tunnelausgängen oder in bergigem Gelände können zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und kalkulieren Sie plötzliche Seitenwinde ein.

Nachdem Sie den Seitenständer ganz eingeklappt haben, ziehen Sie den Kupplungshebel, und warten Sie kurz. Legen Sie den ersten Gang ein, indem Sie den Schalthebel nach unten drücken. Drehen Sie den Gasdrehgriff auf Sie zu und lassen Sie den Kupplungshebel gleichzeitig langsam in einer Bewegung los. Mit dem Eingreifen der Kupplung beginnt sich das Motorrad vorwärts zu bewegen. Um auf den nächsthöheren Gang zu schalten, beschleunigen Sie sachte, dann nehmen Sie das Gas weg und ziehen Sie gleichzeitig den Kupplungshebel. Heben Sie den Schalthebel an, um den nächsthöheren Gang einzulegen, lassen Sie den Kupplungshebel los und drehen Sie das Gas wieder auf. Schalten Sie auf die höheren Gänge auf dieselbe Weise, bis der höchste Gang eingelegt ist.

*ANMERKUNG: Dieses Motorrad ist mit einem Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem ausgestattet. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen, stoppt der Motor.*

## SCHALTEN DES GETRIEBES

Das Getriebe sorgt dafür, dass der Motor bei allen Fahrzuständen im leistungsfähigen Drehzahlbereich gehalten werden kann. Die Gangabstufung wurde sorgfältig auf die Motoreigenschaften abgestimmt. Der Fahrer sollte stets den für die jeweiligen Bedingungen geeignetsten Gang wählen. Lassen Sie nie die Kupplung schleifen, um die Fahrgeschwindigkeit zu regeln, sondern schalten Sie stets herunter, damit der Motor in seinem normalen Leistungsbereich arbeiten kann.

## (Kanada)

Die nachstehende Tabelle zeigt den ungefähren Drehzahlbereich für jeden Gang.

### Hochschalten

| Gangposition | km/h |
|--------------|------|
| 1. → 2.      | 20   |
| 2. → 3.      | 30   |
| 3. → 4.      | 40   |
| 4. → 5.      | 50   |
| 5. → 6.      | 60   |

### Herunterschalten

| Gangposition | km/h |
|--------------|------|
| 6. → 5.      | 50   |
| 5. → 4.      | 40   |
| 4. → 3.      | 30   |

Rücken Sie die Kupplung aus, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h absinkt.

## **WARNUNG**

Herunterschalten bei zu hoher Motordrehzahl kann unangenehme Folgen haben:

- Rutschen des Hinterrads und Traktionsverlust wegen gesteigerter Motorbremswirkung, was zu einem Unfall führen kann; oder
- zwangsweises Überdrehen des Motors im tieferen Gang mit der Folge eines Motorschadens.

Reduzieren Sie die Drehzahl, bevor Sie herunterschalten.

## **WARNUNG**

Durch Herunterschalten bei geneigtem Motorrad in einer Kurve kann das Hinterrad wegschmieren, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Reduzieren Sie die Drehzahl und schalten Sie bereits herunter, bevor Sie in eine Kurve gehen.

## ***HINWEIS***

Durch Hochdrehen des Motors in die rote Zone können schwere Motorschäden verursacht werden.

Drehen Sie den Motor nie in die rote Zone hoch, egal in welchem Gang.

## **HINWEIS**

**Durch unangemessene Betätigung des Schalthebels kann das Getriebe beschädigt werden.**

- **Lassen Sie den Fuß nicht auf dem Schalthebel liegen.**
- **Üben Sie beim Schalten von Gängen keine übermäßige Kraft aus.**

## **FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN**

- Bei Bergauffahrt kann das Motorrad langsamer werden und zu wenig Leistung bringen. Spätestens dann sollten Sie herunterschalten, sodass der Motor in seinem optimalen Leistungsbereich arbeiten kann. Der Gangwechsel sollte zügig erfolgen, damit das Motorrad nicht an Fahrt verliert.
- Beim Abwärtsfahren an einem langen, steilen Gefälle verwenden Sie die Motorbremse, um die Bremsen zu entlasten. Dazu schalten Sie in einen niedrigeren Gang herunter. Durch fortgesetzte Betätigung der Bremsen können diese erhitzt werden und an Wirkung verlieren.
- Achten Sie jedoch in diesem Fall darauf, den Motor nicht zu überdrehen.

## ANHALTEN UND PARKEN

### **Antiblockiersystem (ABS) (GSX-R1000A)**

Dieses Modell ist mit einem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet, das zur Verhinderung von Radblockieren wegen starken Bremsens oder schlüpfriger Fahrbahnoberfläche während Geradeausfahrt eine Inertialmesseinheit umfasst. Im Falle einer abrupten Vorderradbremung mindert es auch Heben des Hinterrads.

Das ABS tritt in Funktion, sobald es erkennt, dass die Räder zum Blockieren neigen. Während ABS-Aktivierung kann ein leichtes Pulsieren am Bremshebel und/oder Bremspedal spürbar sein.

Obwohl das ABS einem Blockieren der Räder entgegenwirkt, ist dennoch die übliche Vorsicht angebracht, insbesondere beim Bremsen in Kurven. Starkes Bremsen in einer Kurve kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen, ob Ihr Motorrad mit ABS ausgestattet ist oder nicht. ABS bedeutet nicht, dass Sie unnötige Risiken eingehen können. Das ABS kann die Auswirkungen von Fehlentscheidungen und inkorrekten Bremstechniken nicht ausgleichen, noch kann es die Gefahr mindern, die besteht, wenn Sie auf schlechten Straßen oder bei ungünstigen Wetterbedingungen zu schnell fahren.

Fahren Sie umsichtig und aufmerksam, wie immer.

Auf normalen befestigten Straßen können erfahrene Motorradfahrer mit einer konventionellen Bremsanlage etwas kürzere Bremswege erzielen als mit ABS.

*ANMERKUNG: In gewissen Fällen kann ein Motorrad mit ABS auf lockeren und unebenen Fahrbahnen längere Bremswege benötigen als ein gleichwertiges Motorrad ohne ABS.*

## **WARNUNG**

**Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.**

**Betätigen Sie beide Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.**

## **WARNUNG**

**Bremsen in Kurven ist gefährlich, ob Ihr Motorrad mit ABS ausgestattet ist oder nicht. Das ABS kann gefährliches, seitliches Radwegrutschen bei starkem Bremsen in einer Kurve nicht verhindern.**

**Bremsen Sie auf der Geraden vor der Kurve ausreichend ab, und meiden Sie jegliches starke Bremsen in der Kurve.**

## **WARNUNG**

**Auch bei einem Motorrad mit ABS kommt es auf eine richtige Einschätzung der Fahrverhältnisse an, da anderenfalls gefährliche Situationen entstehen können. Das ABS schafft keinen Ausgleich für schlechte Straßenverhältnisse, Fehlentscheidungen und falsche Bremsenbetätigung.**

**Bedenken Sie, dass das ABS weder die Auswirkungen von Fehlentscheidungen und inkorrekten Bremstechniken ausgleichen, noch die Gefahr mindern kann, die besteht, wenn Sie auf schlechten Straßen oder bei ungünstigen Wetterbedingungen zu schnell fahren. Fahren Sie stets mit Umsicht und niemals schneller, als die Bedingungen dies sicher zulassen.**

## **Funktionsweise des ABS (GSX-R1000A)**

Das ABS steuert den Bremsdruck elektronisch. Ein Computer überwacht Raddrehzahl und Trägheitskraft. Wenn der Computer erkennt, dass ein abgebremstes Rad plötzlich verlangsamt, interpretiert er dies als Rutschgefahr und reduziert den Bremsdruck, um zu verhindern, dass das betroffene Rad blockiert. Das ABS arbeitet automatisch. Daher benötigen Sie keine besondere Bremstechnik. Betätigen Sie einfach die Vorder- und Hinterradbremse so stark, wie die Fahrsituation dies erfordert, ohne jegliches Pumpen mit einer Bremse. Ein Pulsieren des Bremshebels/Bremspedals während ABS-Betriebs ist normal.

Nicht empfohlene Reifen können sich auf die Raddrehzahl auswirken und die Computersteuerung stören.

Das ABS funktioniert nicht bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten von weniger als ungefähr 10 km/h und steht bei entladener Batterie nicht zur Verfügung.

## Anhalten und Parken

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff von sich weg, um das Gas ganz zuzudrehen.
2. Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.
3. Schalten Sie beim Verlangsamen durch alle Gänge herab.
4. Kurz bevor das Motorrad zum Halt kommt, schalten Sie bei zum Griff gezogenem Kupplungshebel (Ausrückstellung) auf den Leerlauf. An der leuchtenden Leerlaufanzeige können Sie erkennen, ob das Getriebe tatsächlich auf Leerlauf geschaltet ist.

### **WARNUNG**

**Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.**

**Betätigen Sie beide Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.**

### **WARNUNG**

**Starkes Bremsen in einer Kurve kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen.**

**Bremsen Sie bereits vor der Kurve.**

**⚠️ WARNUNG**

Starkes Bremsen auf nassen, losen, rauhen oder anderen rutschigen Oberflächen kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie auf rutschigen oder unregelmäßigen Oberflächen nur leicht.

**⚠️ WARNUNG**

Zu dichtes Auffahren auf ein anderes Fahrzeug kann zu einer Kollision führen. Mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg progressiv.

Halten Sie zu vorausfahrenden Fahrzeugen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.

## **HINWEIS**

Versucht man, das Motorrad an einer Steigung mit Gas und Kupplung an Ort und Stelle zu halten, so kann die Kupplung beschädigt werden.

Setzen Sie beim Anhalten an einer Steigung die Bremsen ein.

5. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.

## **▲ VORSICHT**

An einem heißen Auspufftopf kann man sich starke Verbrennungen zuziehen. Auch nach Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, sodass man sich daran verbrennen kann.

Parken Sie Ihr Motorrad so, dass eine Berührung des Auspufftopfs durch Passanten oder Kinder unwahrscheinlich ist.

*ANMERKUNG: Wenn das Motorrad an einer leichten Steigung auf dem Seitenständer abgestellt werden soll, lässt man das Vorderrad bergauf weisen, damit das Fahrzeug nicht nach vorn vom Seitenständer abrollen kann. Zusätzlich können Sie den 1. Gang einlegen, um Abrollen vom Seitenständer vorzubeugen. Bevor Sie den Motor starten, schalten Sie das Getriebe wieder auf Leerlauf.*

6. Schalten Sie die Zündung aus.
7. Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein, und schließen Sie zur Diebstahlverhinderung dann das Lenkschloss ab.
8. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

*ANMERKUNG: Wenn eine optionale Diebstahlssicherung angebracht ist, wie etwa ein Bügelschloss, ein Bremsscheibenschloss oder eine Kette, dann vergessen Sie nicht, diese zu entfernen, bevor Sie das Motorrad bewegen.*





# INSPEKTION UND WARTUNG

---

|   |      |
|---|------|
| WARTUNGSPLAN .....                                | 6-2  |
| WERKZEUGE .....                                   | 6-10 |
| ABNEHMEN DER VERKLEIDUNG .....                    | 6-10 |
| LENKUNGSDÄMPFER-WARTUNG .....                     | 6-15 |
| SCHMIERSTELLEN .....                              | 6-16 |
| BATTERIE .....                                    | 6-17 |
| ZÜNDKERZE .....                                   | 6-22 |
| LUFTFILTER .....                                  | 6-22 |
| KRAFTSTOFFSCHLAUCH .....                          | 6-29 |
| MOTORÖL .....                                     | 6-29 |
| MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE .....             | 6-38 |
| GASSEILZUGSPIEL .....                             | 6-39 |
| KUPPLUNG .....                                    | 6-40 |
| KÜHLMITTEL .....                                  | 6-42 |
| ANTRIEBSKETTE .....                               | 6-44 |
| BREMSEN .....                                     | 6-51 |
| REIFEN .....                                      | 6-58 |
| SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM ..... | 6-65 |
| AUSBAU DES VORDERRADS .....                       | 6-66 |
| AUSBAU DES HINTERRADS .....                       | 6-73 |
| AUSWECHSELN VON LAMPEN .....                      | 6-77 |
| SCHEINWERFER-EINSTELLUNG .....                    | 6-80 |
| SICHERUNGEN .....                                 | 6-81 |
| KATALYSATOR .....                                 | 6-86 |
| DIAGNOSEVERBINDER .....                           | 6-88 |

# INSPEKTION UND WARTUNG

## WARTUNGSPLAN

In der Wartungstabelle werden die Intervalle zwischen regelmäßig vorzunehmenden Wartungsarbeiten in Kilometern, Meilen und Monaten angegeben. Nach Ablauf jedes Intervalls müssen die entsprechenden Inspektionen, Prüfungen, Schmier- sowie andere Wartungsarbeiten wie angegeben vorgenommen werden. Lassen Sie Ihrer Maschine diese Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen zukommen, wenn sie regelmäßig unter harten Bedingungen, wie z. B. mit ständigem Vollgas, in staubiger Umgebung u. Ä., betrieben wird. Ihre Maschine wird sich dafür mit gleich bleibend hoher Zuverlässigkeit bedanken. Halten Sie sich an die Empfehlungen des Wartungsabschnitts. Ihr Suzuki-Händler hilft Ihnen bei Fragen zur Wartung gerne weiter. Bauteile der Lenkung, Federung und Räder sind besonders wichtig; lassen Sie daher keine halbherzige oder nachlässige Wartung durchgehen. Die beste Garantie für Ihre Fahrsicherheit ist

es, diese Teile von Ihrem Suzuki-Händler oder von einem qualifizierten Fachmann überprüfen und warten zu lassen.

## **WARNUNG**

**Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.**

**Halten Sie Ihr Motorrad stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternzeichen (\*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Mechaniker ausführen. Nicht markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist natürlich eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie man eine bestimmte Arbeit ausführt, sollten Sie diese Ihrem Suzuki-Händler überlassen.**

## **WARNUNG**

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.

In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.

## **HINWEIS**

Elektrische Teile können durch Kurzschlüsse beschädigt werden, wenn sie bei eingeschalteter Zündung gewartet werden.

Schalten Sie vor einer Wartung von elektrischen Teilen die Zündung aus, um eine Beschädigung durch Kurzschlüsse zu vermeiden.

## **HINWEIS**

**Minderwertige Austauschteile können schnelleren Verschleiß und eine Verkürzung der Lebensdauer Ihres Motorrads verursachen.**

**Als Ersatzteile für Ihr Fahrzeug verwenden Sie nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.**

*ANMERKUNG: Die WARTUNGSTABELLE gibt nur an, welche Arbeiten zu einem bestimmten Zeitpunkt unbedingt durchgeführt werden müssen. Wenn Ihr Motorrad unter erschwerten Bedingungen betrieben wird, ist die Wartung häufiger als in der Tabelle angegeben durchzuführen. Bei Fragen hinsichtlich Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder einen qualifizierten Fachmann.*



## WARTUNGSTABELLE

Intervall: Das Intervall sollte nach der Anzahl der Monate oder nach dem Kilometerstand bestimmt werden, je nachdem, was zuerst eintritt.

| Gegenstand   | Intervall  | 2                                   | 12   | 24    | 36    | 48    |
|--|--|-------------------------------------|------|-------|-------|-------|
|  | Monate<br>km   | 1000                                | 6000 | 12000 | 18000 | 24000 |
| Luftfiltereinsatz (☞ 6-22)   |  | –                                   |      |       | R     |       |
| * Auspuffrohr- und Auspufftopfschrauben                                |  | T                                   | –    | T     | –     | T     |
| * Auslass-Steuerventil   |  |                                     |      |       |       |       |
| * Ventilspiel  |  | Alle 24000 km überprüfen            |      |       |       |       |
| * Zündkerzen   |  | Alle 12000 km wechseln              |      |       |       |       |
| Kraftstoffschlauch (☞ 6-29)  |  | –                                   |      |       |       |       |
|  |  | *Alle 4 Jahre wechseln              |      |       |       |       |
| * Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem<br>(falls entsprechend ausgestattet) |  | –                                   | –    |       | –     |       |
| Motoröl (☞ 6-29)   |  | R                                   | R    | R     | R     | R     |
| Motorölfilter (☞ 6-29)   |  | R                                   | –    | R     | –     | R     |
| Gasseilzugspiel (☞ 6-39)   |  |                                     |      |       |       |       |
| * PAIR-(Luftversorgung)-System   |  | –                                   | –    |       | –     |       |
| * Drosselventilsynchronisierung  |  | –                                   | –    |       | –     |       |
| * Kühlmittel<br>(☞ 6-42)   | “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT”<br>(Blau)   | Alle 4 Jahre oder 48000 km wechseln |      |       |       |       |
|  | “SUZUKI LONG LIFE COOLANT” (Grün) oder<br>ein anderes Motorkühlmittel als “SUZUKI<br>SUPER LONG LIFE COOLANT” (Blau) | –                                   | –    | R     | –     | R     |

| Gegenstand                          | Intervall                            | Monate | 2                      | 12   | 24    | 36    | 48    |
|-------------------------------------|--------------------------------------|--------|------------------------|------|-------|-------|-------|
|                                     |                                      | km     | 1000                   | 6000 | 12000 | 18000 | 24000 |
| Kühlerschlauch (☞ 6-44)             |                                      |        | –                      |      |       |       |       |
| Kupplungsseilzugspiel (☞ 6-40)      |                                      |        | –                      |      |       |       |       |
| Antriebskette (☞ 6-44)              |                                      |        |                        |      |       |       |       |
|                                     | Reinigen und schmieren, alle 1000 km |        |                        |      |       |       |       |
| * Bremsen (☞ 6-51)                  |                                      |        |                        |      |       |       |       |
| Bremsschlauch (☞ 6-51)              |                                      |        | –                      |      |       |       |       |
|                                     | *Alle 4 Jahre wechseln               |        |                        |      |       |       |       |
| Bremsflüssigkeit (☞ 6-52)           |                                      |        | –                      |      |       |       |       |
|                                     | *Alle 2 Jahre wechseln               |        |                        |      |       |       |       |
| Reifen (☞ 6-58)                     |                                      |        | –                      |      |       |       |       |
| * Lenkung                           |                                      |        |                        | –    |       | –     |       |
| * Teleskopgabel (☞ 2-110)           |                                      |        | –                      | –    |       | –     |       |
| * Hinterradaufhängung (☞ 2-113)     |                                      |        | –                      | –    |       | –     |       |
| * Fahrgestellschrauben und -muttern |                                      |        | T                      | T    | T     | T     | T     |
| Schmierung (☞ 6-16)                 |                                      |        | Alle 1000 km schmieren |      |       |       |       |

**ANMERKUNG:** | = Inspizieren und reinigen, einstellen, wechseln oder schmieren, je nach Fall; R = Wechseln; T = Festziehen

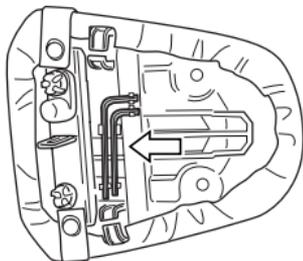
## (Für Länder in Europa und Ozeanien)

| Gegenstand   | Intervall | Monate   | 2                        | 12                                    | 24    | 36    | 48    |
|--|-----------|--|--------------------------|---------------------------------------|-------|-------|-------|
|  |           | km   | 1000                     | 12000                                 | 24000 | 36000 | 48000 |
| Luftfiltereinsatz (☞ 6-22)   |           |  | –                        |                                       |       | R     |       |
| * Auspuffrohr- und Auspufftopfschrauben                                |           |  | T                        | T                                     | T     | T     | T     |
| * Auslass-Steuerventil   |           |  |                          | Alle 6000 km überprüfen               |       |       |       |
| * Ventilspiel  |           |  | Alle 24000 km überprüfen |                                       |       |       |       |
| * Zündkerzen   |           |  | Alle 12000 km wechseln   |                                       |       |       |       |
| Kraftstoffschlauch (☞ 6-29)  |           |  | –                        |                                       |       |       |       |
|  |           |  | *Alle 4 Jahre wechseln   |                                       |       |       |       |
| * Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem<br>(falls entsprechend ausgestattet) |           |  | –                        | –                                     |       | –     |       |
| Motoröl (☞ 6-29)   |           |  | R                        | Jedes Jahr oder alle 6000 km wechseln |       |       |       |
| Motorölfilter (☞ 6-29)   |           |  | R                        | Alle 2 Jahre oder 12000 km wechseln   |       |       |       |
| Gasseilzugspiel (☞ 6-39)   |           |  |                          |                                       |       |       |       |
| * PAIR-(Luftversorgung)-System   |           |  | –                        | –                                     |       | –     |       |
| * Drosselventilsynchronisierung  |           |  | –                        |                                       |       |       |       |
| * Kühlmittel<br>(☞ 6-42)   |           | "SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT"<br>(Blau)   | –                        | –                                     | –     | –     | R     |
|  |           | "SUZUKI LONG LIFE COOLANT" (Grün) oder<br>ein anderes Motorkühlmittel als "SUZUKI<br>SUPER LONG LIFE COOLANT" (Blau) | –                        | –                                     | R     | –     | R     |

| Gegenstand                          | Intervall | Monate | 2                                       | 12                      | 24    | 36    | 48    |
|-------------------------------------|-----------|--------|---|-------------------------|-------|-------|-------|
|                                     |           | km     | 1000                                    | 12000                   | 24000 | 36000 | 48000 |
| Kühlerschlauch (☞ 6-44)             |           |        | –                                       |                         |       |       |       |
| Kupplungsseilzugspiel (☞ 6-40)      |           |        | –                                       |                         |       |       |       |
| Antriebskette (☞ 6-44)              |           |        |   | Alle 6000 km überprüfen |       |       |       |
|                                     |           |        | Reinigen und schmieren, alle 1000 km    |                         |       |       |       |
| * Bremsen (☞ 6-51)                  |           |        |   |                         |       |       |       |
| Bremschlauch (☞ 6-51)               |           |        | –                                       |                         |       |       |       |
|                                     |           |        | *Alle 4 Jahre wechseln                  |                         |       |       |       |
| Bremsflüssigkeit (☞ 6-52)           |           |        | Jedes Jahr oder alle 6000 km überprüfen |                         |       |       |       |
|                                     |           |        | *Alle 2 Jahre wechseln                  |                         |       |       |       |
| Reifen (☞ 6-58)                     |           |        | –                                       |                         |       |       |       |
| * Lenkung                           |           |        |   |                         |       |       |       |
| * Teleskopgabel (☞ 2-110)           |           |        | –                                       |                         |       |       |       |
| * Hinterradaufhängung (☞ 2-113)     |           |        | –                                       |                         |       |       |       |
| * Fahrgestellschrauben und -muttern |           |        | T                                       | T                       | T     | T     | T     |
| Schmierung (☞ 6-16)                 |           |        | Alle 1000 km schmieren                  |                         |       |       |       |

**ANMERKUNG:** | und Inspizieren= Inspizieren und reinigen, einstellen, wechseln oder schmieren, je nach Fall; R= Wechseln; T= Festziehen

## WERKZEUGE

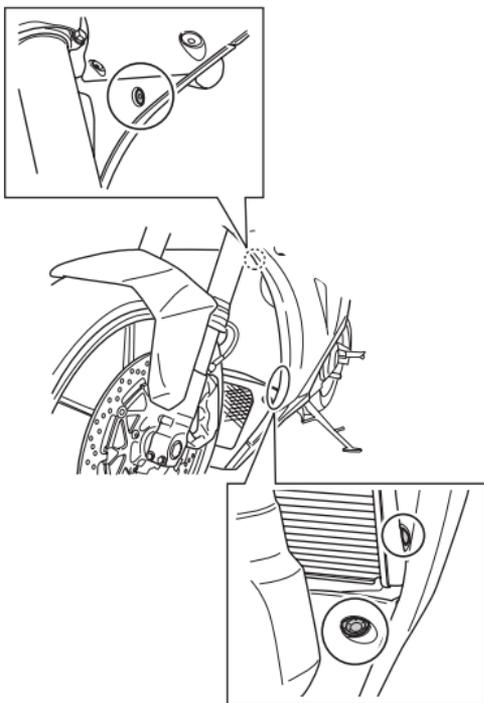


Ein Sechskantschlüssel wird mit Ihrem Motorrad mitgeliefert. Er befindet sich an der Unterseite des Rücksitzes.

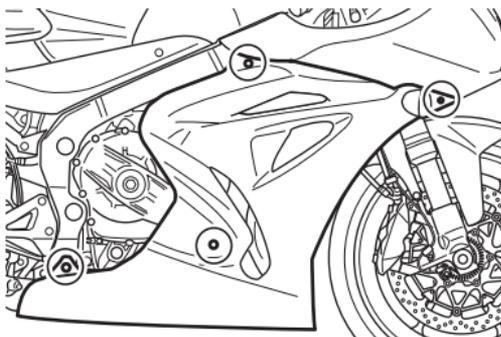
## ABNEHMEN DER VERKLEIDUNG

Zum Abnehmen der rechten und linken Verkleidung gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

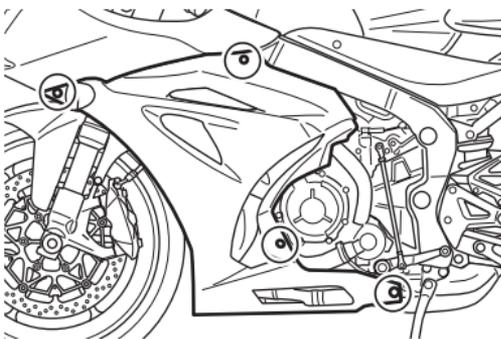
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Nehmen Sie die Befestigungselemente von der rechten und linken Seitenverkleidung sowie von der Unterverkleidung ab.

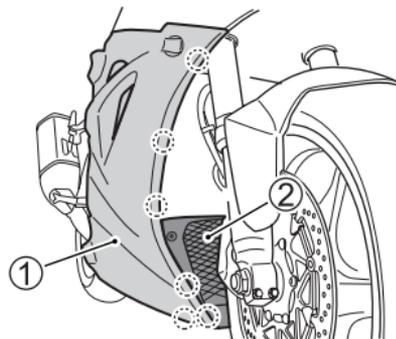
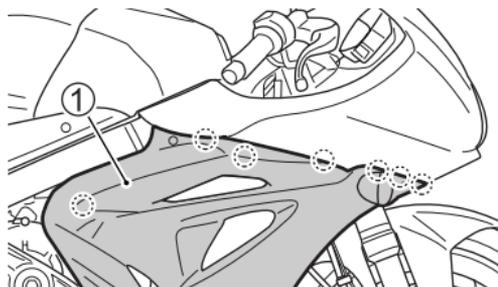


RECHTS

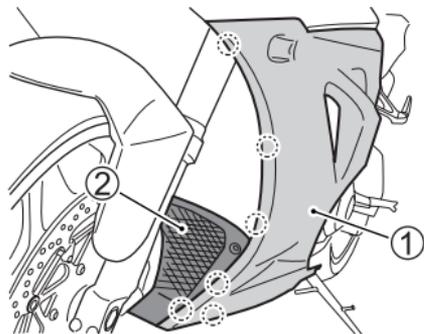
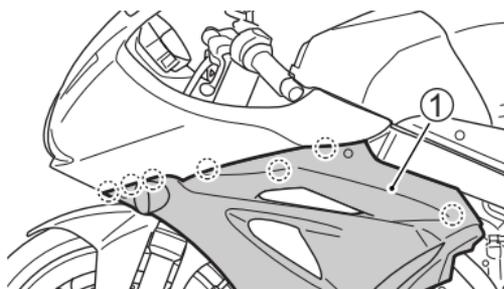


LINKS

3. Drehen Sie die Schrauben von der rechten und linken Verkleidung heraus.

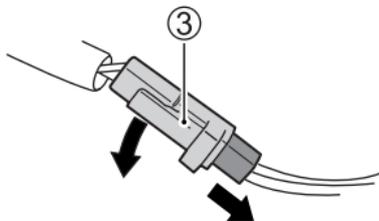
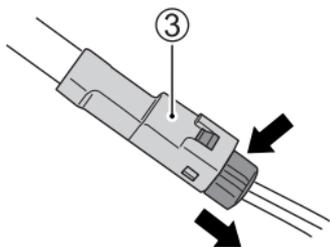


RECHTS



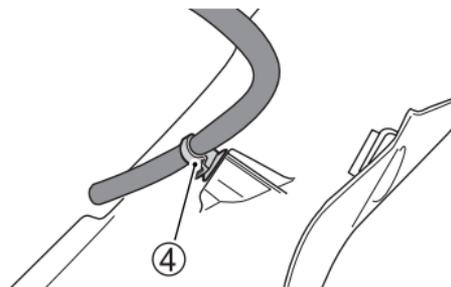
LINKS

4. Die Seitenverkleidungen sind hinter den mit Kreisen gekennzeichneten Stellen mit Haken versehen. Lösen Sie die Haken. Nehmen Sie die rechte und linke Seitenverkleidung ① sowie die Unterverkleidung ② ab.

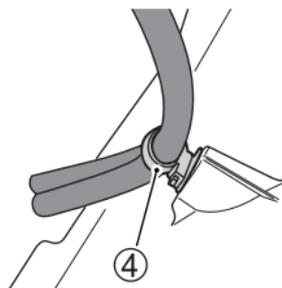


(Kanada)

5. Trennen Sie den rechten und linken Blinkersteckverbinder ③.



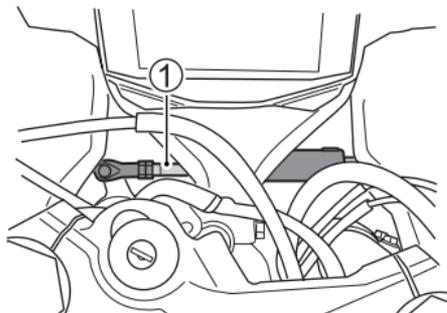
RECHTS



RECHTS (Kanada)

6. Ziehen Sie die Schlauchklemme ④ von der rechten Seitenverkleidung heraus.

## LENKUNGSDÄMPFER-WARTUNG



1. Sorgen Sie immer dafür, dass der Lenkungsdämpferschaft ① sauber ist.
2. Wischen Sie anhaftendes Öl mit einem Lappen ab.

### ANMERKUNG:

- Verwechseln Sie nicht die fettigen Reste am Lenkungsdämpferschaft mit einem Ölleck. Die Bildung dieses Belags ist normal und kommt vom Öldichtungsschmiermittel im Dämpfer.
- Sie bemerken auch ein Geräusch, während der Dämpferschaft sich ein und aus bewegt. Dieses zischende Geräusch ist normal und entsteht, wenn die internen Ventile die Schaftbewegung dämpfen.

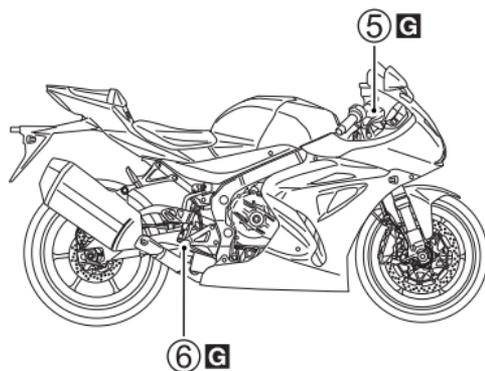
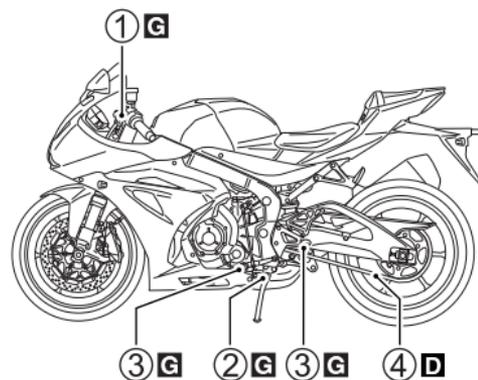
## SCHMIERSTELLEN

Richtige Schmierung ist eine wichtige Voraussetzung für einwandfreien Lauf und lange Lebensdauer aller reibenden Teile Ihres Motorrads sowie für Ihre Fahrsicherheit. Nach einer langen, harten Fahrt, nach Fahren im Regen oder nach Waschen des Motorrads mit Wasser, empfiehlt es sich, die Maschine neu zu schmieren. Wichtige Schmierstellen sind im Folgenden angegeben.

### **HINWEIS**

Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.

Bringen Sie nicht Fett oder Öl auf elektrische Schalter auf.



- G** ..... Fett
- D** ..... Antriebsketten-Schmiermittel
  
- ① ..... Kupplungshebelzapfen
- ② ..... Seitenständerzapfen und -federhaken
- ③ ..... Schalthebelzapfen und Fußrastenzapfen
- ④ ..... Antriebskette
- ⑤ ..... Bremshebelzapfen
- ⑥ ..... Bremspedalzapfen und Fußrastenzapfen

## BATTERIE

Die Batterie ist versiegelt und erfordert keine Wartung. Lassen Sie den Zustand der Batterie in regelmäßigen Abständen von Ihrem Händler überprüfen.

Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 1,2A durchgeführt, Schnellladung 1 Stunde lang bei 5,0A. Die maximale Ladestromstärke darf nie überschritten werden.

### **WARNUNG**

**Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbundstoffe. Blei ist gesundheitsschädlich, wenn es in den Blutstrom gelangt.**

**Waschen Sie sich nach der Handhabung von bleihaltigen Teilen die Hände.**

## **WARNUNG**

Batteriesäure kann Erblindung und schwere Verätzungen verursachen.

Tragen Sie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe, wenn Sie in der Nähe der Batterie arbeiten. Falls Batteriesäure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, spülen Sie die betroffenen Stellen mit reichlich Wasser, und begeben Sie sich bei Verletzung unverzüglich in ärztliche Behandlung. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugang zu Batterien haben.

## **WARNUNG**

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas, das bei Berührung mit Flammen oder Funken explodieren kann.

Halten Sie Flammen und Funken von der Batterie fern. Beim Arbeiten in der Nähe der Batterie ist Rauchen zu unterlassen.

## ***HINWEIS***

Durch Überschreiten des angegebenen maximalen Ladestroms kann die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden.

Die maximale Ladestromstärke für die Batterie darf nie überschritten werden.

## **⚠ WARNUNG**

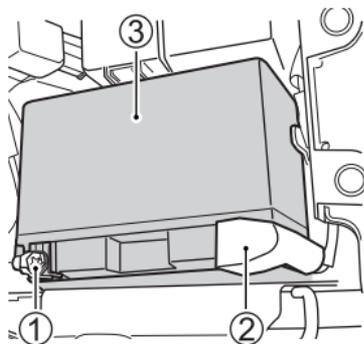
Abwischen der Batterie mit einem trockenen Tuch kann zu Funkenbildung durch statische Elektrizität und damit zum Ausbruch eines Brands führen.

Wischen Sie die Batterie mit einem feuchten Tuch ab, um den Aufbau statischer Elektrizität zu vermeiden.

## **AUSBAU DER BATTERIE**

Zum Entnehmen der Batterie gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Bauen Sie den Vordersitz aus, wie im Abschnitt **SITZSCHLOSS UND HELMHALTER** beschrieben.



3. Trennen Sie das Minuskabel (-) ① ab.
4. Nehmen Sie die Kappe ab. Trennen Sie das Pluskabel (+) ② ab.
5. Entnehmen Sie die Batterie ③.

Zum Einbauen der Batterie:

1. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschritte ein.
2. Schließen Sie die Batteriekabel sicher an.

*ANMERKUNG: Nach Wiederanschluss der Batterie muss die Instrumententafel-Motordrehzahlanzeige rückgestellt werden.*

## **HINWEIS**

**Vertauschen der Batteriekabel kann zu einer Beschädigung des Ladesystems und der Batterie führen.**

**Das rote Kabel ist stets an den Pluspol (+), das schwarze Kabel (oder das schwarze Kabel mit weißem Faden) an den Minuspol (-) anzuschließen.**

## **⚠️ WARNUNG**

**Batterien enthalten giftige Substanzen, einschließlich Schwefelsäure und Blei. Diese Substanzen können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.**

**Eine verbrauchte Batterie darf nicht einfach in den Hausmüll gegeben werden, sondern muss örtlichen Gesetzen entsprechend entsorgt oder dem Recycling zugeführt werden. Achten Sie darauf, die Batterie beim Abnehmen vom Fahrzeug nicht umkippen zu lassen. Andernfalls kann Schwefelsäure auslaufen und Verletzungen verursachen.**

*ANMERKUNG:*

- *Bezüglich Batteriewechsel wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*
- *Wenn das Motorrad längere Zeit nicht gefahren wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach.*



Das Symbol **Ⓐ** (durchgestrichene Mülltonne) auf dem Batterienetikett weist darauf hin, dass die Batterie bei Anfall getrennt von normalem Haushaltsabfall entsorgt werden muss.

Das chemische Symbol "Pb" **Ⓑ** bedeutet, dass die Batterie mehr als 0,004% Blei enthält.

Indem Sie für richtige Entsorgung bzw. richtiges Recycling der verbrauchten Batterie sorgen, tragen Sie dazu bei, mögliche Umwelt- und Gesundheitsschäden zu vermeiden, die durch unsachgemäße Entsorgung der Batterie verursacht werden könnten. Durch Recycling werden Rohstoffe gespart. Ihr Suzuki-Händler gibt Ihnen gerne genaue Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling einer anfallenden Batterie.

## **ZÜNDKERZE**

Bezüglich Zündkerzenkontrolle oder -wechsel wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder einen qualifizierten Fachmann.

## **LUFTFILTER**

Wenn die Luftfiltereinsätze mit Staub verstopft sind, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das Motorrad unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfilter zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

## **WARNUNG**

Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsatz könnte eine Flamme unbehindert vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann auch ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.

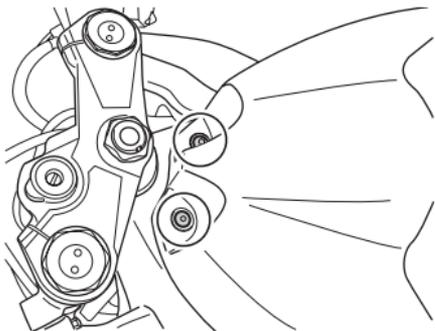
## **HINWEIS**

Ihr Motorrad kann beschädigt werden, wenn Sie den Luftfiltereinsatz bei Betrieb des Fahrzeugs in staubigen, nassen oder schlammigen Geländen nicht häufig prüfen. Der Luftfiltereinsatz kann unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

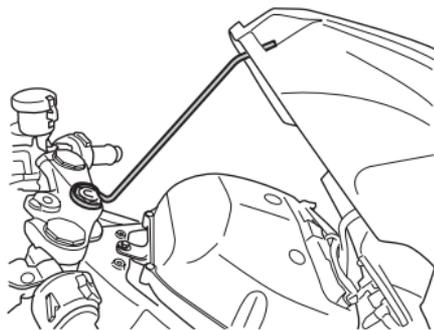
Überprüfen Sie den Luftfiltereinsatz nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Wechseln Sie den Einsatz erforderlichenfalls aus. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsatz unverzüglich zu reinigen.

## AUSBAU

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Bauen Sie den Vordersitz aus, wie im Abschnitt **SITZSCHLOSS** UND **HELMHALTER** beschrieben.



3. Drehen Sie die Kraftstofftank-Passschrauben heraus.



4. Heben Sie das vordere Ende des Kraftstofftanks an und stützen Sie ihn ab, wie in der Abbildung oben gezeigt. Setzen Sie das kreisförmige Ende der Stütze an der Lenkschaftmutter an.

*ANMERKUNG: Eine Strebe ist bei Ihrem Suzuki-Händler erhältlich. Die Teilenummer der Strebe ist 44574-17K00.*

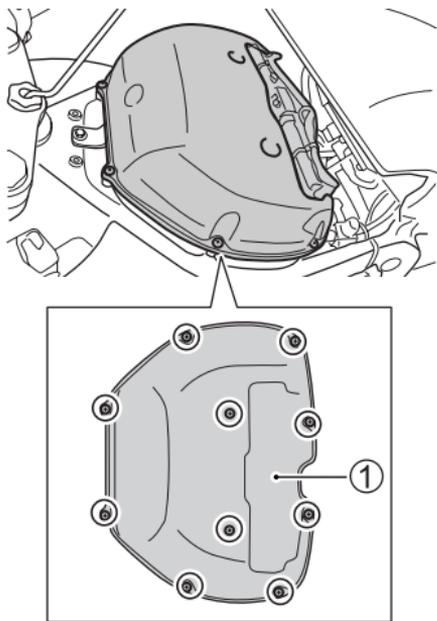
## **⚠️ WARNUNG**

Wenn der Kraftstofftank in vollem Zustand angehoben wird, kann Benzin vom Tankdeckel auslaufen und zur Ursache für einen Brand werden.

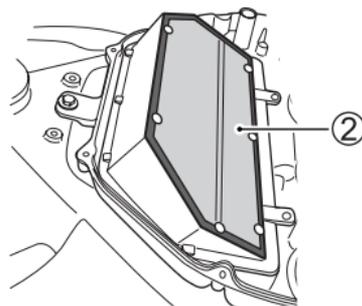
Vor Anheben des Kraftstofftanks sollten Sie den Füllstand auf weniger als 1/4 des Fassungsvermögens reduzieren. Die Kraftstoffanzeige in der Instrumententafel blinkt oder leuchtet, wenn der Füllstand 1/4 des Kraftstofftank-Fassungsvermögens unterschreitet.



5. Drehen Sie die oberen Kraftstoffeinspritzventilschrauben heraus.

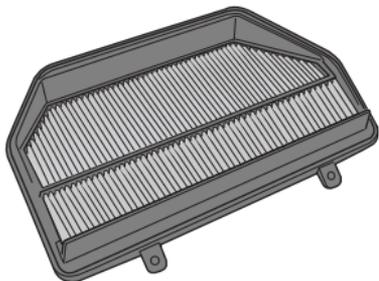


6. Drehen Sie die 10 Schrauben heraus.
7. Nehmen Sie den Luftfilterdeckel ① mit dem Kraftstoffeinspritzventil ab.



8. Entnehmen Sie den Luftfiltereinsatz ②.

## INSPEKTION



Den Zustand des Luftfiltereinsatzes kontrollieren. Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatzes regelmäßig.

### **HINWEIS**

**Durch Anwendung von Druckluft kann der Luftfiltereinsatz beschädigt werden.**

**Unterlassen Sie das Ausblasen des Luftfiltereinsatzes mit Druckluft.**



Bei Ablauf des regelmäßigen Wartungsintervalls drehen Sie die Schraube heraus, und lassen Sie Wasser sowie Öl ab. Die Luftfilter-Ablassschraube befindet sich unter dem Luftfiltergehäuse.

## **EINBAU**

Bauen Sie den gesäuberten Einsatz oder einen neuen Einsatz in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschritte wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz sicher sitzt und richtig abdichtet.

### **HINWEIS**

**Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.**

**Ein rissiger Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.**

Anzugsdrehmoment für obere Kraftstoffeinspritzventilschraube:  
10 N·m (1,0 kgf·m)

### **HINWEIS**

**Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Einsatz vorbei zum Motor vordringen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.**

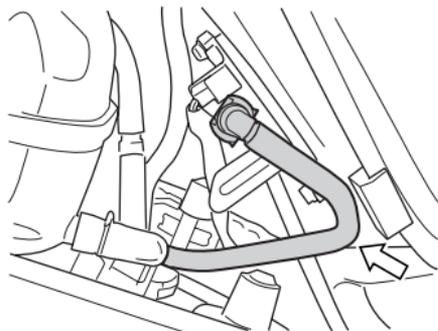
**Der Luftfiltereinsatz muss unbedingt richtig eingebaut werden.**

*ANMERKUNG: Achten Sie beim Reinigen des Motorrads darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.*

Bringen Sie den Kraftstofftank wieder an.

*ANMERKUNG: Bevor Sie den Kraftstofftank wieder anbringen, vergewissern Sie sich, dass der Kraftstofftank-Ablassschlauch und der Kraftstofftank-Lüftungsschlauch nicht abgebogen sind.*

## KRAFTSTOFFSCHLAUCH



Prüfen Sie den Kraftstoffschlauch auf Beschädigung und Undichtigkeit. Falls irgendwelche Defekte vorgefunden werden, muss der Kraftstoffschlauch ausgewechselt werden.

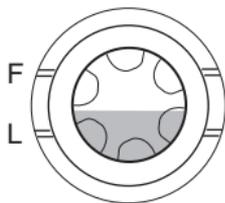
## MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Instandhaltungsmaßnahmen.

## MOTORÖLSTANDKONTROLLE

Zum Überprüfen des Motorölstands gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten lang laufen.
2. Stoppen Sie den Motor, und warten Sie drei Minuten lang.



3. Halten Sie das Motorrad senkrecht und prüfen Sie den Motorölstand durch das Kontrollfenster an der rechten Seite des Motors.

## ***HINWEIS***

**Betrieb des Motorrads mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.**

**Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund ab. Prüfen Sie den Ölstand am Motorölkontrollfenster vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie "L" (Low = Niedrig) und nicht über der Linie "F" (Full = Voll) befindet.**

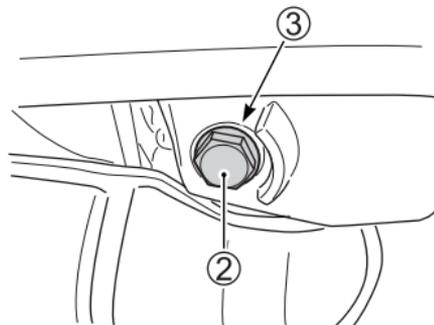
## MOTORÖLWECHSEL UND AUSTAUSCH DES ÖLFILTERS

Wechseln Sie Motoröl und Motorölfilter plan-  
gemäß. Das Öl sollte bei warmem Motor  
abgelassen werden, sodass es vollständig  
vom Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie im  
Folgenden beschrieben vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seiten-  
ständer.



2. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ①  
ab.



3. Nehmen Sie die Ablassschraube ②  
sowie die Dichtung ③ von der Unterseite  
des Motors ab, und lassen Sie das  
Motoröl in eine geeignete Wanne ablau-  
fen.

## **VORSICHT**

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Ölablassschraube und Auspuffrohre soweit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

## **WARNUNG**

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu jeglicher Art von Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel ein langärmeliges Hemd und feuchtigkeitsabstoßende Handschuhe (z. B. Geschirrspülhandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es gründlich mit Seife und Wasser ab. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

## HINWEIS

**Drehen des Motors während Ablassens von Motoröl führt zu einem Ölfilmmangel und zu einer Beeinträchtigung des Motors.**

**Verwenden Sie den Elektrostarterschalter während des Motorölwechsels nicht.**

### ANMERKUNG:

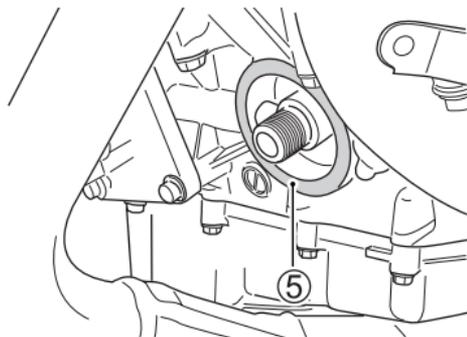
- *Gebrauchtes Öl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.*
  - *Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, vergewissern Sie sich, dass die Ölkanne und die Ölfilter-Sitzfläche frei von Staub, Schmutz und anderen Fremdkörpern sind.*
4. Bauen Sie die linke Seitenverkleidung ab, wie im Abschnitt ABNEHMEN DER VERKLEIDUNG beschrieben.



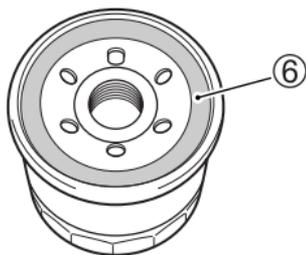
Bei Ihrem Suzuki-Händler erhältlich  
Ölfilterschlüssel (Teile-Nr. 09915-40620)



5. Drehen Sie den Ölfilter ④ im Gegenzeigersinn und nehmen Sie ihn ab. Verwenden Sie hierzu einen Suzuki-Aufsetz-Ölfilterschlüssel oder einen Band-Filterschlüssel geeigneter Größe.



6. Wischen Sie die Sitzfläche ⑤ für den neuen Filter am Motor mit einem sauberen Lappen ab.



7. Verteilen Sie ein wenig Motoröl um die Gummidichtung ⑥ des neuen Ölfilters.
8. Drehen Sie den neuen Filter von Hand ein, bis die Filterdichtung die Sitzfläche berührt (ein leichter Widerstand ist zu spüren).

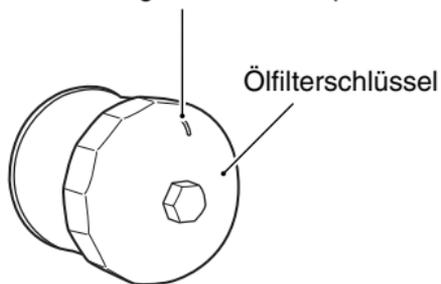
## HINWEIS

Gebrauch eines Ölfilters inkorrekt Bauweise und/oder Gewindeausführung kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres Motorrads führen.

Verwenden Sie nur einen Suzuki-Original-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr Motorrad konzipiert ist.

*ANMERKUNG: Um den Ölfilter richtig anzuziehen zu können, muss die Position, an der die Filterdichtung die Sitzfläche zuerst berührt, unbedingt genau identifiziert werden.*

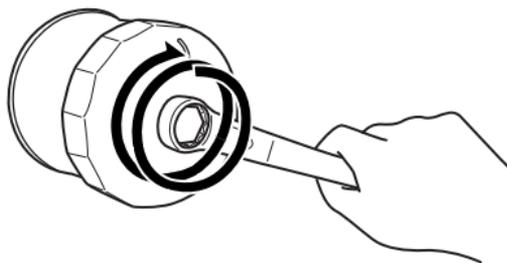
Markierung für oberen Totpunkt



Ölfilterschlüssel



In der Position, bei der  
die Filterdichtung zuerst  
die Sitzfläche berührt.



Ziehen Sie den Filter um 2 Umdrehungen oder mit  
dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

9. Markieren Sie die Position des oberen Totpunkts am Aufsetz-Ölfilterschlüssel oder am Ölfilter. Ziehen Sie den Filter mit einem Ölfilterschlüssel um 2 Drehungen bzw. mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

Ölfilter-Anzugsdrehmoment:  
20 N·m (2,0 kgf·m)

10. Ersetzen Sie die Ablassschraubendichtung ③ durch eine neue. Bringen Sie die Ablassschraube ② mit der Dichtung ③ wieder an. Ziehen Sie die Schraube mit einem Drehmomentschlüssel fest. Füllen Sie 3300 ml frisches Motoröl über die Einfüllöffnung nach, und bringen Sie dann den Einfüllverschluss wieder an. Verwenden Sie unbedingt das vorgeschriebene Motoröl, wie im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL beschrieben.

Ablassschrauben-Anzugsdrehmoment:  
23 N·m (2,3 kgf·m)

*ANMERKUNG: Wenn nur das Öl gewechselt wird, sind etwa 3100 ml Öl erforderlich.*

## **HINWEIS**

**Durch den Gebrauch eines Öls, das Suzukis Spezifikationen nicht erfüllt, kann ein Motorschaden verursacht werden.**

**Verwenden Sie unbedingt das Öl gemäß Angabe im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL.**

11. Starten Sie den Motor (Motorrad im Freien auf ebenem Untergrund) und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
12. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie ungefähr drei Minuten lang. Kontrollieren Sie den Ölstand bei senkrecht stehendem Motorrad am Motoröl-Kontrollfenster nach. Wenn er unter der Linie "L" liegt, füllen Sie Öl nach, bis es einen Stand zwischen den Linien "L" und "F" erreicht. Prüfen Sie den Bereich um die Ablassschraube und den Ölfilter auf Undichtigkeit.

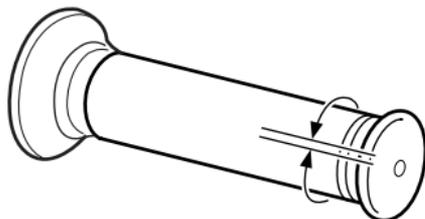
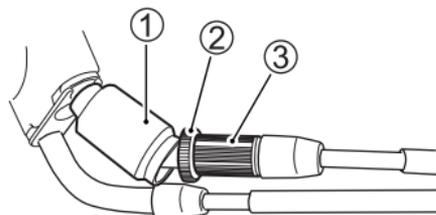
*ANMERKUNG: Wenn Sie keinen richtigen Ölfilterschlüssel zur Verfügung haben, lassen Sie diese Wartungsarbeit von Ihrem Suzuki-Händler vornehmen.*

## **MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE**

Kontrollieren Sie die Motorleerlaufdrehzahl. Die Motorleerlaufdrehzahl soll 1150 bis 1350 U/min betragen, wenn der Motor warm ist.

*ANMERKUNG: Wenn die Motorleerlaufdrehzahl nicht innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt, lassen Sie Kontrolle und Reparatur von Ihrem Suzuki-Händler oder von einem qualifizierten Fachmann ausführen.*

## GASSEILZUGSPIEL



2,0 – 4,0 mm

Einstellung des Seilzugspiels:

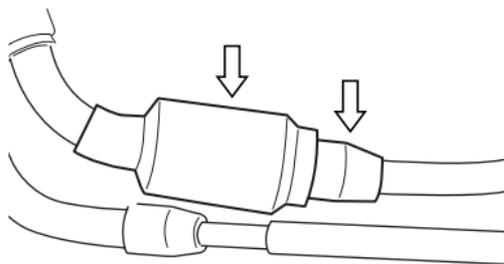
1. Nehmen Sie den Balg ① ab.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ②.
3. Drehen Sie den Einsteller ③ so, dass der Gasdrehgriff ein Spiel von 2,0 – 4,0 mm erhält.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ② fest.
5. Bringen Sie den Balg ① wieder an.

### **⚠ WARNUNG**

Unangemessenes Gasseilzugspiel kann bei Lenkerdrehung ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Das Gasseilzugspiel ist so einzustellen, dass die Motordrehzahl von jeglicher Lenkerbewegung unbeeinflusst bleibt.

## GASSEILZUGBALGE

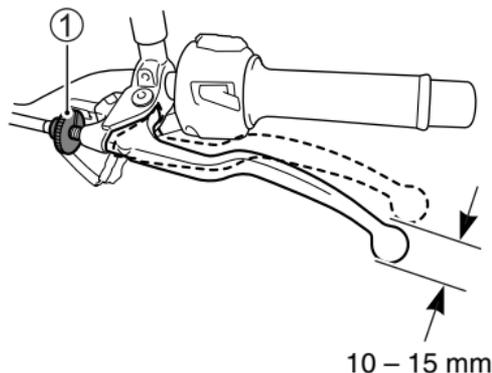


Der Gasseilzug ist mit Balgen versehen. Stellen Sie sicher, dass die Balge richtig sitzen. Lassen Sie beim Waschen Wasser nicht direkt auf die Balge gelangen. Wischen Sie Schmutz gegebenenfalls mit einem nassen Tuch von den Balgen ab.

## KUPPLUNG

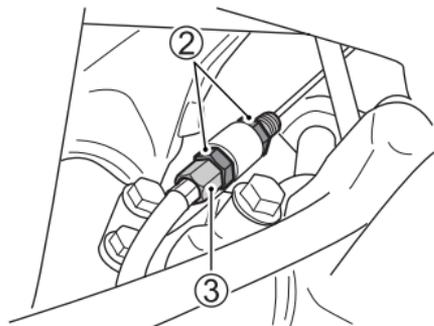
Das Kupplungsseilzugspiel soll am Kupplungshebelende gemessen 10 – 15 mm betragen. Stellen Sie das Kupplungsseilzugspiel wie folgt ein:

### Kleine Justierung



Drehen Sie den Kupplungshebeleinsteller ①, um das angegebene Spiel zu erhalten.

## Große Justierung

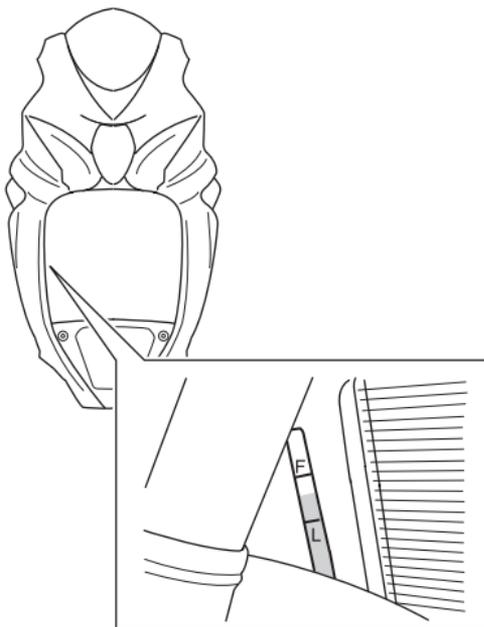


1. Lösen Sie die Sicherungsmuttern ② und bringen Sie die Schrauben ③ wieder in Position, um das korrekte Kupplungshebelspiel zu erhalten.
2. Eine kleinere Einstellung kann nun mit dem Kupplungshebeleinsteller ① vorgenommen werden.
3. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern ② fest.

*ANMERKUNG: Außer der Einstellung des Kupplungsseilzugspiels sollten Sie alle anderen Wartungsarbeiten an der Kupplung Ihrem Suzuki-Händler überlassen.*

# KÜHLMITTEL

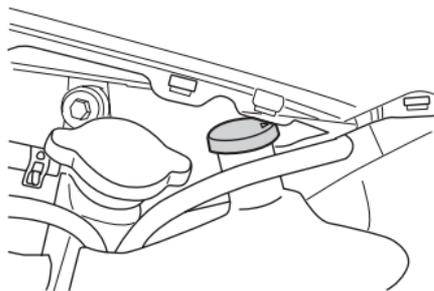
## KÜHLMITTELSTAND



Der Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter soll sich stets zwischen den Pegellinien "F" (FULL = Voll) und "L" (LOW = Niedrig) befinden. Kontrollieren Sie den Füllstand bei senkrecht stehendem Motorrad vor jeder Fahrt. Wenn der Kühlmittelstand die Pegellinie "L" unterschreitet, füllen Sie vorgeschriebenes Motorkühlmittel wie nachfolgend beschrieben nach:

### ANMERKUNG:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand bei kaltem Motor.
  - Wenn der Kühlmittelbehälter leer ist, prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühler.
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
  2. Bauen Sie die rechte Seitenverkleidung ab, wie im Abschnitt ABNEHMEN DER VERKLEIDUNG beschrieben.



3. Nehmen Sie den Einfüllverschluss ab, und füllen Sie vorgeschriebenes Kühlmittel über die Einfüllöffnung nach, bis es die Linie "F" erreicht. Siehe Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL.

## **⚠️ WARNUNG**

**Kühlmittel kann bei oraler Einnahme oder Einatmung Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.**

**Frostschutzmittel bzw. Kühlmittellösung darf nicht verschluckt werden. Führen Sie bei Verschlucken nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.**

*ANMERKUNG: Wird nur Wasser nachgefüllt, so wird das Kühlmittel verdünnt und dessen Wirksamkeit vermindert. Füllen Sie vorgeschriebenes Kühlmittel nach.*

## **WECHSELN DES KÜHLMITTELS**

Wechseln Sie das Kühlmittel regelmäßig.

*ANMERKUNG: Zum Auffüllen des Kühlers und des Ausgleichbehälters sind etwa 2450 ml Kühlmittel erforderlich.*

## **KÜHLERSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG**

Überprüfen Sie die Kühlerschläuche auf Risse, Schäden und Auslaufen von Motor-kühlmittel. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Kühlerschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

## **ANTRIEBSKETTE**

Dieses Motorrad ist mit einer Endlosantriebskette ausgestattet, die aus speziellen Materialien gefertigt ist. Sie hat kein Ketten-schloss. Wenn die Antriebskette aus-gewechselt werden muss, empfiehlt es sich, das Motorrad zu einem Suzuki-Vertrags-händler zu bringen.

Zustand und Einstellung der Antriebskette sind täglich vor Fahrtantritt zu kontrollieren. Beachten Sie stets die Richtlinien zum Überprüfen und Warten der Kette.

## **WARNUNG**

**Fahren mit einer Kette, die sich in schlechtem Zustand befindet bzw. nicht richtig eingestellt ist, kann zu einem Unfall führen.**

**Die Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen, einzustellen und in gutem Zustand zu halten, wie in diesem Abschnitt beschrieben.**

### **Inspizieren der Antriebskette**

Überprüfen Sie die Antriebskette auf:

- Lockere Stifte
- Beschädigte Rollen
- Ausgetrocknete oder verrostete Glieder
- Geknickte oder verklemmte Glieder
- Übermäßige Abnutzung
- Falsche Ketteneinstellung

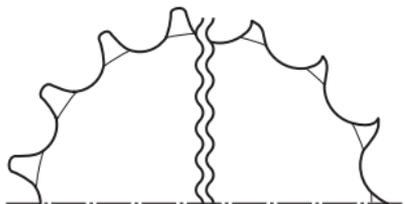
Beheben Sie eventuelle Defekte oder Fehleinstellungen der Antriebskette, wenn Ihnen dies möglich ist. Erforderlichenfalls wenden Sie sich an einen Suzuki-Vertragshändler oder einen qualifizierten Fachmann.

Wenn die Antriebskette beschädigt ist, sind mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Kettenräder in Mitleidenschaft gezogen. Überprüfen Sie die Kettenräder deshalb auf:

- Übermäßig abgenutzte Zähne
- Gebrochene oder beschädigte Zähne
- Lockere Kettenrad-Befestigungsmuttern

Wenn Sie einen dieser Mängel bei einem Kettenrad feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder an einen qualifizierten Fachmann.

In Ordnung                      Verschlissen



*ANMERKUNG: Vor Einbau einer neuen Antriebskette sollten die beiden Kettenräder auf Verschleiß geprüft und erforderlichenfalls ebenfalls ausgetauscht werden.*

## **⚠️ WARNUNG**

**Falsche Montage einer Austauschketten bzw. Gebrauch einer Kette mit Flachfeder ist gefährlich. Ein unsachgemäß genietetes Steckglied oder ein Steckglied mit Flachfeder könnte aufgehen, wodurch ein Unfall oder schwerer Motorschaden verursacht werden kann.**

**Verwenden Sie keine Kette mit Flachfeder. Austausch der Kette erfordert ein Spezial-Nietwerkzeug und eine qualitativ hochwertige Kette ohne Flachfeder. Lassen Sie diese Arbeit von einem Suzuki-Vertragshändler oder einem qualifizierten Fachmann durchführen.**

## **REINIGEN UND ÖLEN DER ANTRIEBSKETTE**

1. Befreien Sie die Antriebskette von Schmutz und Staub. Achten Sie darauf, die Dichtringe nicht zu beschädigen.
2. Reinigen Sie die Antriebskette mit einem Dichtring-verträglichen Kettenreiniger oder mit Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel.

### ***HINWEIS***

**Durch unsachgemäßes Reinigen können die Dichtringe so beschädigt werden, dass die Antriebskette nicht mehr brauchbar ist.**

- Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel wie Verdünner, Petroleum oder Benzin.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keinen Hochdruckreiniger.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keine Drahtbürste.

3. Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette eine weiche Bürste. Auch bei Verwendung einer weichen Bürste ist darauf achten, dass die Dichtringe nicht beschädigt werden.
4. Wischen Sie Wasser und Reinigungsmittel ab.
5. Schmieren Sie die Antriebskette mit einem Dichtring-verträglichen Motorrad-Kettenschmiermittel oder einem hochviskosen Öl (#80 – 90).

## **HINWEIS**

**Manche Antriebsketten-Schmiermittel enthalten Lösungsmittel und Zusätze, die Dichtringe der Kette angreifen könnten.**

**Verwenden Sie ein Dichtring-verträgliches Schmiermittel, das speziell für abgedichtete Antriebsketten entwickelt ist.**

6. Schmieren Sie sowohl die Innen- als auch die Außenlaschen der Antriebskette.
7. Wischen Sie nach dem Schmierem überschüssiges Schmiermittel rund um die Antriebskette ab.

## **EINSTELLEN DER ANTRIEBSKETTE**

Stellen Sie den Kettendurchhang richtig ein. Unter gewissen Fahrbedingungen muss die Antriebskette öfter als im regelmäßigen Wartungsplan angegeben nachgestellt werden.

## **⚠️ WARNUNG**

**Übermäßiger Kettendurchhang kann ein Abspringen der Kette von den Kettenrädern und damit einen Unfall oder eine schwere Beschädigung des Motorrads verursachen.**

**Der Durchhang der Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen und erforderlichenfalls nachzustellen.**

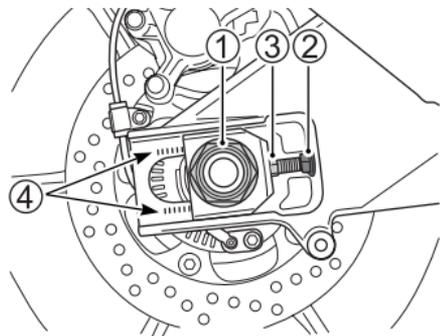
Zum Einstellen der Antriebskette gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

## **▲ VORSICHT**

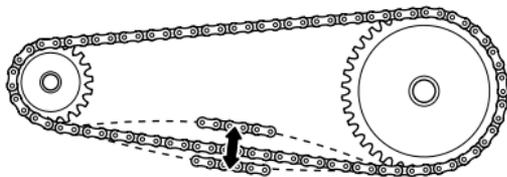
An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen. Auch nach Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, sodass man sich daran verbrennen kann.

Warten Sie mit dem Einstellen der Antriebskette, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat.

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Lösen Sie die Achsmutter ①.
3. Lösen Sie die Sicherungsmuttern ②, rechts und links.



20 – 30 mm

4. Stellen Sie den Kettendurchhang ein, indem Sie die Einstellschrauben ③, rechts und links, drehen. Beim Einstellen der Kette ist darauf zu achten, dass die beiden Kettenräder perfekt aufeinander ausgerichtet bleiben. Zur Erleichterung dieses Arbeitsverfahrens befinden sich Bezugsmarken ④ an der Schwinge und an jedem Ketteneinsteller, die aufeinander auszurichten und als Referenz von einer Seite zur anderen zu verwenden sind.

5. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern ②, rechts und links, fest.
6. Ziehen Sie die Achsmutter ① gut fest.
7. Prüfen Sie nach dem Festziehen den Kettendurchhang noch einmal und stellen Sie ihn erforderlichenfalls nach.

Hinterachsmutter-Anzugsdrehmoment:  
100 N·m (10,0 kgf·m)

*ANMERKUNG: Stellen Sie die Antriebskette nicht über den Einstellbereich ④ hinaus ein. Ersetzen Sie die Antriebskette, bevor sie den Grenzwert überschreitet.*

## BREMSEN

Dieses Motorrad ist am Vorder- und Hinterrad mit Scheibenbremsen ausgestattet. Richtig funktionierende Bremsen sind für sicheres Fahren unabdingbar. Inspizieren Sie die Bremsen immer wie vorgeschrieben.

## BREMSANLAGE

### **WARNUNG**

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

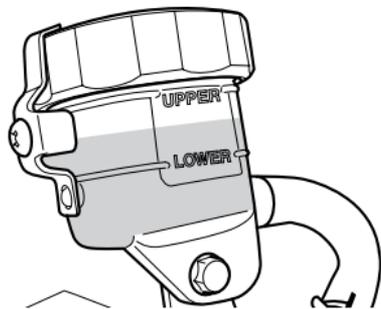
Prüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt auf die folgenden Punkte:

- Bremsflüssigkeitsstand in den Ausgleichbehältern.
- Vordere und hintere Bremsanlage auf Anzeichen von Flüssigkeitsaustritt.
- Bremsschlauch auf Undichtigkeit und Risse.
- Bremshebel und Bremspedal auf falsches Spiel und Schwammigkeit.
- Bremsklötze auf Abnutzung.

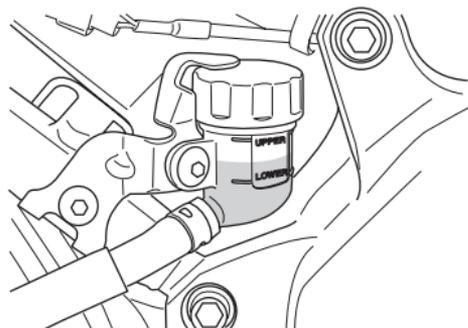
## BREMSSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden und Auslaufen von Bremsflüssigkeit. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

## BREMSFLÜSSIGKEIT



VORN



HINTEN

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand sowohl im vorderen als auch im hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter. Prüfen Sie auf Bremsklotzverschleiß und Undichtigkeit.

### **⚠️ WARNUNG**

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit durch die Bremschläuche. Bremsflüssigkeit mit einem hohen Wassergehalt hat einen erniedrigten Siedegrad und kann Bremsanlagenversagen (einschließlich ABS) wegen Korrosion der Bremsenbauteile verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit und Bremsanlagenversagen (einschließlich ABS) kann zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung aufrechtzuerhalten.

## **⚠️ WARNUNG**

Gebrauch jeder anderen Flüssigkeit als DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie den Einfüllverschluss vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4 Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter. Verwenden Sie niemals eine andere Bremsflüssigkeit und mischen sie eine solche auch nicht zu.

## **⚠️ WARNUNG**

Bremsflüssigkeit kann bei oraler Einnahme Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

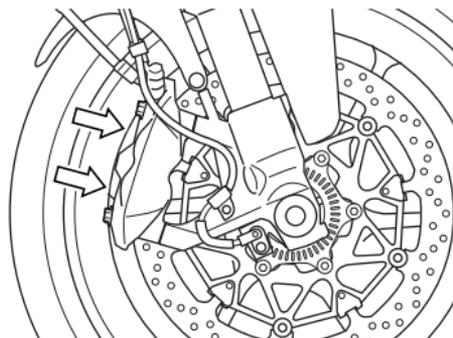
Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

## **HINWEIS**

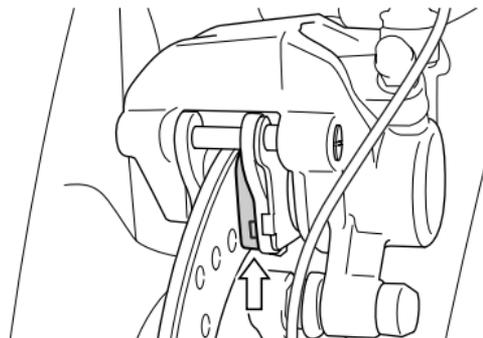
Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

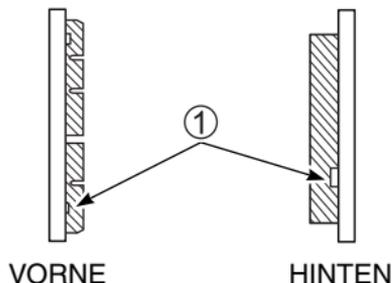
## **BREMSKLÖTZE**



VORNE



HINTEN



Kontrollieren Sie die Vorder- und Hinterradbremssklötze, indem Sie feststellen, ob die Reibklötze bis zur genuteten Grenzlinie ① abgenutzt sind oder nicht. Wenn ein Vorder- oder Hinterradbremssklötz bis zur genuteten Verschleißlinie abgenutzt ist, müssen Sie beide Vorder- oder Hinterradbremssklötze von Ihrem Suzuki-Händler oder von einem qualifizierten Fachmann durch Neuteile ersetzen lassen.

## **⚠ WARNUNG**

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsklötze sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsklötze unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsklötze erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsklötze wie angegeben.

## **WARNUNG**

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel/-pedal pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, sodass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze einige Male mit dem Bremshebel/-pedal, sodass die Bremsklötze gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebel/-pedalhub wieder hergestellt, und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird.

*ANMERKUNG: Betätigen Sie den Bremshebel/das Bremspedal nicht, wenn die Bremsklötze nicht eingebaut sind. Die Kolben lassen sich nicht ohne Weiteres zurückschieben, und Bremsflüssigkeit kann austreten.*

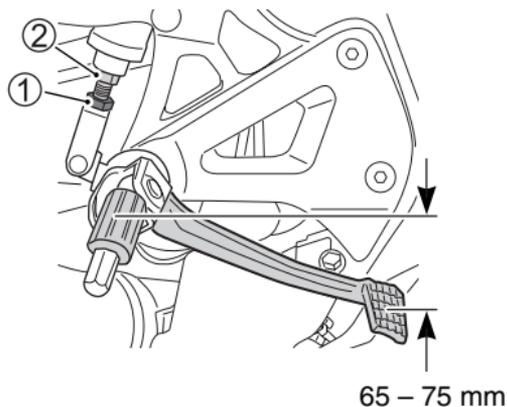
## **WARNUNG**

Wenn nur einer der beiden Bremsklötze ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsklötze stets als Satz aus.

## EINSTELLUNG DES BREMSPEDALS

Die Position des Hinterradbremspedals muss immer richtig eingestellt sein, da sonst die Bremsklötze auch in Normalstellung des Pedals an der Bremsscheibe reiben, wodurch die Klötze und die Scheibe beschädigt werden. Stellen Sie die Bremspedalposition wie nachfolgend beschrieben ein:



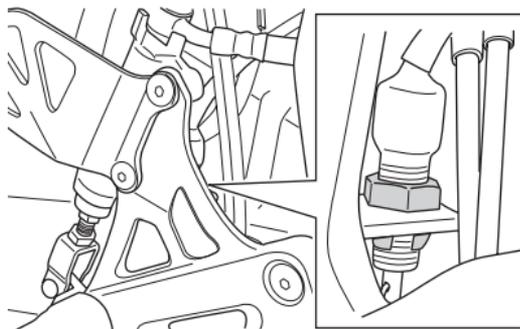
1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①, und drehen Sie die Druckstange ②, um das Pedal auf 65 – 75 mm unter der Oberseite der Fußraste zu positionieren.
2. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① wieder an, um die Druckstange ② in der richtigen Position festzustellen.

## HINWEIS

Wenn das Bremspedal falsch eingestellt ist, reiben die Bremsklötze möglicherweise ständig an der Bremsscheibe, wodurch die Klötze und die Scheibe beschädigt werden können.

Befolgen Sie die Schritte in diesem Abschnitt, um das Bremspedal richtig einzustellen.

## HINTERRADBREMSLICHTSCHALTER



Um den Bremslichtschalter einzustellen, halten Sie das Schaltergehäuse und drehen Sie den Einsteller so, dass das Bremslicht bei Betätigung des Bremspedals kurz vor dem Druckpunkt aufleuchtet.

## REIFEN

### **⚠ WARNUNG**

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Ignorieren der nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.
- Vermeiden Sie ein Überladen des Motorrads.
- Ein Reifen, der bis zur Verschleißgrenze abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen.
- Wuchten Sie das Rad nach jeder Reifenmontage aus.
- Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.

## **WARNUNG**

**Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Reifenschlupf, einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfallgefahr vorzubeugen.**

**Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie im Abschnitt EINFAHREN dieses Handbuchs beschrieben richtig ein. Meiden Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen während der ersten 160 km.**

## **REIFENDRUCK UND ZULADUNG**

Es ist stets für die richtigen Reifendrücke zu sorgen, und die Reifentragfähigkeit muss ebenfalls beachtet werden. Überlastung der Reifen kann zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Prüfen Sie den Reifendruck täglich vor dem ersten Fahrtantritt. Vergewissern Sie sich anhand der nachstehenden Tabelle, dass der Druck für die Fahrzeugbeladung angemessen ist. Der Reifendruck sollte nur vor der Fahrt geprüft und eingestellt werden, denn während der Fahrt erwärmen sich die Reifen, und die Fülldrücke nehmen zu. Druckmessungen nach einer Fahrt, d. h. bei warmen Reifen, würden also höhere Werte ergeben.

Reifen mit unzureichendem Fülldruck erschweren die Kurvenfahrt und tendieren zu raschem Verschleiß. Ein zu hoher Reifendruck bewirkt, dass nur ein Teil des Profils die Straße berührt, wodurch Rutschen und Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht werden können.

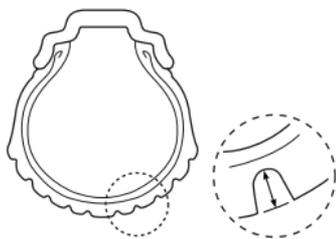
## Reifenfülldruck, kalt

| LAST<br>REIFEN | SOLO-FAHRT                          | FAHRT MIT<br>SOZIUS                 |
|----------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| VORN           | 250 kPa<br>2,50 kgf/cm <sup>2</sup> | 250 kPa<br>2,50 kgf/cm <sup>2</sup> |
| HINTEN         | 290 kPa<br>2,90 kgf/cm <sup>2</sup> | 290 kPa<br>2,90 kgf/cm <sup>2</sup> |

*ANMERKUNG: Wenn Sie ein Absinken des Reifendrucks feststellen, prüfen Sie den Reifen auf eingefahrene Gegenstände, wie z. B. Nägel, oder auf eine beschädigte Radfelge. Schlauchlose Reifen können bei Durchlöcherung den Druck langsam verlieren.*

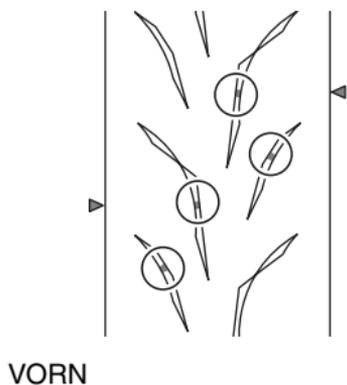
## REIFENZUSTAND UND REIFENTYP

Richtiger Reifenzustand und richtiger Reifentyp sind für das Fahrverhalten des Fahrzeugs von ausschlaggebender Bedeutung. Einschnitte oder Risse in den Reifen können zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Abgenutzte Reifen können leicht durchstoßen werden und stellen somit eine Sicherheitsgefahr dar. Reifenabnutzung beeinträchtigt auch das Reifenprofil und verändert die Handling-Eigenschaften des Fahrzeugs.

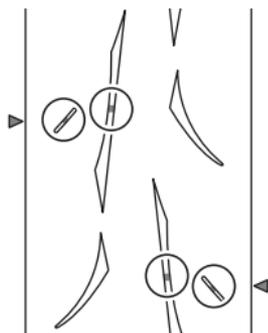


Kontrollieren Sie den Zustand der Reifen täglich vor Fahrtantritt. Wenn ein Reifen sichtbare Anzeichen einer Beschädigung aufweist, wie z. B. Risse oder Einschnitte, bzw. wenn die Profiltiefe beim Vorderreifen 1,6 mm und beim Hinterreifen 2,0 mm unterschreitet, ist der Reifen auszuwechseln.

*ANMERKUNG: Diese Verschleißgrenzen werden erreicht, bevor die in den Reifen eingelassenen Verschleißindikatoren mit der Straße in Kontakt kommen.*



VORN



HINTEN

*ANMERKUNG: Die Markierung "  $\Delta$  " zeigt die Stelle an, wo die im Reifen eingelassenen Verschleißindikatoren sind. Wenn der Verschleißindikator die Straße berührt, ist die Verschleißgrenze des Reifens erreicht.*

Als Austauschreifen ist unbedingt ein Reifen der Größe und des Typs, wie unten angegeben, zu verwenden. Gebrauch anderer Reifen kann das Handling beeinträchtigen und sogar zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

|        | VORN                   | HINTEN                 |
|--------|------------------------|------------------------|
| GRÖSSE | 120/70ZR17M/C<br>(58W) | 190/55ZR17M/C<br>(75W) |
| TYP    | BRIDGESTONE<br>RS10F E | BRIDGESTONE<br>RS10R E |

Nach Reparatur eines beschädigten Reifens oder nach einem Reifenwechsel muss das Rad ausgewuchtet werden. Die Räder müssen immer richtig ausgewuchtet sein, um schlechten und veränderlichen Reifenkontakt zur Fahrbahn sowie ungleichmäßigen Reifenabrieb zu vermeiden.

## **WARNUNG**

Ein nicht fachgerecht reparierter, montierter oder ausgewuchteter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall oder zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Reifens führen.

- Das Reparieren, Wechseln und Auswuchten von Reifen sollten Sie Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überlassen, da für diese Arbeiten spezielle Werkzeuge und Erfahrung erforderlich sind.
- Reifen sind in der durch Pfeile an der Seitenwand jedes Reifens angezeigten Laufrichtung zu montieren.

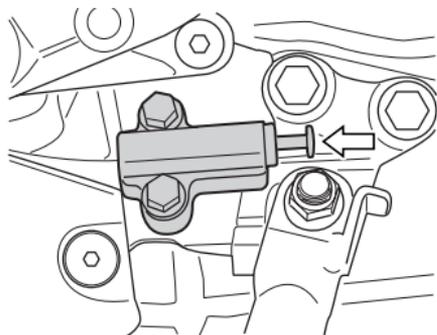
## **WARNUNG**

Ignorieren der nachstehenden Anweisungen zu schlauchlosen Reifen können zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen. Schlauchlose Reifen erfordern andere Wartungsverfahren als Schlauchreifen.

- Schlauchlose Reifen benötigen eine luftdichte Abdichtung zwischen Reifenwulst und Radfelge. Zum Abziehen und Aufziehen von Reifen müssen spezielle Reifenmontierhebel und Felgenschutzvorrichtungen oder eine Spezial-Reifenmontagemaschine verwendet werden, um Reifen- bzw. Felgenbeschädigungen, die wiederum einen undichten Sitz verursachen könnten, zu vermeiden.
- Ein durchstoßener schlauchloser Reifen sollte nach Demontage durch Anbringen eines Flickens an der Innenseite der betroffenen Stelle repariert werden.

- Verwenden Sie keinen von der Außenseite her anzuwendenden Reifenpropfen, um ein Loch zu schließen, da sich ein solcher Pfropfen aufgrund von Zentrifugalkräften, denen der Motorradreifen ausgesetzt ist, lockern kann.
- Nach einer Reifenreparatur fahren Sie während der ersten 24 Stunden nicht schneller als 80 km/h und danach nie schneller als 130 km/h. Auf diese Weise wird ein übermäßiger Wärmeaufbau vermieden, welcher zu einem Versagen der Reparaturstelle und damit zu einem Luftdruckverlust führen könnte.
- Wenn der Reifen im Bereich der Seitenwand durchstoßen ist, oder wenn im Profilbereich ein größeres Loch als 6 mm ist, muss der Reifen ausgewechselt werden. Derartige Reifenverletzungen können nicht richtig repariert werden.

## SEITENSTÄNDER-/ ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM



Prüfen Sie, ob das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem richtig funktioniert. Gehen Sie hierzu wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Setzen Sie sich in normaler Fahrposition bei eingeklapptem Seitenständer auf das Motorrad.
2. Legen Sie den ersten Gang ein, halten Sie den Kupplungshebel gezogen, und starten Sie den Motor.

3. Während Sie den Kupplungshebel gezogen halten, klappen Sie den Seitenständer aus.

Wenn der Motor beim Ausklappen des Seitenständers stoppt, ist das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem in Ordnung. Wenn der Motor bei ausgeklapptem Seitenständer und eingelegtem Gang weiterhin läuft, funktioniert das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig. Lassen Sie Ihr Motorrad in diesem Fall von einem Suzuki-Vertragshändler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.

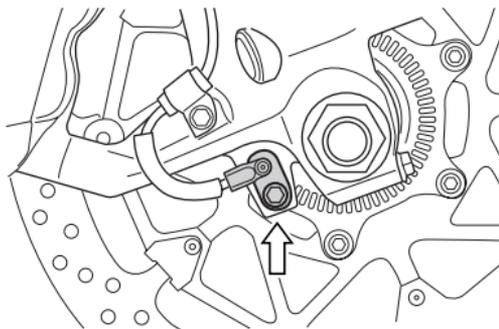
## **⚠️ WARNUNG**

Wenn das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig funktioniert, kann das Motorrad auch in ausgeklapptem Zustand des Seitenständers gefahren werden. Dies kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad in Linkskurven beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

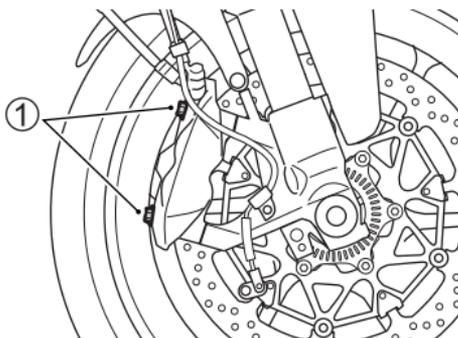
Prüfen Sie das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem vor dem Losfahren auf Funktionstüchtigkeit. Bevor Sie losfahren, vergewissern Sie sich, dass der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

## **AUSBAU DES VORDERRADS**

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.

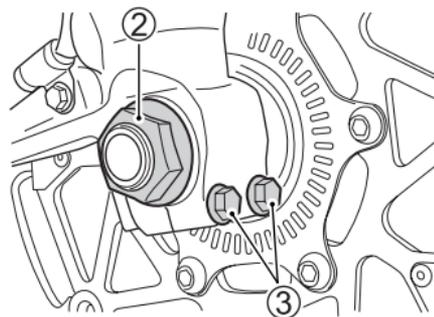


2. Nehmen Sie den Vorderraddrehzahlsensor nach Herausdrehen der Befestigungsschraube ab.

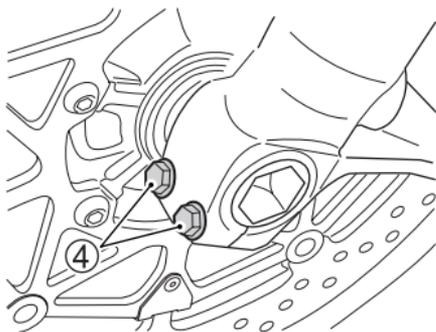


3. Nehmen Sie beide Bremssättel von den Teleskopgabelholmen ab, indem Sie die 2 Befestigungsschrauben ① an jedem Bremssattel herausdrehen.

*ANMERKUNG: Ziehen Sie bei ausgebautem Bremssattel niemals den Vorderradbremssattelhebel. Die Bremsklötze können sonst nicht mehr ohne Weiteres in die Bremssattelbaugruppe zurückgedrückt werden, und Bremsflüssigkeit kann auslaufen.*



4. Schrauben Sie die Achsmutter ② ab.
5. Lösen Sie die Achshalterschrauben ③.

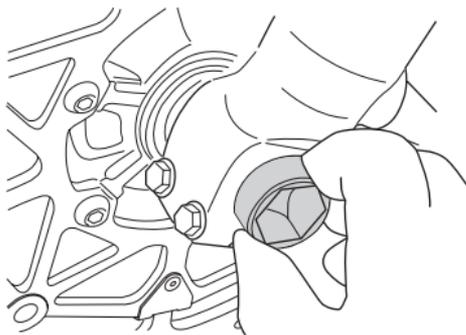


6. Lösen Sie die Achshalterschrauben ④.
7. Setzen Sie ein Zubehör-Wartungsgestell oder eine gleichwertige Vorrichtung unter die Schwinge, um das Hinterende besser zu stabilisieren.
8. Setzen Sie vorsichtig einen Heber unter das Auspuffrohr, und heben Sie das Motorrad an, bis das Vorderrad leicht vom Boden abgehoben ist.

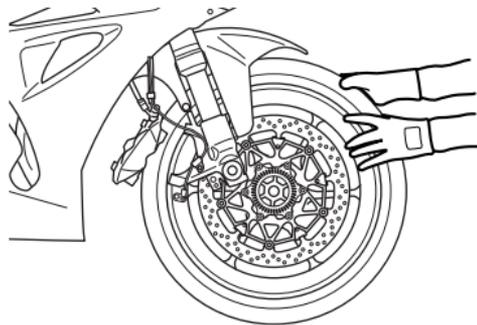
## **HINWEIS**

Durch falsches Hochbocken kann die Verkleidung oder der Ölfilter beschädigt werden.

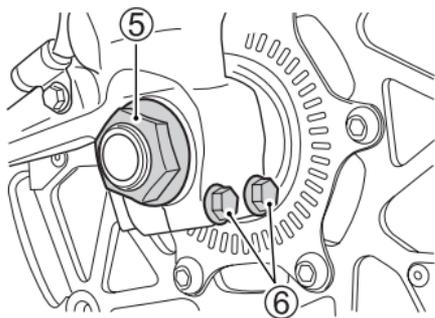
Setzen Sie den Heber zum Hochbocken des Motorrads nicht am unteren Teil der Verkleidung oder am Ölfilter an.



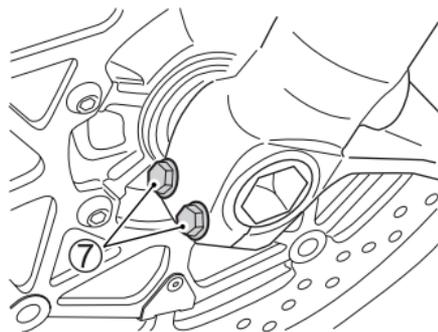
9. Ziehen Sie die Achswelle heraus.



10. Schieben Sie das Vorderrad nach vorne.
11. Bringen Sie das neue Rad in Position, und schieben Sie die Achswelle ein.
12. Nehmen Sie den Heber und das Wartungsgestell ab.



13. Halten Sie die Welle und ziehen Sie die Mutter ⑤ mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.
14. Ziehen Sie die Achshalterschrauben ⑥ mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.
15. Bewegen Sie die Lenkung einige Male auf und ab, um die Achswelle zum Sitzen zu bringen.



16. Ziehen Sie die Achshalterschrauben ⑦ mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.
17. Bringen Sie die Bremssättel und den Geschwindigkeitssensor wieder an.
18. Nachdem Sie das Rad eingebaut haben, betätigen Sie die Bremse einige Male, um den richtigen Bremshebelhub wieder herzustellen.

## **WARNUNG**

Wenn die Bremsklötze nach Einbau des Rads nicht in die richtige Position gebracht werden, kann dies zu schlechter Bremsleistung und zu einem Unfall führen.

Vor Fahrtantritt "pumpen" Sie einige Male mit dem Bremshebel, sodass die Bremsklötze gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebelhub wieder hergestellt, und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird. Vergewissern Sie sich auch, dass sich das Rad unbehindert drehen kann.

## **WARNUNG**

Einbau des Vorderrads in falscher Richtung kann gefährlich sein. Der Reifen für dieses Motorrad hat eine vorgegebene Laufrichtung. Darum kann das Handling dieses Motorrads beeinträchtigt werden, wenn das Rad falsch eingebaut wird.

Bauen Sie das Vorderrad so ein, dass sich der Reifen entsprechend dem Pfeil an der Seitenwand des Reifens in der vorgeschriebenen Richtung dreht.

## **WARNUNG**

**Wenn die Schrauben und Muttern nicht richtig angezogen sind, kann sich das Rad lösen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.**

**Vergewissern Sie sich, dass die Schrauben und Muttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind. Wenn Sie keinen Drehmomentenschlüssel zur Verfügung haben, oder Sie sich mit der Gebrauchsweise eines solchen nicht auskennen, lassen Sie die Festigkeit der Schrauben und Muttern von Ihrem Suzuki-Händler prüfen.**

Vorderachsmutter-Anzugsdrehmoment:  
100 N·m (10,0 kgf·m)

Vorderachshalterschrauben-  
Anzugsdrehmoment:  
23 N·m (2,3 kgf·m)

Anzugsdrehmoment für  
Vorderradbremssattel-Halteschraube:  
39 N·m (3,9 kgf·m)

## AUSBAU DES HINTERRADS

### **▲ VORSICHT**

An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen.

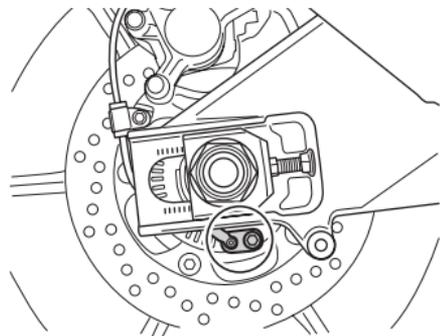
Warten Sie mit dem Abnehmen der Achsmutter, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat.

### **HINWEIS**

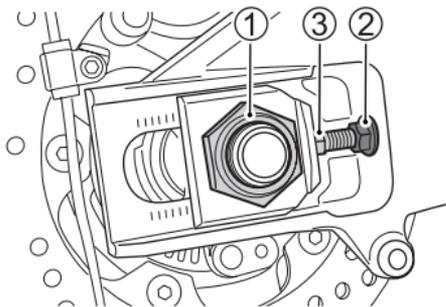
Ausbauen des Hinterrads ohne Gebrauch eines Zubehör-Gestells kann zum Umfallen und zu einer Beschädigung des Motorrads führen.

Versuchen Sie nicht, das Hinterrad an der Straße auszubauen. Bauen Sie das Hinterrad nur an einem richtig ausgerüsteten Arbeitsplatz unter Gebrauch eines Zubehör-Wartungsgestells aus.

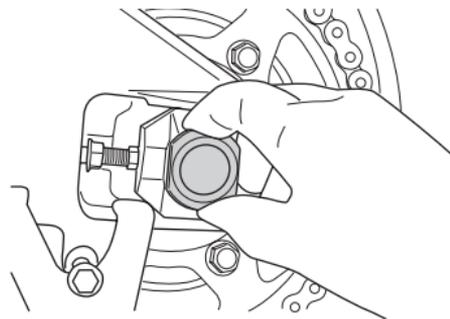
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



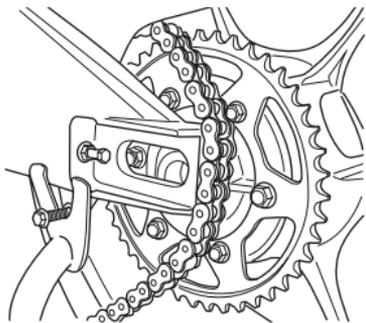
2. Nehmen Sie den Hinterraddrehzahlsensor nach Herausdrehen der Befestigungsschraube ab.



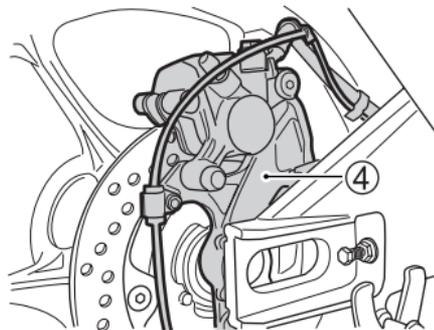
3. Schrauben Sie die Achsmutter ① ab.
4. Setzen Sie ein Zubehör-Wartungsgestell oder eine gleichwertige Stütze unter die Schwinge, um das Hinterrad leicht vom Boden abzuheben.
5. Lösen Sie die Sicherungsmuttern ②, rechts und links. Drehen Sie die Ketten-einstellschrauben ③, rechts und links, im Uhrzeigersinn.



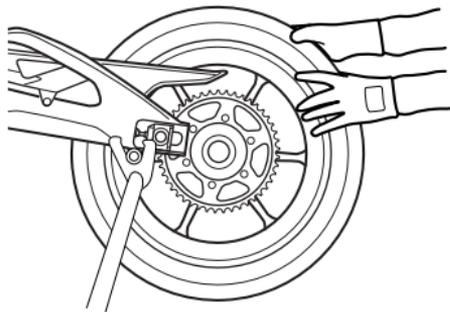
6. Ziehen Sie die Achswelle heraus.



7. Während das Rad nach vorne geschoben ist, nehmen Sie die Kette vom Kettenrad ab.



8. Nehmen Sie die Hinterrad-Bremssattelbaugruppe ④ ab.



9. Ziehen Sie die Hinterradbaugruppe nach hinten.

*ANMERKUNG: Drücken Sie bei ausgebautem Hinterrad niemals auf das Bremspedal. Die Bremsklötze können sonst nicht ohne Weiteres in die Bremssattelbaugruppe zurückgedrückt werden.*

10. Zum Wiedereinbauen des Rads kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um.
11. Stellen Sie den Antriebskettendurchhang ein.

12. Nach Anbringen des Rads betätigen Sie die Bremse einige Male und kontrollieren Sie dann nach, ob sich das Rad unbehindert dreht.

## **⚠ WARNUNG**

**Nicht ordnungsgemäßes Einstellen der Antriebskette und Festziehen von Schrauben sowie Muttern können zu einem Unfall führen.**

- Nach Einbau des Hinterrads stellen Sie die Antriebskette wie im Abschnitt **EINSTELLEN DER ANTRIEBSKETTE** beschrieben ein.
- Ziehen Sie Schrauben und Muttern mit den vorgeschriebenen Anzugsdrehmomenten fest. Wenn Sie sich bezüglich des richtigen Verfahrens nicht sicher sind, lassen Sie diese Arbeit von einem Suzuki-Vertragshändler oder einem qualifizierten Fachmann ausführen.

Hinterachsmutter-Anzugsdrehmoment:  
100 N·m (10,0 kgf·m)

## **WARNUNG**

**Wenn die Bremsklötze nach Einbau des Rads nicht in die richtige Position gebracht werden, kann dies zu schlechter Bremsleistung und zu einem Unfall führen.**

**Vor Fahrtantritt “pumpen” Sie einige Male mit dem Bremspedal, sodass die Bremsklötze gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremspedalhub wieder hergestellt, und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird. Vergewissern Sie sich auch, dass sich das Rad unbehindert drehen kann.**

## **AUSWECHSELN VON LAMPEN**

Die Wattzahlen der einzelnen Lampen sind in der Tabelle unten angegeben. Als Austauschlampe verwenden Sie stets eine solche mit der Wattzahl, wie sie die ursprüngliche Lampe hatte. Gebrauch einer Lampe mit einer anderen Wattzahl kann zu einer Überlastung der elektrischen Anlage bzw. zum vorzeitigen Durchbrennen der Lampe führen.

## ***HINWEIS***

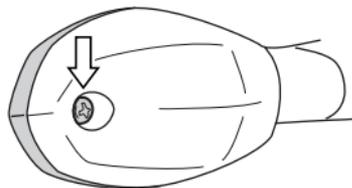
**Gebrauch einer Lampe mit einer falschen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage Ihres Motorrades oder zum frühzeitigen Ausfall der Lampe führen.**

**Verwenden Sie als Austauschlampen nur die in der Tabelle angegebenen Lampen.**

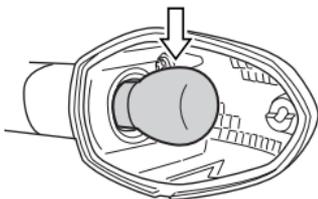
|   |                           |
|---|---------------------------|
| Scheinwerfer                                      | LED                       |
| Positionsleuchte (bei entsprechender Ausstattung) | LED                       |
| Vordere Blinkleuchte (Positionsleuchte)           | LED                       |
|   | 12V 21W x 2<br>... Kanada |
| Hintere Blinkleuchte                              | LED                       |
|   | 12V 21W x 2<br>... Kanada |
| Brems-/Schlussleuchte                             | LED                       |
| Kennzeichenleuchte                                | LED                       |

## VORDERE UND HINTERE BLINKLEUCHE (Kanada)

Zum Auswechseln einer Vorder- und Hinterblinkleuchtenlampe gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.



1. Drehen Sie die Schraube heraus, und nehmen Sie die Streuscheibe ab.



2. Drücken Sie die Lampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.
3. Zum Einsetzen einer Austauschlampe drücken Sie diese hinein und drehen Sie sie nach rechts, während Sie sie gedrückt halten.

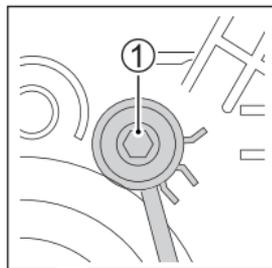
## **HINWEIS**

Durch übermäßiges Festziehen der Schrauben beim Wiedereinbau kann die Streuscheibe Risse bekommen.

Ziehen Sie die Schrauben nur so weit fest, bis sie satt anliegen.

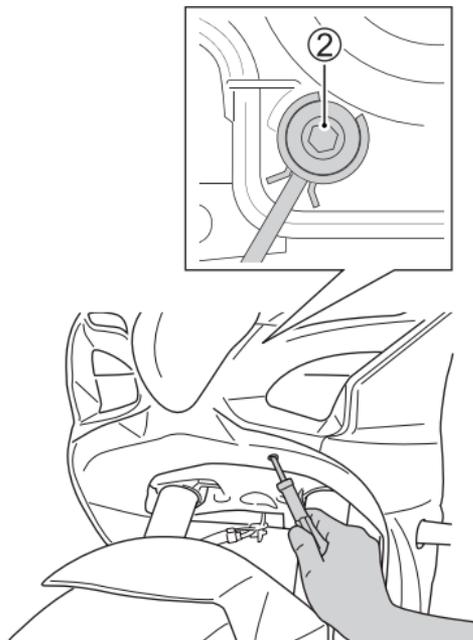
## SCHEINWERFER-EINSTELLUNG

Der Scheinwerfer kann bei Bedarf nach sowohl oben und unten als auch nach links und rechts eingestellt werden.



### **Einstellung des Scheinwerferstrahls nach oben und unten:**

Drehen Sie den Einsteller ① nach links oder rechts.



### **Einstellung des Scheinwerferstrahls nach links und rechts:**

Drehen Sie den Einsteller ② nach links oder rechts.

## **SICHERUNGEN**

Wenn ein elektrisches Teil des Motorrads nicht mehr funktioniert, sollten Sie zunächst auf eine durchgebrannte Sicherung überprüfen. Sicherungen in den elektrischen Schaltkreisen des Motorrads schützen diese vor Überlastung.

Wenn eine durchgebrannte Sicherung vorgefunden wird, so muss die elektrische Störung identifiziert und behoben werden, bevor die durchgebrannte Sicherung durch eine neue ersetzt wird. Bezüglich einer Überprüfung und Reparatur der elektrischen Anlage setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.

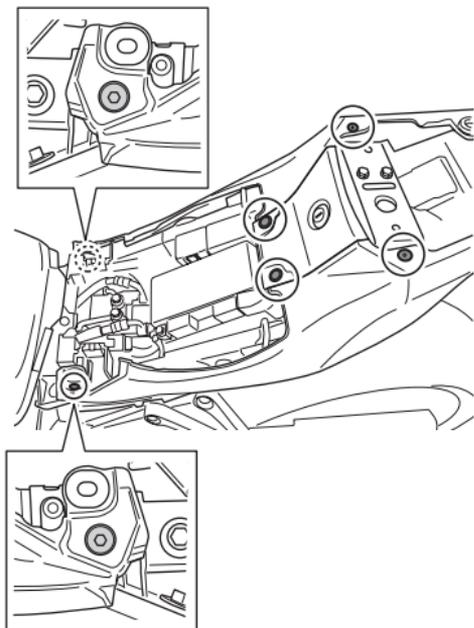
## **⚠️ WARNUNG**

**Ersetzen einer Sicherung durch eine solche mit falscher Amperezahl oder durch ein Ersatzmittel wie Aluminiumfolie oder Draht kann eine schwere Beschädigung der elektrischen Anlage und sogar einen Brand verursachen. Eine durchgebrannte Sicherung ist stets durch eine mit derselben Amperezahl zu ersetzen.**

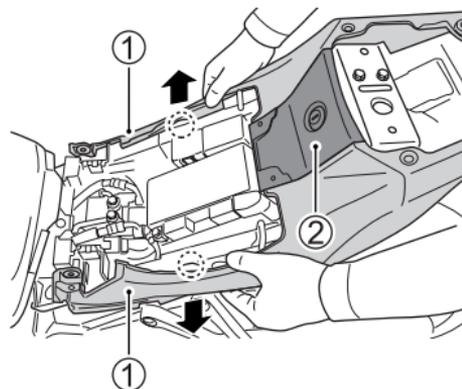
**Wenn die neue Sicherung nach kurzer Zeit ebenfalls durchbrennt, wurde die elektrische Störung unter Umständen nicht behoben. Lassen Sie das Motorrad unverzüglich von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.**

## **HAUPTSICHERUNG**

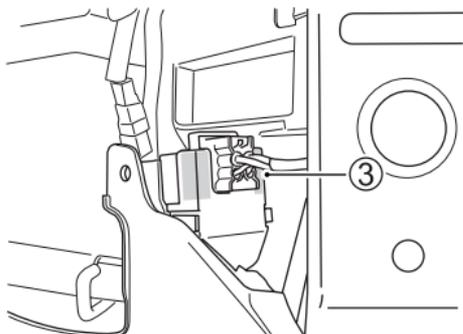
Die Hauptsicherung befindet sich unter der mittleren Rahmenabdeckung. Um Zugang zur Sicherung zu erhalten, nehmen Sie den Vorder- und Rücksitz gemäß Beschreibung im Abschnitt SITZSCHLOSS UND HELMHALTER ab.



1. Nehmen Sie die Befestigungselemente und Schrauben ab.

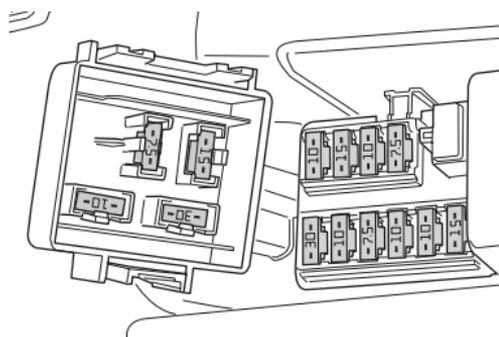
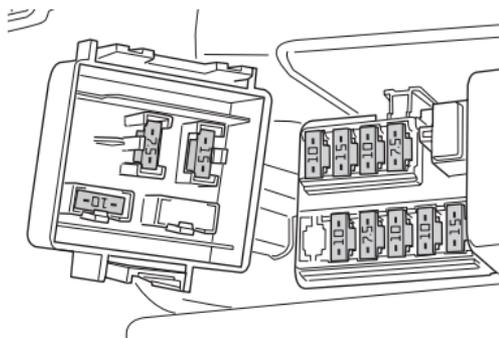


2. Lösen Sie den Haken, und verschieben Sie die Rahmenabdeckung ①.
3. Nehmen Sie die mittlere Rahmenabdeckung ② ab.



4. Im Starterrelaiskasten befindet sich eine 30A MAIN-Reservesicherung ③.

## SICHERUNGEN



(GSX-R1000A)

Die Sicherungen befinden sich unter dem Vordersitz. Um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten, nehmen Sie den Vordersitz gemäß Beschreibung im Abschnitt SITZ-SCHLOSS UND HELMHALTER ab.

Im Sicherungskastendeckel befinden sich drei Reservesicherungen (eine 7,5A-, eine 10A- und eine 15A-Sicherung).

Im Sicherungskastendeckel befindet sich eine 30A ABS-Reservesicherung. (GSX-R1000A)

### **SICHERUNGLISTE**

- 30A MAIN-Sicherung schützt alle elektrischen Schaltungen.
- 7,5A HEAD-HI-Sicherung schützt Fernlicht und Tachometer.
- 7,5A HEAD-LO-Sicherung schützt das Abblendlicht.
- 10A IGNITION-Sicherung schützt Kühllüfterrelais, Zündspulen, Starterrelais, Kraftstoffpumpenrelais, Elektromagnet, ECM, Lambda-Sonde, Seitenständerrelais und Wegfahrsperr (bei entsprechender Ausstattung).

- 10A SIGNAL-Sicherung schützt Blinkleuchten, ECM, Positionsleuchten (bei entsprechender Ausstattung), Schlussleuchte, Bremsleuchte Kennzeichenleuchte und Tachometer.
- 10A FUEL-Sicherung schützt Tachometer, Kraftstoffeinspritzventile, Kraftstoffpumpe und ECM.
- 10A DIMMER-Sicherung schützt Fernlichtrelais, Scheinwerferabblendlicht, Scheinwerferfernlicht und Tachometer.
- 10A PARK-Sicherung schützt Blinkleuchten, Positionsleuchten (bei entsprechender Ausstattung), Schlussleuchte, Kennzeichenleuchte und Tachometer.
- 15A FAN-R-Sicherung schützt den Kühllüftermotor R.
- 15A FAN-L-Sicherung schützt den Kühllüftermotor L.
- 30A ABS-Sicherung schützt das ABS-System. (GSX-R1000A)

## KATALYSATOR

Der Katalysator hat die Aufgabe, Schadstoffe im Abgas des Motorrads zu minimieren. Mit Katalysatoren ausgestattete Motorräder dürfen nicht mit verbleitem Benzin betrieben werden, da Blei die schadstoffreduzierenden Bestandteile des Katalysatorsystems deaktiviert.

Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei Betrieb mit bleifreiem Benzin muss der Katalysator während der gesamten Lebensdauer des Motorrads nicht ausgewechselt werden. Er bedarf auch keiner speziellen Wartung. Es ist jedoch sehr wichtig, dass der Motor stets richtig eingestellt ist. Fehlzündungen wegen eines falsch eingestellten Motors können eine Überhitzung des Katalysators verursachen. Dies kann zu einem dauerhaften Wärmeschaden des Katalysators und anderer Bauteile des Motorrads führen.

## **HINWEIS**

**Falscher Betrieb des Motorrads kann Katalysator- und andere Motorradschäden verursachen.**

**Um eine Beschädigung des Katalysators und mit diesem in Verbindung stehender Bauteile zu vermeiden, sollten die folgenden Vorkehrungen getroffen werden:**

- **Halten Sie den Motor stets in einem guten Betriebszustand.**
- **Im Falle einer Motorstörung, insbesondere bei Rückzündungen oder einem anderen offensichtlichen Leistungsverlust, halten Sie das Motorrad an, stellen Sie den Motor ab, und lassen Sie das Motorrad umgehend warten.**
- **Stellen Sie den Motor nicht ab bzw. unterbrechen Sie die Zündung nicht, wenn ein Gang eingelegt und das Motorrad in Bewegung ist.**

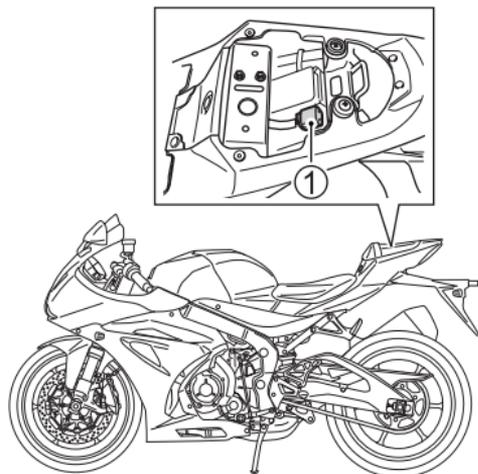
- Versuchen Sie nicht, den Motor durch Anschieben des Motorrads oder durch Bergabrollen zu starten.
- Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf drehen, wenn ein Zündkabel abgetrennt oder ausgebaut ist, wie z. B. bei einem Diagnosetest.
- Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf drehen, wenn er nicht rund läuft oder andere Funktionsstörungen vorliegen.
- Sorgen Sie dafür, dass der Kraftstoffvorrat nicht in die Nähe des Leerbereichs gelangt.

## **WARNUNG**

Wenn Sie das Motorrad in der Nähe von brennbarem Material, wie ausgetrocknetes Gras und trockene Blätter, parken oder Sie den Motor an solchen Stellen laufen lassen, kann derartiges Material mit dem Katalysator oder anderen heißen Auspuffbauteilen in Berührung kommen. Hierdurch kann ein Brand verursacht werden.

Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht in der Nähe von brennbarem Material und lassen Sie den Motor an solchen Stellen nicht laufen.

## DIAGNOSEVERBINDER



Der Diagnoseverbinder ① befindet sich unter dem Hintersitz.

*ANMERKUNG: Der Diagnoseverbinder wird von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann verwendet.*



# FEHLERDIAGNOSE

---

|                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| KRAFTSTOFFVERSORGUNGSKONTROLLE ..... | 7-2 |
| ZÜNDSYSTEMKONTROLLE .....            | 7-3 |
| MOTOR WÜRGT .....                    | 7-3 |

## FEHLERDIAGNOSE

Diese Anleitung zur Störungsbeseitigung soll Ihnen dabei helfen, Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen ausfindig zu machen.

### **HINWEIS**

**Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das Motorrad beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.**

**Schon beim geringsten Zweifel über die Angemessenheit einer möglichen Vorgehensweise sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.**

Wenn der Motor nicht starten will, prüfen Sie die folgenden Punkte, um die Ursache zu identifizieren.

## KRAFTSTOFFVERSORGUNGSKONTROLLE

Wenn "FI" angezeigt wird und die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet, was auf ein Problem beim Kraftstoffeinspritzsystem hinweist, bringen Sie Ihre Maschine zur Kontrolle zu einem Suzuki-Vertragshändler. Eine Erläuterung für die Störungsanzeigeleuchte finden Sie im Abschnitt "INSTRUMENTENTAFEL".

## ZÜNDSYSTEMKONTROLLE

Bezüglich Zündsystemkontrolle wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

## MOTOR WÜRGT

1. Vergewissern Sie sich, dass noch genügend Benzin im Tank ist.
2. Wenn "FI" angezeigt wird und die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet, was auf ein Problem beim Kraftstoffeinspritzsystem hinweist, bringen Sie Ihre Maschine zur Kontrolle zu einem Suzuki-Vertragshändler. Eine Erläuterung für die Störungsanzeigeleuchte finden Sie im Abschnitt "INSTRUMENTENTAFEL".
3. Kontrollieren Sie das Zündsystem auf Funkenaussetzer. Bezüglich Zündsystemkontrolle wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.
4. Kontrollieren Sie die Leerlaufdrehzahl. Die Leerlaufdrehzahl stimmt, wenn sie zwischen 1150 – 1350 U/min liegt.



# EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

---

|  |      |
|--|------|
| EINLAGERUNG .....  | 8-2  |
| VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG ..... | 8-4  |
| VERHINDERN VON KORROSION .....                                 | 8-4  |
| REINIGUNG DES MOTORRADS .....                                  | 8-6  |
| INSPEKTION NACH REINIGUNG .....                                | 8-11 |

# EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

## EINLAGERUNG

Wenn das Motorrad voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese sogenannte Einlagerung erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfehlen wir, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Suzuki-Händler zu überlassen. Wenn Sie die Maschine selbst zur Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien:

## MOTORRAD

Reinigen Sie das ganze Motorrad. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Seitenständer.

## KRAFTSTOFF

1. Füllen Sie den Kraftstofftank randvoll mit Kraftstoff, dem Kraftstoffstabilisator in der vom jeweiligen Hersteller empfohlenen Menge zugemischt wird.
2. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang laufen, bis das stabilisierte Benzin das gesamte Kraftstoffeinspritzsystem füllt.

## MOTOR

1. Lassen Sie das Motoröl vollständig ab, und füllen Sie das Kurbelgehäuse mit frischem Motoröl ganz bis zur Einfüllöffnung nach.
2. Decken Sie den Luftfiltereinlass und den Auspufftopfauslass mit öligen Lappen ab, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

*ANMERKUNG: Bezüglich Verfahrensweise zum Schutz des Motorinneren wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*

## **BATTERIE**

1. Nehmen Sie die Batterie vom Motorrad ab, wie im Kapitel BATTERIE beschrieben.
2. Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit einer milden Seifenlösung. Beseitigen Sie jegliche Korrosion von den Klemmen und Kabeln.
3. Lagern Sie die Batterie in einem frostfreien Raum.

## **REIFEN**

Füllen Sie die Reifen bis zum normalen Druck.

## **AUSSEN**

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie unlackierte Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Beschichten Sie lackierte Flächen mit Autowachs.

## **WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG**

Laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach. Die Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 1,2A durchgeführt.

## **VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG**

1. Reinigen Sie das ganze Motorrad.
2. Entfernen Sie die öligen Lappen vom Luftfiltereinlass und Auspufftopfauslass.
3. Lassen Sie das Motoröl ganz ab. Bauen Sie einen neuen Ölfilter ein, und füllen Sie den Motor mit frischem Öl, wie in diesem Handbuch beschrieben.
4. Bringen Sie die Batterie wieder an, wie im Kapitel BATTERIE beschrieben.
5. Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad richtig geschmiert ist.
6. Führen Sie die PRÜFUNG VOR FAHRT-ANTRITT, wie in diesem Handbuch beschrieben, durch.
7. Starten Sie das Motorrad wie in diesem Handbuch beschrieben.

## **VERHINDERN VON KORROSION**

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Motorrad gut pflegen, um es vor Korrosion zu schützen und viele Jahre lang wie neu aussehen zu lassen.

### **Wichtige Information zur Korrosion**

Gewöhnliche Ursachen von Korrosion

- Ansammlung von Streusalz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer zugänglichen Stellen.
- Absplitterungen, Kratzer und jegliche Schäden an behandelten oder lackierten Metalloberflächen durch kleine Unfälle oder Einwirkungen von Steinen und Kieselsteinen.

Streusalz, Seeluft, industrielle Luftverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit tragen zur Korrosion bei.

## **So können Sie der Korrosion entgegenwirken**

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
  - Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Ablagerungen von industriellem Staub in der Luft können das Oberflächenfinish Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn diese Ablagerungen schwierig zu entfernen sind, kann ein zusätzlicher Reiniger erforderlich sein. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.
- 
- Reparieren Sie Schäden am Oberflächenfinish so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf Schäden an den Lackflächen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, korrigieren Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer durch das blanke Metall gegangen sind, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
  - Stellen Sie Ihr Motorrad in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung ab. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht sein. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann auch in einer beheizten Garage von Korrosion angegriffen werden, wenn die Lüftung schlecht ist.

- Decken Sie Ihr Motorrad ab. Die Farben von Lackierung, Plastikteilen und Instrumententafeln können verblassen, wenn sie der Mittagssonne ausgesetzt werden. Indem Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen atmungsfähigen Motorradhaube abdecken, können Sie das Oberflächenfinish vor schädlichen UV-Strahlen im Sonnenlicht schützen und die Menge der Staub- und Luftverschmutzungspartikel verringern, die Oberfläche erreichen. Ihr Suzuki-Händler kann ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Haube für Ihr Motorrad helfen.

## **REINIGUNG DES MOTORRADS**

### **WASCHEN DES MOTORRADS**

Beim Waschen des Motorrads beachten Sie die folgenden Anweisungen:

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit kühlem fließendem Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem milden Reinigungsmittel oder mit einem Autowaschmittel unter Gebrauch eines Schwamms oder weichen Tuchs. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.

*ANMERKUNG: Nach einer Fahrt auf mit Salz bestreuten Straßen oder entlang einer Meeresküste sollten Sie das Motorrad unverzüglich mit kaltem Wasser abwaschen. Verwenden Sie in diesem Fall unbedingt kaltes Wasser, da warmes Wasser die Korrosion beschleunigen kann.*

*ANMERKUNG: Sprühen Sie kein Wasser auf die folgenden Stellen und lassen Sie auch kein Wasser über diese laufen:*

- *Zündschalter*
- *Zündkerzen*
- *Tankdeckel*
- *Kraftstoffeinspritzsystem*
- *Hauptbremszylinder*
- *Gasseilzugbalge*

## **HINWEIS**

**Hochdruckwaschanlagen, wie z. B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des Motorrads angreifen.**

**Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.**

3. Nachdem Sie Schmutz vollständig beseitigt haben, spülen Sie das Reinigungsmittel mit fließendem Wasser ab.
4. Nach dem Abspülen wischen Sie das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab, und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.
5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Schäden. Wenn Sie irgendeinen Schaden feststellen, besorgen Sie sich einen Ausbesserungslack, und gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:
  - a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen und lassen Sie diese trocknen.
  - b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
  - c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

*ANMERKUNG: Nachdem das Motorrad gewaschen oder im Regen gefahren worden ist, kann die Scheinwerfer-Streuscheibe beschlagen sein. Der Beschlag löst sich nach dem Einschalten des Scheinwerfers allmählich auf. Beim Befreien der Scheinwerfer-Streuscheibe von Beschlag lassen Sie den Motor laufen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.*

## **HINWEIS**

**Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder eine Lauge, ein starkes säurehaltiges Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösemittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.**

**Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch, das Sie mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel anfeuchten.**

## **REINIGEN DES TACHOMETERDISPLAYS**

Wischen Sie das Tachometerdisplay zum Reinigen sachte mit einem feuchten Tuch ab.

### ***HINWEIS***

**Wenn das Tachometerdisplay mit einem trockenen Tuch stark abgewischt oder abgerieben wird, kann es verkratzt werden.**

**Verwenden Sie ein angefeuchtetes, weiches Tuch.**

## **REINIGEN DES WINDSCHUTZSCHILDS**

Reinigen Sie das Windschutzschild mit einem weichen Tuch, das Sie mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel anfeuchten. Kratzer können Sie eventuell mit einer handelsüblichen Kunststoffpolitur ausbessern. Wenn das Windschutzschild so verkratzt oder verfärbt ist, dass es die Sicht behindert, muss es ausgewechselt werden. Als Austausch-Windschutzschild sollten Sie ein Suzuki-Produkt verwenden.

## **WACHSEN DES MOTORRADS**

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur Wachse und Poliermittel guter Qualität.
- Beim Wachsen und Polieren sind die Anweisungen der Hersteller der betreffenden Mittel stets zu beachten.

## **SPEZIELLE PFLEGE DES MATT-FINISH-LACKS**

Behandeln Sie Oberflächen mit Matt-Finish nicht mit Poliermitteln oder Wachsen, die Poliermittel enthalten. Poliermittel verändern das Aussehen des Matt-Finishes.

Feste Wachse lassen sich von Matt-Finish-Oberflächen unter Umständen nicht mehr leicht entfernen.

Matt-Finish-Oberflächen verändern sich im Aussehen, wenn sie beim Fahren Reibung ausgesetzt sind, und auch dann, wenn sie stark abgerieben oder poliert werden.

## INSPEKTION NACH REINIGUNG

Damit Ihnen Ihr Motorrad möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt "SCHMIERSTELLEN" angegeben.

### **⚠️ WARNUNG**

**Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.**

**Wenn Sie das Motorrad gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.**

Führen Sie die im Abschnitt "PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT" beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.



# TECHNISCHE DATEN

## ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

|                     |                                |
|---------------------|--------------------------------|
| Gesamtlänge .....   | 2075 mm                        |
| Gesamtbreite .....  | 705 mm                         |
| Gesamthöhe .....    | 1145 mm                        |
| Radstand .....      | 1420 mm                        |
| Bodenfreiheit ..... | 130 mm                         |
| Sitzhöhe .....      | 825 mm                         |
| Leergewicht .....   | 201 kg ... GSX-R1000           |
|                     | 200 kg ... GSX-R1000 (Kanada)  |
|                     | 202 kg ... GSX-R1000A          |
|                     | 201 kg ... GSX-R1000A (Kanada) |

## MOTOR

|                              |                                     |
|------------------------------|-------------------------------------|
| Typ .....                    | Viertakt, Flüssigkeitskühlung, DOHC |
| Anzahl der Zylinder .....    | 4                                   |
| Bohrung .....                | 76,0 mm                             |
| Hub .....                    | 55,1 mm                             |
| Hubraum .....                | 1000 cm <sup>3</sup>                |
| Verdichtungsverhältnis ..... | 13,2 : 1                            |
| Kraftstoffsystem .....       | Kraftstoffeinspritzung              |
| Luftfilter .....             | Papiereinsatz                       |
| Startsystem .....            | Elektrisch                          |
| Schmiersystem .....          | Nasssumpf                           |

## **KRAFTÜBERTRAGUNG**

|  |                        |
|--|------------------------|
| Kupplung .....                         | Mehrscheiben-Nasstyp   |
| Getriebe.....                          | 6-Gang-Dauereingriff   |
| Schaltschema.....                      | 1 abwärts, 5 aufwärts  |
| Primäruntersetzungsverhältnis.....     | 1,652 (76/46)          |
| Gang-Übersetzungsverhältnisse, 1. .... | 2,562 (41/16)          |
| 2. ....                                | 2,052 (39/19)          |
| 3. ....                                | 1,714 (36/21)          |
| 4. ....                                | 1,500 (36/24)          |
| 5. ....                                | 1,360 (34/25)          |
| Höchster.....                          | 1,269 (33/26)          |
| Enduntersetzungsverhältnis .....       | 2,647 (45/17)          |
| Antriebskette .....                    | DID525HV3, 120 Glieder |

## **FAHRGESTELL**

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Vorderradaufhängung..... | Umgekehrte Telegabel, Schraubenfeder, Öldämpfung |
| Hinterradaufhängung..... | Link-Typ, Schraubenfeder, Öldämpfung             |
| Teleskopgabelhub .....   | 120 mm   |
| Hinterradhub.....        | 135 mm   |
| Lenkwinkel.....          | 27° (links und rechts)                           |
| Nachlaufwinkel .....     | 23° 20'  |
| Nachlaufstrecke.....     | 95 mm  |
| Wenderadius .....        | 3,5 m  |
| Vorderradbremse.....     | Doppelscheibenbremse                             |
| Hinterradbremse.....     | Scheibenbremse                                   |
| Vorderreifen .....       | 120/70ZR17M/C (58W), schlauchlos                 |
| Hinterreifen.....        | 190/55ZR17M/C (75W), schlauchlos                 |

## ELEKTRIK

|   |                                  |
|---|----------------------------------|
| Zündung .....   | Elektronisch (Transistorzündung) |
| Zündkerze.....  | NGK CR9EIA-9 oder DENSO IU27D    |
| Batterie .....  | 12V 36,0 kC (10 Ah)/10 H         |
| Generator .....   | Drehstromgenerator               |
| Hauptsicherung .....  | 30A                              |
| Sicherung .....   | 7,5/7,5/10/10/10/10/10/15/15A    |
| ABS-Sicherung.....  | 30A ... GSX-R1000A               |
| Scheinwerfer.....   | LED                              |
| Positionsleuchte (bei entsprechender Ausstattung) .....                   | LED                              |
| Vordere Blinkleuchte (Positionsleuchte) .....                             | LED                              |
|   | 12V 21W × 2 ... Kanada           |
| Hintere Blinkleuchte .....  | LED                              |
|   | 12V 21W × 2 ... Kanada           |
| Kennzeichenleuchte .....  | LED                              |
| Brems-/Schlussleuchte.....  | LED                              |
| Instrumententafelleuchte .....  | LED                              |
| Leerlaufanzeigeleuchte .....  | LED                              |
| Fernlichtanzeigeleuchte .....   | LED                              |
| Blinker-Anzeigeleuchte.....   | LED                              |
| Motorkühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte/<br>Öldruck-Anzeigeleuchte ..... | LED                              |
| Störungsanzeigeleuchte .....  | LED                              |
| Traktionssteuerung-Anzeigeleuchte .....                                   | LED                              |
| Gefrierzeigeleuchte .....   | LED                              |
| Motordrehzahl-Anzeigeleuchte (MAIN/SUB).....                              | LED                              |
| ABS-Anzeigeleuchte .....  | LED ... GSX-R1000A               |
| Wegfahrsperran-Anzeigeleuchte<br>(bei entsprechender Ausstattung) .....   | LED                              |

## FÜLLMENGEN

|                          |         |
|--------------------------|---------|
| Kraftstofftank .....     | 16,0 L  |
| Motoröl, Ölwechsel.....  | 3100 ml |
| Bei Filteraustausch..... | 3300 ml |
| Kühlmittel.....          | 2450 ml |

# INDEX

---

## A

|                                |       |
|--------------------------------|-------|
| ABNEHMEN DER VERKLEIDUNG ..... | 6-10  |
| ANFAHREN .....                 | 5-5   |
| ANHALTEN UND PARKEN .....      | 5-11  |
| ANTRIEBSKETTE .....            | 6-44  |
| AUFHÄNGUNGSEINSTELLUNG .....   | 2-110 |
| AUSBAU DES HINTERRADS .....    | 6-73  |
| AUSBAU DES VORDERRADS .....    | 6-66  |
| AUSWECHSELN VON LAMPEN .....   | 6-77  |

## B

|                |      |
|----------------|------|
| BATTERIE ..... | 6-17 |
| BREMSEN .....  | 6-51 |

## D

|                         |      |
|-------------------------|------|
| DIAGNOSEVERBINDER ..... | 6-88 |
|-------------------------|------|

## E

|   |     |
|---|-----|
| EINFAHREN NEUER REIFEN .....                                    | 4-3 |
| EINLAGERUNG .....   | 8-2 |
| EMPFEHLUNG ZU<br>SAUERSTOFFANGEREICHERTEN<br>KRAFTSTOFFEN ..... | 3-3 |
| EMPFOHLENE MAXIMALE<br>MOTORDREHZAHLEN .....                    | 4-2 |

## F

|  |      |
|--|------|
| FAHREN AN STEIGUNGEN UND<br>GEFÄLLEN ..... | 5-10 |
|--|------|

## G

|  |      |
|--|------|
| GASSEILZUGSPIEL .....                                | 6-39 |
| GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM<br>(NUR AUSTRALIEN) ..... | 1-11 |

---

## H

|  |       |
|--|-------|
| HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN ..... | 4-4   |
| HINTERRADBREMSPEDAL .....                                    | 2-103 |
| HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN .....                           | 1-7   |

## I

|                                 |      |
|---------------------------------|------|
| INSPEKTION NACH REINIGUNG ..... | 8-11 |
| INSTRUMENTENTAFEL .....         | 2-14 |

## K

|   |      |
|---|------|
| KATALYSATOR .....                         | 6-86 |
| KRAFTSTOFFSCHLAUCH .....                  | 6-29 |
| KRAFTSTOFFVERSORGUNGS-<br>KONTROLLE ..... | 7-2  |
| KÜHLMITTEL .....                          | 6-42 |
| KUPPLUNG .....                            | 6-40 |

## L

|   |      |
|---|------|
| LAGE DER SERIENNUMMERN .....                              | 1-10 |
| LAGE VON TEILEN .....                                     | 2-2  |
| LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER<br>FAHRT ZIRKULIEREN ..... | 4-3  |
| LENKUNGSDÄMPFER-WARTUNG .....                             | 6-15 |
| LINKER HANDGRIFF .....                                    | 2-80 |
| LUFTFILTER .....  | 6-22 |

## M

|   |           |
|---|-----------|
| MOTOR WÜRGT .....                         | 7-3       |
| MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG .....               | 3-7       |
| MOTORLEERLAUFDREHZAHL-<br>KONTROLLE ..... | 6-38      |
| MOTORÖL .....                             | 3-4, 6-29 |



---

## O

OKTANZAHL ..... 3-2

## P

PLAKETTEN ..... 1-9

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT ..... 4-4

## R

RECHTER HANDGRIFF ..... 2-94

REIFEN ..... 6-58

REINIGUNG DES MOTORRADS ..... 8-6

## S

SCHALTEN DES GETRIEBES ..... 5-7

SCHALTHEBEL ..... 2-102

SCHEINWERFER-EINSTELLUNG ..... 6-80

SCHLÜSSEL ..... 2-8

SCHLÜSSEL

(Modell mit Wegfahrsperr) ..... 2-9

SCHMIERSTELLEN ..... 6-16

SEITENSTÄNDER ..... 2-108

SEITENSTÄNDER-/

ZÜNDKREISVERRIEGELUNGS-

SYSTEM ..... 6-65

SICHERUNGEN ..... 6-81

SITZSCHLOSS UND

HELMHALTER ..... 2-103

STARTEN DES MOTORS ..... 5-2

---

**T**

TANKDECKEL.....2-100

**V**

VARIIEREN SIE DIE

MOTORDREHZAHL.....4-2

VERHINDERN VON KORROSION .....8-4

VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE

DREHZAHLN .....4-3

VORBEREITUNGEN ZUR

WIEDERINBETRIEBNAHME NACH

EINLAGERUNG.....8-4

**W**

WARTUNGSPLAN .....6-2

WERKZEUGE .....6-10

**Z**

ZUBEHÖR UND BELADUNG .....1-2

ZÜNDKERZE.....6-22

ZÜNDSCHALTER .....2-10

ZÜNDSYSTEMKONTROLLE .....7-3



6-2-1 Someijidai, Hamakita-ku, Hamamatsu, Shizuoka 434-0046, Japan

**DECLARATION of CONFORMITY**  
**For**

**CE0891**

Product: Immobilizer  
Model: SM158-084

Supplied by  
ASAHI DENSO CO., LTD.  
6-2-1 Someijidai, Hamakita-ku,  
Hamamatsu, Shizuoka, 434-0046 Japan

Technical Construction File held by  
ASAHI DENSO CO., LTD.  
6-2-1 Someijidai, Hamakita-ku,  
Hamamatsu, Shizuoka, 434-0046 Japan

Notified Body - R&TTE Directive

TRAC Global  
100 Frobisher Business Park, Leigh Sinton  
Road,  
Malvern, Worcestershire, WR14 1BX, UK

**R&TTE Directive**  
**(Article 3.1(a) Safety)**  
EN60065:2002+A1:2006+A2:2010+(Incl.A12:2011)

**R&TTE Directive**  
**(Article 3.1(b) EMC)**  
EN301-489-1 V1.8.1:2008  
EN301-489-3 V1.4.1:2002

**R&TTE Directive**  
**(Article 3.2 Spectrum)**  
EN 300 330-1 V1.7.1 : 2010-02  
EN 300 330-2 V1.5.1 : 2010-02

**Means of Conformity**

We declare under our sole responsibility that the Product (s) is conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the Radio and Telecommunication Terminal Equipment (R&TTE) Directive (1999/5/EC).

Date of issue: June 27, 2011

Signature of Responsible Person:

*Michiyuki Suzuki*

Michiyuki Suzuki  
Section chief  
Engineering Department

**CE0891**

Hereby, ASAHI DENSO CO., LTD. declares that this Immobilizer for Motor Cycle (SM158-084) is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.

Hierbij verklaart ASAHI DENSO CO., LTD dat het toestel Immobilizer for Motor Cycle (SM158-084) in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG

Bij deze verklaart ASAHI DENSO CO., LTD dat deze Immobilizer for Motor Cycle (SM158-084) voldoet aan de essentiële eisen en aan de overige relevante bepalingen van Richtlijn 1999/5/EC.

Par la présente ASAHI DENSO CO., LTD déclare que l'appareil immobilizer for Motor Cycle (SM158-084) est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE

Par la présente, ASAHI DENSO CO., LTD déclare que ce immobilizer for Motor Cycle (SM158-084) est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions de la directive 1999/5/CE qui lui sont applicables

Härmed intygar ASAHI DENSO CO., LTD att denna Immobilizer for Motor Cycle (SM158-084) står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

Undertegnede ASAHI DENSO CO., LTD erklærer herved, at følgende udstyr Immobilizer for Motor Cycle (SM158-084) overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF

Hiermit erkläre ASAHI DENSO CO., LTD, dass sich dieser Immobilizer for Motor Cycle (SM158-084) in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet". (BMWIV)

Hiermit erkläre ASAHI DENSO CO., LTD die Übereinstimmung des Gerätes Immobilizer for Motor Cycle (SM158-084) mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Festlegungen der Richtlinie 1999/5/EG. (Wien)

Con la presente ASAHI DENSO CO., LTD dichiara che questo Immobilizer for Motor Cycle (SM158-084) è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.

Por medio de la presente ASAHI DENSO CO., LTD declara que el Immobilizer for Motor Cycle (SM158-084) cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE



